

Avadis Anlagestiftung / Avadis Anlagestiftung 2

Geschäftsberichte

2014/2015



Bericht für das Geschäftsjahr vom 1.11.2014 bis zum 31.10.2015

Das vorliegende Dokument umfasst die Jahresberichte der Avadis Anlagestiftung (AST) und der Avadis Anlagestiftung 2 (AST 2).
Wo nicht explizit erwähnt, beziehen sich die Inhalte dieses Berichts auf beide Anlagestiftungen.

Kurzporträt

Avadis Anlagestiftung/Avadis Anlagestiftung 2

Die Avadis Anlagestiftung besteht seit 1995, die Avadis Anlagestiftung 2 seit 2008. Sie sind eine von Banken und Versicherungen unabhängige Einkaufsgemeinschaft für Vorsorgeeinrichtungen, die ihre Vermögen bündeln und gemeinsam anlegen. Die Volumenvorteile ergeben eine kostengünstige Vermögensverwaltung. Die Anlagegruppen sind in Bezug auf Risiko und Ertrag sowie steuerliche Behandlung auf Pensionskassen ausgerichtet und orientieren sich bei der Aufsetzung an den BVV-2-Richtlinien.

Kurzporträt

Anzahl Anleger	101
Anzahl Anlagegruppen	30 (inkl. AST 2)
Gesamtvermögen	MCHF 9555
Präsident	Prof. em. Dr. Alfred Storck
Geschäftsführerin	Ivana Reiss, CFA
Aufsicht	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV)
Depotbank	Bank Lombard Odier & Cie. SA
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG
Geschäftsjahr	1.11.14–31.10.15

Kurspublikationen

Internet	www.avadis.ch/institutionelle www.kgast.ch
Zeitung	Neue Zürcher Zeitung
Datenprovider	Telekurs, Bloomberg, Thomson Reuters, Morningstar

Inhaltsverzeichnis

Editorial	6
Bericht des Stiftungsratspräsidenten	8
Bericht der Kommission Immobilien Schweiz Wohnen	11
Bericht der Kommission Immobilien Schweiz Geschäft	12
Bericht der Private-Equity-Kommission	13
Anlegerversammlung und weitere Organe	14
Bericht der Geschäftsführung	15
Profil	20
Corporate Governance	22
Risikomanagement bei traditionellen Anlagegruppen	24
Risikomanagement bei Immobilien Schweiz	25
Risikomanagement bei Private Equity	26
Avadis Anlagestiftung	27
Anlagegruppen	28
Bericht der Revisionsstelle	44
Jahresrechnungen	46
Jahresrechnung des Stammvermögens	63
Anhang	64
Anhang zu Jahresrechnungen Immobilien Schweiz	66
Avadis Anlagestiftung 2	81
Anlagegruppen	82
Bericht der Revisionsstelle	84
Jahresrechnungen	86
Jahresrechnung des Stammvermögens	88
Anhang	89

Pensionskassen im Wirbel der Ereignisse

Die Finanzmärkte standen im Berichtsjahr unter starkem Einfluss der wirtschaftspolitischen Ereignisse vor allem in Europa und China. Im Januar 2015 hob die Schweizerische Nationalbank den EUR-Mindestkurs von CHF 1.20 auf. Auch die langwierigen Verhandlungen um das Rettungspaket für Griechenland und Spekulationen über einen EU-Austritt liessen die Nervosität der Anleger ansteigen. Mit der Konjunkturabkühlung in China kippte die Stimmung schliesslich im Sommer gänzlich und provozierte an den Aktienmärkten Verkäufe mit deutlichen Konsequenzen für die Volatilität. Die Korrektur fiel in den Schwellenländern besonders heftig aus. Die darauf folgende Erholung der Märkte ist unter anderem auf das dezidierte Eingreifen der Zentralbanken zurückzuführen.

Die Pensionskassen sind heute mit vielen Herausforderungen konfrontiert: Die Lebenserwartung der Versicherten nimmt weiterhin zu und bewirkt eine verlängerte Rentenbezugsdauer. Die demografische Entwicklung führt dazu, dass der Anteil der Rentenbezüger im Verhältnis zu den aktiven Versicherten steigt. Zusätzlich drückt die schon lange anhaltende Tiefzinsphase an den Finanzmärkten auf die Rendite des Pensionskassenkapitals. So sehen sich viele Pensionskassen gezwungen, einschneidende Massnahmen zu ergreifen und beispielsweise ihre Umwandlungssätze nach unten anzupassen.

Der Kapitalmarkt erwartet auf längere Sicht ein anhaltend tiefes Zinsniveau. Das bedeutet, dass Pensionskassen mit tieferen zukünftigen Renditen rechnen müssen. Dies hat dazu geführt, dass sich das Interesse von den Nominal- zu den Sachwertanlagen verlagert hat.

Die Avadis Anlagestiftung hat im Berichtsjahr eine weitere breit diversifizierte Private-Equity-Anlagegruppe lanciert. Damit Anleger ihr Portfolio auch über weitere Jahrgänge diversifizieren können, plant der Stiftungsrat im Juni 2016 die Lancierung der nächsten Private-Equity-Anlagegruppe – bereits die 13. Zudem soll die Anlagepalette der Anlagestiftung um eine neue Immobilien-Ausland-Anlagegruppe ergänzt werden. Diese wird indirekt über nicht börsennotierte Zielfonds in internationale Immobilienmärkte investieren.

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihr Vertrauen und dafür, dass wir Sie auf Ihrem Weg begleiten dürfen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alfred Storck'.

Prof. em. Dr. Alfred Storck
Präsident des Stiftungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ivana Reiss'.

Ivana Reiss, CFA
Geschäftsführerin



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Namen des Stiftungsrats freue ich mich, Ihnen die Geschäftsberichte der Avadis Anlagestiftung/Anlagestiftung 2 zu präsentieren. Gerne gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr aus der Sicht des Stiftungsrats. Einzelheiten zum Geschäftsjahr können sie dem Bericht der Geschäftsführung entnehmen.

Unsicherheit im wirtschaftlichen und politischen Umfeld

Die wirtschaftliche und politische Grosswetterlage war im Berichtsjahr (November 2014 bis Oktober 2015) durch Unsicherheit geprägt. Die Finanzmärkte standen erneut im Fokus von Interventionen der Zentralbanken mit ihren Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Geldpolitik und damit auf die Märkte und die Realwirtschaft. Den Start markierte gleich im Januar die Schweizerische Nationalbank (SNB) mit der Aufhebung des EUR-Mindestkurses von CHF 1.20. Dies führte zu einem Aufwertungsschub des Schweizer Frankens gegenüber den meisten Fremdwährungen, insbesondere dem Euro, und in Antizipation der Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft zu einem Einbruch an der Schweizer Börse. Spekulationen um einen «Grexit» aus der EU liessen die Volatilität an den Märkten im frühen Sommer ansteigen und Konjunkturängste in China provozierten im Herbst fast «panikartige» Verkäufe. Die Schwellenländer waren dabei besonders betroffen. Auch die Aktien im Rohstoffbereich und die Währungen der rohstoffexportierenden Länder wurden wegen der tiefen Rohstoffpreise arg in Mitleidenschaft gezogen.

Die darauf folgende Markterholung ist unter anderem auf das gezielte Eingreifen der Zentralbanken zurückzuführen. So verzichtete beispielsweise die US-Notenbank (FED) im Geschäftsjahr auf eine Leitzinserhöhung (der Zinssatz liegt nun seit sieben Jahren bei null bis 0,25 Prozent) und die Europäische Zentralbank (EZB) bemühte sich seit März, die Konjunktur und den Preisauftrieb zusätzlich mit einem gewaltigen Kaufprogramm anzuschieben.

Die angekündigten weiteren geldpolitischen Lockerungen wurden Anfang Dezember von der EZB verabschiedet. Die Schweizerische Nationalbank hält vor diesem Hintergrund am eingeschlagenen geldpolitischen Kurs fest und setzt zur Schwächung des Frankens weiterhin auf Negativzinsen (Dreimonats-Libor bei minus 1,25 bis minus 0,25 Prozent, Sichteinlagen der Banken weiterhin minus 0,75 Prozent). Diese Negativzinsen sind für die schweizerischen Pensionskassen eine grosse Herausforderung.

In Bezug auf die Entwicklung der Anlagegruppen im Berichtsjahr der Avadis Anlagestiftung/Anlagestiftung 2 kann insgesamt jedoch eine zufriedenstellende Bilanz gezogen werden. Abgesehen von den Vermögenswerten, die in den «Emerging Markets» exponiert sind, war die absolute Rendite der Anlagegruppen überwiegend positiv. Besonders erfreulich entwickelten sich die Immobilienanlagen. Die Märkte bleiben allerdings volatil. Es wird allgemein erwartet, dass ausser in den USA die Zinsen in den wichtigsten Industriestaaten wohl noch auf längere Sicht niedrig bleiben beziehungsweise in der Schweiz sogar weiterhin negativ. Die Volatilität gilt auch für die globalen Konjunkturaussichten und die vielen geopolitischen Risiken. Für die Schweiz stehen sodann im Jahr 2016 wichtige Themen an, wie insbesondere die Umsetzung der Zuwanderungsinitiative und die Auswirkungen auf das Verhältnis mit der EU.

Schwerpunkthemen

Der Stiftungsrat traf sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. An zwei zusätzlichen Sitzungen wählte er einen weiteren Vermögensverwalter für die Anlagegruppe Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged und selektionierte eine neue Fondsleitung und Depotbank. Ein weiterer Halbtags galt der Weiterbildung, die im Herbst zum Thema Immobilien Ausland stattfand. In diesem Zusammenhang genehmigte der Stiftungsrat in der nachfolgenden Sitzung die Lancierung einer neuen Anlagegruppe Immobilien Ausland, die als indirektes nicht kotiertes Anlageprodukt strukturiert wird und den veränderten Anlagebedürfnissen im derzeitigen Niedrigzinsumfeld gerecht werden soll. Dieses Produkt ist für 2016 geplant.

Im Dezember 2014 lancierte Avadis die Anlagegruppe Private Equity Welt XI. Dieses Programm ist vom Investitionsvolumen her das bisher erfolgreichste Private-Equity-Programm von Avadis. Ebenfalls konnte die Anlagestiftung die Anlagegruppe Aktien Emerging Markets indexiert am 1. März 2015 lancieren.

Alfred Storck
Präsident
Unabhängiger Stiftungsrat



Heinz Luggen
Vizepräsident
HERO Vorsorgeeinrichtungen



Roland Baumer
Mitglied
Unabhängiger Stiftungsrat



Franziska Bossart
Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen



Elisabeth Bourqui
Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen



Carlo Garland
Mitglied
ASGA Pensionskasse



Maria Gumann
Mitglied ¹⁾
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen



¹⁾ Austritt per 17. Juni 2015

Yann Moor
Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen



Christoph Oeschger
Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen



Susanne Otruba
Mitglied
Pensionskasse Stadt Zürich



Alfred Ruckstuhl
Mitglied
Bombardier Vorsorgeeinrichtungen



Oliver Schruffer
Mitglied
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen



Heinz Zimmermann
Berater
Wissenschaftlicher Berater



Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Die Anlagerichtlinien der Anlagestiftung mussten aufgrund von regulatorischen Anpassungen revidiert werden. Der Stiftungsrat hat die neuen Anlagerichtlinien im April gutgeheissen. Im Stiftungsrat wurde ebenfalls beschlossen, die Anlagegruppe Immobilien Nordamerika in der Anlagestiftung aufgrund ihres sehr niedrigen Anlagevolumens zu schliessen. Die Schliessung erfolgte im August 2015. Die entsprechende Anlagegruppe Immobilien Nordamerika 2 in der Anlagestiftung 2 bleibt aufgrund des weit grösseren Volumens jedoch weiterhin bestehen.

20 Jahre Avadis Anlagestiftung

Die Avadis Anlagestiftung kann im Berichtsjahr auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Sie setzte wichtige Meilensteine in der Pensionskassenwelt. Zusammen mit unseren Anlegern und den aktuellen und ehemaligen Stiftungsratskolleginnen und -kollegen durften wir diese Erfolgsstory mit einem Jubiläumsanlass im Sommer feiern.

Dank an die Anleger sowie die Geschäftsführung/ Kommissionen

Die Geschäftsführung der Avadis Anlagestiftung/Anlagestiftung 2 berichtet dem Stiftungsrat regelmässig und umfassend über die relevanten Entwicklungen in den Märkten, in den verschiedenen Anlagegruppen und im regulatorischen Umfeld sowie über Anregungen der Anleger. Wir haben dabei eine sehr offene, kooperative Gesprächskultur. Dies gilt auch für die Arbeit der Kommissionen und Ausschüsse. Der Stiftungsrat möchte sich bei der Geschäftsführung sowie bei allen Mitgliedern der Kommissionen und Ausschüsse für das hohe Engagement, die gute Zusammenarbeit und die vielen profunden Anregungen und Diskussionen recht herzlich bedanken.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats möchte ich allen Anlegern für das uns geschenkte Vertrauen meinen Dank aussprechen.



Prof. em. Dr. Alfred Storck
Präsident des Stiftungsrats

Jubiläum

20 Jahre

Die Avadis Anlagestiftung setzte in den 20 Jahren ihres Bestehens wichtige Meilensteine in der Pensionskassenwelt.



Bericht der Kommission Immobilien Schweiz Wohnen

Kommission Immobilien Schweiz Wohnen

Die Kommission berät den Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung und wirkt als Fachgremium in allen Angelegenheiten der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen. Sie erarbeitet Vorschläge zuhanden des Stiftungsrats und erstattet ihm regelmässig Bericht über die Entwicklung der Anlagegruppe. Ihre Hauptaufgaben sind im Aufgaben- und Kompetenzreglement der Kommission Immobilien Schweiz Wohnen der Avadis Anlagestiftung geregelt.

Zusammensetzung Kommission Immobilien Schweiz Wohnen

Christoph Oeschger, Präsident
ABB Vorsorgeeinrichtungen

Georg Meier, Vizepräsident
Basellandschaftliche Pensionskasse

Hans-Jürg Harder, Mitglied
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen

Andi Hoppler, Mitglied
Pensionskasse Stadt Zürich

Axel Lehmann, Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen

Michel Rubli, Mitglied
SIG Vorsorgeeinrichtungen

Rolf Schneider, Mitglied
Unabhängig

Heinrich D. Uster, Mitglied
Pensionskasse Alcan Schweiz

Ivana Reiss, Mitglied (ohne Stimmrecht)
Avadis Anlagestiftung

Jürg R. Bernet, Berater (ohne Stimmrecht)
EURO Institut für Immobilien Management

Schwerpunktthemen

Die Kommission Immobilien Schweiz Wohnen traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Zudem informierte sich die Kommission im Rahmen einer andert-halbtägigen Ausbildungsveranstaltung vor Ort über den Immobilienmarkt Zentralschweiz (Region Luzern). Externe Experten gaben dabei vertiefte Informationen über die aktuelle regionale Marktsituation, Projekte und Rahmenbedingungen und erläuterten mögliche zukünftige Trends auf dem Immobilienmarkt.

In der Berichtsperiode prüfte die Kommission diverse Bau- und Erneuerungsprojekte, Sacheinlagen sowie Käufe und Verkäufe. Das entsprechende Budget des Folgejahres wurde erarbeitet und verabschiedet. Im Rahmen eines Workshops hat die Kommission unter Beizug externer Fachexperten und Marktspezialisten die Strategie für die Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen für die nächsten drei Jahre erarbeitet.

Bericht der Kommission Immobilien Schweiz Geschäft

Kommission Immobilien Schweiz Geschäft

Die Kommission berät den Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung und wirkt als Fachgremium in allen Angelegenheiten der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft. Sie erarbeitet Vorschläge zuhanden des Stiftungsrats und erstattet ihm regelmässig Bericht über die Entwicklung der Anlagegruppe. Ihre Hauptaufgaben sind im Aufgaben- und Kompetenzreglement der Kommission Immobilien Schweiz Geschäft der Avadis Anlagestiftung geregelt.

Zusammensetzung Kommission Immobilien Schweiz Geschäft

Christoph Oeschger, Präsident
ABB Vorsorgeeinrichtungen

Rolf Schneider, Vizepräsident
Unabhängig

Andi Hoppler, Mitglied
Pensionskasse Stadt Zürich

Axel Lehmann, Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen

Georg Meier, Mitglied
Basellandschaftliche Pensionskasse

Ivana Reiss, Mitglied (ohne Stimmrecht)
Avadis Anlagestiftung

Jürg R. Bernet, Berater (ohne Stimmrecht)
EURO Institut für Immobilien Management

Schwerpunktthemen

Die Kommission Immobilien Schweiz Geschäft traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Zudem informierte sich die Kommission im Rahmen einer andert-halbtägigen Ausbildungsveranstaltung vor Ort über den Immobilienmarkt Zentralschweiz (Region Luzern). Externe Experten gaben dabei vertiefte Informationen über die aktuelle regionale Marktsituation, Projekte und Rahmenbedingungen und erläuterten mögliche zukünftige Trends auf dem Immobilienmarkt.

In der Berichtsperiode prüfte die Kommission diverse Bau- und Erneuerungsprojekte, Sacheinlagen sowie Käufe und Verkäufe. Das entsprechende Budget des Folgejahres wurde erarbeitet und verabschiedet. Im Rahmen eines Workshops hat die Kommission unter Beizug externer Fachexperten und Marktspezialisten die Strategie für die Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft für die nächsten drei Jahre erarbeitet.

Bericht der Private-Equity-Kommission

Private-Equity-Kommission

Die Kommission berät als Fachgremium den Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung in allen Angelegenheiten rund um das Private-Equity-Programm. Sie erarbeitet Vorschläge zuhanden des Stiftungsrats und erstattet ihm regelmässig Bericht über die Entwicklung der Private-Equity-Anlagegruppen. Ihre Hauptaufgaben sind im Aufgaben- und Kompetenzreglement der Private-Equity-Kommission der Avadis Anlagestiftung geregelt.

Zusammensetzung

Private-Equity-Kommission

Martin Roth, Präsident
Manor Vorsorgeeinrichtungen

Andi Hoppler, Vizepräsident
Pensionskasse Stadt Zürich

Ueli Büchi, Mitglied
Migros-Pensionskasse

Christoph Oeschger, Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen

Susanne Otruba, Mitglied
Pensionskasse Stadt Zürich

Ivana Reiss, Mitglied (ohne Stimmrecht)
Avadis Anlagestiftung

Die Private-Equity-Kommission traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Zusammen mit dem Vermögensverwalter Portfolio Advisors besuchte die Kommission im April 2015 eine Reihe von Zielfonds und ausgewählte Portfoliofirmen an der Ostküste der Vereinigten Staaten. Das Gremium konnte somit vor Ort einen Einblick aus erster Hand gewinnen und seine Fachkompetenzen weiterentwickeln.

Schwerpunktthemen

Im Zusammenhang mit der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) und der Anpassung der Statuten und Reglemente der Avadis Anlagestiftung wurde das Aufgaben- und Kompetenzreglement Private-Equity-Kommission überarbeitet und in Kraft gesetzt.

Im Anschluss an die per 3. September 2014 erfolgte Aufhebung der beiden ältesten Private-Equity-Anlagegruppen – Welt I und Nordamerika – definierte die Private-Equity-Kommission einen generellen Prozessablauf für die Aufhebung von Private-Equity-Anlagegruppen.

Ein weiteres Schwerpunktthema war die Lancierung der neuen Anlagegruppe Welt XI am 1. Dezember 2014. Die neue Anlagegruppe ermöglicht den Anlegern, ihre Allokation über zwei weitere Vintage-Jahre – 2015 und 2016 – zu diversifizieren und so die Marktzyklen zu glätten. Für die Anlagegruppe erhielt die Anlagestiftung Commitments von USD 191,7 Millionen. Dies stellt eine neue Höchstmarke für eine Private-Equity-Anlagegruppe von Avadis dar.

Wie schon im Vorjahr wurden in den Jahresrechnungen per 31. Oktober 2015 die Kosten der unterliegenden Zielfonds detailliert ausgewiesen, so dass alle Private-Equity-Anlagegruppen von den Anlegern als transparent deklariert werden können. Die Berechnung der Kosten der Zielfonds erfolgte aufgrund einer internen Richtlinie, die vom Vermögensverwalter in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung sowie in Absprache mit der Revisionsstelle erarbeitet wurde.

Weitere Themen waren unter anderem die rechtliche Due Diligence beim Vermögensverwalter Portfolio Advisors, mögliche Benchmark-Alternativen, das Avadis-Ranking im Peer-Group-Vergleich, die Ergebnisse der Schwerpunktthemen der Revisionsstelle, die Performance Attribution aller Anlagegruppen nach Region und Strategie, die Planung des Nachfolgeprogramms Welt XII und das jährliche Fund Scoring.

Anlegerversammlung und weitere Organe

Anlegerversammlungen

Die Anlegerversammlungen der beiden Anlagestiftungen fanden am 26. März 2015 statt. Es waren 80% des stimmberechtigten Kapitals vertreten (AST 2: 88%). Beide Versammlungen genehmigten einstimmig den Jahresbericht sowie die Jahresrechnungen und erteilten dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung die Décharge. Zudem stand die Wahl der Stiftungsräte für die Amtsperiode 2015/2016 an. Alle Mitglieder wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Die Vakanz von Ron Steijn (kurzfristiger Rücktritt an der letzten Anlegerversammlung) konnte mit Elisabeth Bourqui als Vertretung der ABB Vorsorgeeinrichtungen besetzt werden. Frau Bourqui arbeitet als Head of Group Pension Management bei der Konzernholding ABB Ltd. Im Rahmen der Umsetzung der strategischen Kooperation mit der AFIAA Anlagestiftung wurde Carlo Garland in den Stiftungsrat gewählt. Herr Garland leitet die Abteilung Vermögensverwaltung der ASGA Pensionskasse und ist Stiftungsratsmitglied der AFIAA. Ebenfalls wurde PricewaterhouseCoopers einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

Prüfungsausschuss

Der Ausschuss wird aus dem Kreis des Stiftungsrats gebildet und hat den Auftrag, im Sinn der Corporate Governance die Arbeit der Revision und der Geschäftsführung zu beurteilen. Die Hauptaufgaben des Prüfungsausschusses sind im Reglement Prüfungsausschuss der Avadis Anlagestiftung und der Avadis Anlagestiftung 2 geregelt.

Der Prüfungsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat er die jährlichen Schwerpunktthemen der Revisionsstelle dem Stiftungsrat vorgeschlagen und das Risikomanagement des Mandatsträgers und der Anlagestiftung überprüft.

Roland Baumer, Präsident
Unabhängig

Yann Moor, Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen

Alfred Ruckstuhl, Mitglied
Bombardier Vorsorgeeinrichtungen

Innovationsausschuss

Der Ausschuss berät den Stiftungsrat in diversen Anlagethemen und unterstützt ihn bei der Entwicklung und dem Design von neuen Anlageprodukten oder dem Redesign der bestehenden Produkte. Die Hauptaufgaben des Innovationsausschusses sind im Aufgaben- und Kompetenzreglement der Avadis Anlagestiftung und der Avadis Anlagestiftung 2 geregelt.

Der Innovationsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu einer Sitzung. Der Schwerpunkt lag bei Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged.

Heinz Zimmermann, Präsident
Universität Basel

Ivana Reiss, Vizepräsidentin
Avadis Anlagestiftung

Elisabeth Bourqui, Mitglied
ABB Vorsorgeeinrichtungen

Eric R. Breal, Mitglied
Ausgleichsfonds AHV/IV/EO

Heinz Luggen, Mitglied
HERO Vorsorgeeinrichtungen

Alfred Storck, Mitglied
Unabhängig

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Aufsicht

Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV), Bern

Geschäftsjahr Avadis Anlagestiftung/ Avadis Anlagestiftung 2

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurde bei den traditionellen Anlagen Anfang März mit Aktien Emerging Markets indexiert eine neue indexnahe Anlagegruppe lanciert. Damit bietet Avadis im Segment für globale Schwellenländeraktien den Investoren sowohl ein aktives wie auch ein kostengünstiges, indexnahes Anlagevehikel an. Bei den ausländischen, kotierten Immobilienanlagen hat der Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung volumenbedingt die Schliessung der Anlagegruppe Immobilien Nordamerika (AST) beschlossen. Die entsprechende, aber weitaus grössere Anlagegruppe für die AST 2 bleibt weiterhin bestehen. Bei den alternativen Anlagen wurde die Private-Equity-Produktepalette mit der Lancierung von Welt XI erweitert. Mit einem zugesagten Kapital von knapp über USD 190 Millionen verlief das Fundraising erfolgreich. Die regelmässige Lancierung neuer Anlagegruppen ermöglicht Pensionskassen nicht nur betreffend Strategie und Region, sondern auch über die Vintage-Jahre und Marktzyklen hinweg zu diversifizieren.

Auf der operativen Seite stand die Migration der Fondsleitung und Depotbank zu Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA respektive Banque Lombard Odier & Cie SA im Vordergrund. Diese konnte Mitte September 2015 für einen Grossteil der Anlagen erfolgreich abgeschlossen werden.

Optimierungen

Im Berichtsjahr sparte Avadis durch Verrechnung gleichzeitig eintreffender Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge (Netting) den teilnehmenden Stiftungen insgesamt CHF 0,5 Millionen (Vorjahr CHF 1,0 Millionen) an Ausgabe- und Rücknahmespreads ein. Das entspricht 10,3% (Vorjahr 14,0%) des Abwicklungsvolumens der Stiftung (ohne Sachanlagen und Ausschüttungen). Die Einsparungen werden insbesondere durch die oft von Anlegern auf Monatsende gemeldeten und von der Geschäftsführung ausgeführten Rebalancing-Aufträge erreicht.

Finanzmärkte

Die Finanzmärkte waren im Berichtsjahr (November 2014 bis Oktober 2015) geprägt von wirtschaftspolitischen Ereignissen in Europa und China, wobei die Zentralbanken weiterhin eine zentrale Rolle am Marktgeschehen einnahmen. Die zähen Verhandlungen um das Rettungspaket Griechenlands und Spekulationen über einen EU-Austritt

(Grexit) liess die Nervosität der Anleger ansteigen. Mit der Befürchtung einer Konjunkturabkühlung in China kippte die Stimmung schliesslich im Sommer gänzlich und provozierte an den Aktienmärkten «panikartige» Verkäufe mit einer Ausweitung der Volatilität auf ein Sechs-Jahres-Hoch (VIX Index). Die Korrektur fiel in den Schwellenländern besonders heftig aus. So fiel der Index MSCI Emerging Markets von Ende April bis zum 24. August 2015 um beinahe 30%. Der chinesische Aktienmarkt (Shanghai Composite Index) brach in derselben Zeitspanne sogar um 45% ein. Die darauffolgende Erholung der Märkte ist unter anderem auf das dezidierte Eingreifen der Zentralbanken zurückzuführen. Die US-Notenbank (FED) hat lange mit einer Leitzinserhöhung gezögert und die Europäische Zentralbank (EZB) kündigte sogar an, eine weitere geldpolitische Lockerung ins Auge zu fassen. Schliesslich beschloss die chinesische Notenbank (PBOC) im Oktober die sechste aufeinander folgende Leitzinssenkung.

Die wirtschaftlichen Ereignisse in Europa und China prägten das Finanzjahr.

Die wichtigsten internationalen Wirtschaftszyklen entwickelten sich in den zurückliegenden zwölf Monaten uneinheitlich. Die USA konnten ihren Wachstumspfad fortsetzen und eine kontinuierliche Erholung des Arbeitsmarktes verzeichnen. Die Konsensschätzung für das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2015 liegt bei 2,5% und ebnet den Weg für die Diskussion einer Leitzinserhöhung. Andererseits erholt sich die Konjunktur im Euro-Raum nur zögerlich und die Inflationsprognosen liegen unter dem Zielwert der EZB. Für 2015 wird ein moderates BIP-Wachstum von 1,5% erwartet. In der Schweiz liegen die Schätzungen mit 0,9% noch etwas tiefer. Obwohl der KOF-Konjunkturbarometer wieder über dem Tiefpunkt von Anfang Jahr liegt, bleiben die Auswirkungen der Frankenaufwertung klar sichtbar. Die Ankündigung der EZB, dass sie Ende 2015 eine Ausweitung der geldpolitischen Stützungsmaßnahmen prüfen werde, hat die Zinslandschaft erneut aufgewühlt. Selbst die kurzfristigen CHF-Zinsen kamen unter Druck, weil der Kapitalmarkt vorwegnimmt, dass die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Sog der EZB ebenfalls aktiv werden könnte. Auch die japanische Wirtschaft kommt kaum in Schwung. Nach einer Rezession im zweiten und dritten Quartal 2015 verdichten sich hier die Anzeichen einer bevorstehenden Ausweitung der Unterstützungsmassnahmen.

Diese wirtschaftlichen und geldpolitischen Divergenzen gingen nicht spurlos an den Währungen vorbei. Insbesondere die Schwellenländer kamen dabei arg unter Druck. So verlor zum Beispiel der brasilianische Real zum Schweizer Franken über einen Drittel seines Wertes. Insbesondere die rohstoffexportierenden Länder wurden wegen der tiefen Rohstoffpreise in Mitleidenschaft gezogen. Insofern erstaunt es kaum, dass der US-Dollar gegenüber vielen Währungen markant zulegen konnte. Im Berichtsjahr belief sich zum Beispiel die Aufwertung gegenüber dem Euro auf 13,8%. Eindrücklich war auch die Entwicklung des US-Dollars zum Schweizer Franken. Dieser hatte sich unmittelbar nach der Mindestkursaufhebung der SNB zunächst stark aufgewertet. Im weiteren Jahresverlauf wurde der Kursgewinn jedoch wieder abgegeben, sodass am 31. Oktober 2015 ein leicht tieferer Wert resultierte als im Vorjahr.

Geldmarkt

Am 15. Januar 2015 hob die Schweizerische Nationalbank (SNB) den Euro-Mindestkurs von CHF 1.20 auf. Zugleich wurde das Zielband für den Dreimonats-Libor weiter in den negativen Bereich auf -1,25% bis -0,25% (von bisher -0,75% bis 0,25%) verschoben. Damit rutschte auch die Rendite auf dem Schweizer Geldmarkt in negatives Territorium und belief sich per 31. Oktober 2015 auf -0,73%. Währungsseitig blieb die Aufhebung des Mindestkurses nicht nur auf den Euro beschränkt, der gleich nach Ankündigung auf ein historisches Tief von CHF 0.85 absackte. Auch andere Fremdwährungen wurden aus paritätischen Gründen in Mitleidenschaft gezogen. Der eingeführte Negativzins machte den Schweizer Franken allerdings in den darauffolgenden Monaten gegenüber anderen Währungsanlagen zusehends unattraktiv, so dass sich das Währungsgefüge wieder etwas entspannen konnte. Der EUR/CHF-Wechselkurs stieg bis Ende des Berichtsjahres wieder auf 1.09 an. Der US-Dollar erholte sich ebenfalls deutlich und notierte per 31. Oktober 2015 nur unwesentlich tiefer als zu Jahresbeginn.

Obligationen CHF

Mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015 rutschte die Schweizer Zinskurve bis zu einer Laufzeit von fast zehn Jahren in den negativen Bereich. Die Rendite der zehnjährigen Anleihe der Eidgenossenschaft erreichte am 26. Januar 2015 mit dem negativen Wert von -0,30% einen neuen historischen Tiefstand. Die bis Mitte Juni eingesezte Erholung schwächte sich danach zusehends ab und drückte die Rendite per 31. Oktober 2015 wieder auf einen negativen Wert von -0,27%. Zu Beginn des Berichtsjahres

lag diese noch bei 0,47%. Entgegen den Prognosen der Marktteilnehmer bescherte diese extreme Entwicklung den CHF-Obligationenmärkten gemessen am Swiss Bond Index TR (SBI) im Berichtsjahr einen erneuten Kursgewinn von rund 4,5%. Präzisierend sei hier noch erwähnt, dass der Grossteil dieser Wertzunahme in den Monaten November 2014 bis Januar 2015 realisiert wurde, während der restliche Jahresverlauf per saldo seitwärts verlief.

Avadis deckt diese Anlagekategorie über die beiden Anlagegruppen Obligationen CHF Inlandschuldner indexiert respektive Obligationen CHF Auslandschuldner indexiert ab. Damit können die Anleger ihre strategische Allokation in den jeweiligen Schuldnersegmenten separat steuern. Beide Anlagegruppen werden mittels «Stratified Sampling» indexnah bewirtschaftet und haben sich im Rahmen ihrer Benchmarkvorgabe entwickelt.

Obligationen Fremdwährungen

An den internationalen Kapitalmärkten entwickelten sich die Renditen uneinheitlich und waren zudem überdurchschnittlich hohen Schwankungen ausgesetzt. Vor dem Hintergrund der im September 2015 angekündigten Aufhebung der Staatsanleihenkäufe durch die US-Notenbank (Tapering) erhöhten sich die Ausschläge an den US-Anleihenmärkten erheblich. Auf Ende des Berichtsjahres (per 31. Oktober 2015) notierten die zehnjährigen US-Treasuries mit 2,1% dann aber nahezu auf demselben Niveau wie zu Jahresbeginn. Auch in Europa folgten die Bondmärkte einem volatilen Pfad. Die langwierige Debatte um das griechische Rettungspaket drückte auf die Rendite der zehnjährigen Euro-denominierten Staatsanleihen. Diese fielen im April 2015 auf einen historischen Tiefstand von 0,075%. Ein ähnliches Bild zeigten auch die entsprechenden Verfallsrenditen in Japan. An den Devisenmärkten war im Berichtsjahr eine deutliche Abschwächung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken zu beobachten (-9,8%). Auch der japanische Yen schwächte sich ab (-4,4%), während sich der US-Dollar (+2,6%) im Hinblick auf die erwartete Zinswende gut halten konnte.

Avadis bietet für Obligationen Fremdwährungen vier verschiedene Anlagegruppen an: Staatsanleihen, Staatsanleihen AAA-AA, Unternehmensanleihen und Schwellenländeranleihen.

Erstere wird indexnah bewirtschaftet und als währungsabgesicherte respektive nicht abgesicherte Variante angeboten. Während die abgesicherte Anlagegruppe im Berichtsjahr 1,9% zulegen konnte, büsste die nicht abgesicherte Variante 1,8% ein. Im höchsten Bonitätssegment bietet Avadis eine separate Anlagegruppe an, die aktiv bewirtschaftet wird und im Berichtsjahr eine Wertsteigerung von 1,9% verzeichnen konnte.

Aktiv bewirtschaftet wird auch die Anlagegruppe für Unternehmensanleihen, die zudem gegenüber Fremdwährungsschwankungen abgesichert ist. Im Berichtsjahr konnte die Anlagegruppe ihren Wert knapp halten (-0,3%). Schwellenländeranleihen werden über Bonds in Lokalwährungen umgesetzt, wobei die Bewirtschaftung ebenfalls aktiv, allerdings ohne Währungsabsicherung erfolgt. Die Turbulenzen in den Emerging Markets, inklusive deren Währungen, führten zu einer deutlichen Konsolidierung der Anlagegruppe (-17,0%).

Aktien Schweiz

Der Schweizer Aktienmarkt verzeichnete gemessen am UBS 100 Index im Berichtsjahr eine positive Performance von 5,1%. In der dritten Januarwoche, als die SNB den Euro-Mindestkurs aufhob, sackte die Börse «panikartig» um über 13% ab. In den darauffolgenden Wochen erholte sich der Schweizer Aktienmarkt jedoch wieder und machte den erlittenen Rückschlag bereits bis Mitte März wieder vollständig wett. Die Berichtssaison der Schweizer Unternehmen verlief insgesamt etwas verhalten. Dennoch gab es auch einzelne Firmen, deren Halbjahresausweise trotz der Frankenstärke die Erwartungen der Analysten übertrafen. Es wurden auch spürbare Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet, welche die Gewinnentwicklung im weiteren Geschäftsjahr unterstützen sollten. Für 2015 liegen die Konsensschätzungen auf Ebene des operativen Gewinnwachstums bei 6,0% und auf Ebene der Dividendenrendite bei 3,1%.

Die Umsetzung erfolgt bei Avadis mittels vollständiger Indexreplikation. Die Anlagegruppe Aktien Schweiz indexiert hat sich gemäss Benchmarkvorgabe entwickelt.

Aktien Welt (hedged)

Der in Schweizer Franken gehedgte Index MSCI Welt TR net (ex Schweiz) erwirtschaftete im Berichtsjahr eine Rendite von 4,8%. Die positive Marktentwicklung der letzten Jahre hat allmählich dazu geführt, dass die Bewertungen im langfristigen Durchschnitt nicht mehr sonderlich attraktiv ausfallen und die Börsen daher korrekturanfälliger geworden sind. Die im Verlauf des Berichtsjahres beobachtete Volatilitätszunahme ist auch in diesem Zusammenhang zu sehen. Insbesondere die «panikartige» Konsolidierung von über 13% im August und September führte dies vor Augen. Das Marktumfeld bleibt aber weiterhin geprägt von tiefen Zentralbankzinsen und hohen Cash-Beständen. Daher haben sich die globalen Leitindizes nach einer Konsolidierung jeweils rasch wieder erholen können. Zusätzlich locken die Aktienmärkte mit einer durchschnittlichen Dividendenrendite von 2,4%. Im Vergleich zu den rekordtiefen Zinsen der Anleihenmärkte bleibt dies weiterhin ein komparativer Vorteil.

Avadis setzt die Anlagekategorie über eine währungsabgesicherte (+4,9%) und eine nicht abgesicherte (+4,3%) Anlagegruppe um, die indexiert bewirtschaftet werden.

Aktien Emerging Markets

In der Berichtsperiode kam der Schwellenländerindex (MSCI Emerging Markets TR net) deutlich unter dem Durchschnitt der entwickelten Länder zu liegen. Die negative Performance von -12,5% ist kennzeichnend für die strukturellen und wirtschaftlichen Probleme in einigen aufstrebenden Volkswirtschaften. Gleichzeitig leiden viele Schwellenländer unter den kollabierenden Rohstoffpreisen, da ihre Wirtschaftsleistung von deren Exporten geprägt ist. Ausserdem belastet die Zinswende in den USA, weil die in Aussicht gestellten höheren Kapitalerträge einen Geldfluss aus den Schwellenländern noch verstärken.

Insofern durchlaufen manche aufstrebenden Volkswirtschaften zurzeit einen schmerzhaften konsolidierungsprozess. An vorderster Front seien die Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt erwähnt, welche die mit dem Strukturwandel verbundenen Risiken verdeutlichen. Auch für Russland und Brasilien, die stark von den Rohstoffpreisen abhängig sind, zeichnet sich in diesem Jahr ein erneuter Rückgang ihrer Wirtschaftsleistung ab.

Ein positiver Aspekt ist die Unterbewertung des Marktes, die sowohl im historischen Rückblick als auch im relativen Kontext zu anderen Aktienmärkten auffällt. Das Verhältnis von Marktpreisen zu Buchwerten liegt derzeit bei 1.4fach – ein deutlicher Abschlag zu den entwickelten Ländern der Welt mit einer entsprechenden Kennzahl von 2.2fach.

Avadis setzt die Anlagekategorie über eine aktiv bewirtschaftete und eine indexnahe Anlagegruppe um, die beide auf dieselbe Benchmark referenzieren (MSCI Emerging Markets TR net). Die aktive Anlagegruppe (-11,2%) konnte den Referenzindex im Berichtsjahr um 1,2% übertreffen. Die indexnahe Anlagegruppe (-9,8%) wurde erst Anfang März 2015 lanciert.

Immobilien Schweiz

Immobilien sind bei institutionellen Investoren weiterhin sehr gefragt. Am Kapitalmarkt haben der anhaltende Anlagenotstand und das Tiefzinsumfeld gerade Wohnliegenschaften weiteren Preisauftrieb verliehen. Die Realwirtschaft hat sich bis anhin trotz eines starken Franks relativ robust gehalten. Wechselkursituation und aktuelle politische Fragestellungen (Masseneinwanderungsinitiative, Unternehmenssteuerreform III etc.) wirken allerdings insgesamt bremsend auf Arbeitsplatzwachstum und Investitionsverhalten von Schweizer Unternehmen. Unter diesen Vorzeichen ist eine gewisse Segmentierung des Immobilienmarktes festzustellen: Anleger entscheiden zunehmend sicherheitsorientiert. Davon profitiert besonders der Markt für Wohnliegenschaften, die traditionell als konjunkturabhängiger im Vergleich zu Geschäftliegenschaften eingestuft werden. Auch zwischen einzelnen Liegenschaften ist eine qualitative Segmentierung – je nach Lage, Objektqualität, Vermietungsstand und Nutzungsmix – festzustellen.

Der Mietwohnungsmarkt zeigt sich in stabiler Verfassung. Die Marktmieten sind zumeist weiterhin gestiegen, während die Vertragsmieten im Rahmen der Referenzzinssatzsenkung leicht auf 1,75% gesunken sind. Die Absorption von Wohnungen im günstigen bis mittleren Segment zeigt sich stabil, während hochpreisige Objekte weiter unter Druck geraten. Zentrale Wohnlagen in städtischen Ballungsräumen und Wohnlagen mit guter ÖV-Anbindung sind weiterhin gesucht, an peripheren Lagen steigen dagegen die Leerstände an. In den nächsten zwölf Monaten wird insgesamt von stagnierenden Marktmieten ausgegangen. Das Bestandsportfolio der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen konnte sich im abgelaufenen Jahr gut im Markt behaupten.

Der kommerzielle Flächenmarkt (Büro, Verkauf und Gewerbe) hat sich zunehmend zu einem Mietermarkt gewandelt. Die aktuell gedämpfte Nachfrage seitens der Unternehmen und die hohe Bautätigkeit der vergangenen Jahre haben die Verhandlungsposition der Mieter verbessert: Die Marktmieten sind in den letzten Monaten in allen Segmenten durchs Band gesunken. Die Marktmietenerwartung für die kommenden Monate ist ebenfalls rückläufig. Für Mietvertragsabschlüsse werden häufiger monetäre oder andere vertragliche Anreize geleistet. Bei Büroflächen findet ein Verdrängungswettkampf über Lagequalität und Ausbaustandard statt. Im Handel drücken vor allem der Einkaufstourismus im grenznahen Ausland und die Zunahme des E-Commerce die Flächenumsätze, die sich wiederum in den Mietpreisen für Verkaufsflächen widerspiegeln. Das Bestandsportfolio der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegen diesen Trend dennoch positiv bei der Vermietung entwickeln.

Immobilien Ausland

In den letzten zwölf Monaten haben sich die (kотиerten) Immobilienanlagen (REITs) uneinheitlich entwickelt. Die Performance der nordamerikanischen REITs durchlief einen un stetigen Pfad mit überdurchschnittlich hohen Ausschlägen in beide Richtungen. Nach einem schwachen konjunkturellen Datenkranz in den USA konsolidierte die nordamerikanische Benchmark im April 2015 deutlich, erholte sich aber wieder gegen Ende des Berichtsjahres, so dass am Ende doch noch eine positive Performance von 6,8% resultierte. Der europäische Markt konnte vom Konjunkturpaket der europäischen Zentralbank profitieren und entwickelte sich gegenüber dem nordamerikanischen Markt einheitlicher. Die Benchmark erwirtschaftete einen eindrucklichen Anstieg von 18,2%. In einem schwierigen makroökonomischen Umfeld befanden sich hingegen die REITs der Region Asien Pazifik, die im Berichtsjahr gemessen an ihrer Benchmark um 5,7% nachgaben.

Die Wachstumsängste im Zusammenhang mit der Strukturreform in China aber auch die schwachen Rohstoffpreise führten hier zu einer Abwertung vieler Lokalwährungen und zu negativen Währungseffekten.

Avadis setzt die Anlagekategorie mit Immobilien Nordamerika, Europa und Asien Pazifik über drei geografisch getrennte und aktiv bewirtschaftete Anlagegruppen um, die jeweils nicht währungsabgesichert sind. Im Berichtsjahr konnten alle drei Anlagegruppen ihre Benchmarkvorgabe übertreffen.

Private Equity Welt XI

USD 192 Mio.

Die Lancierung des neuen Private-Equity-Programms Welt XI verlief sehr erfolgreich.

Alternative Anlagen

Die Private-Equity-Anlagen entwickelten sich im Berichtsjahr leicht positiv. Insgesamt war das Marktumfeld erfreulich, jedoch stagnierten die Bewertungen mehrheitlich. Bezüglich der Kennzahlen haben sich die Multiples (Total Value) der meisten Anlagegruppen leicht verbessert, während die IRR (Internal Rates of Return) leicht tiefer ausfallen. Auffallend war, dass die Ausschüttungen um einiges höher ausfielen als die Kapitalabrufe. Dies ist auf das positive Marktumfeld für Verkäufe zurückzuführen. Sowohl die Option Börsengang (IPO) wie auch der hohe Appetit von strategischen Käufern trugen dazu bei. Optimistisch zu werten ist die Tatsache, dass die Private-Equity-Manager bei Neuengagements eine hohe Preisdisziplin ausüben.

Hedge Funds hatten ein schwieriges Jahr. Besonders zu schaffen machten den Hedge-Fund-Manager die Sommermonate. Dies einerseits aufgrund der Börsenturbulenzen im Zusammenhang mit Griechenland und China und andererseits aufgrund von Rückschlägen in Währungs- und Zinspositionen. Ebenfalls herausfordernd waren zwischenzeitliche Korrekturen in Einzeltiteln, zum Beispiel im US-Gesundheitssektor. Trotz dieser Dämpfer konnte die Anlagegruppe Hedge Funds im Lauf des Berichtsjahres jedoch einen kleinen Gewinn von 1,5% erzielen.

Indizes (1.11.2014–31.10.2015)

Index	Rendite in % (in CHF)
Pictet BVG-25	3,31
Pictet BVG-40	3,23
Pictet BVG-60	2,97
UBS 100 Index TR	5,08
MSCI Welt ex Schweiz TR net	4,26
MSCI Emerging Markets TR net	-12,46
Swiss Bond Index AAA-BBB	4,57
Citigroup WGBI ex Schweiz TR	-1,31
Barclays Global Aggr. Corp. ex Schweiz hedged in CHF	0,00
JP Morgan GBI-EM Global diversified unhedged	-15,42

Profil

Profil Avadis Anlagestiftung / Anlagestiftung 2

Avadis ist die grösste Anlagestiftung der Schweiz, die nicht zu einer Bank oder zu einer Versicherung gehört. Avadis bietet Schweizer Vorsorgeeinrichtungen eine breite und etablierte Anlageplattform. Neben der Avadis Anlagestiftung (AST) wird aufgrund von steuerlichen Anforderungen bei den Anlagegruppen Aktien Welt indexiert, Aktien Welt hedged indexiert und Immobilien Nordamerika die identisch geführte Anlagestiftung 2 (AST 2) eingesetzt.

Im Interesse der Pensionskassen: Dank ihrer Unabhängigkeit kann Avadis die Interessen der Anleger konsequent ins Zentrum stellen. Sie ist keinem Vermögensverwalter verpflichtet.

Professionelle Vermögensverwaltung: Avadis verfolgt für die Vermögensverwaltung einen Multi-Style-/Multi-Manager-Ansatz. Sie wählt pro Anlagegruppe den optimalen Anlagestil und selektiert weltweit die am besten geeigneten Vermögensverwalter.

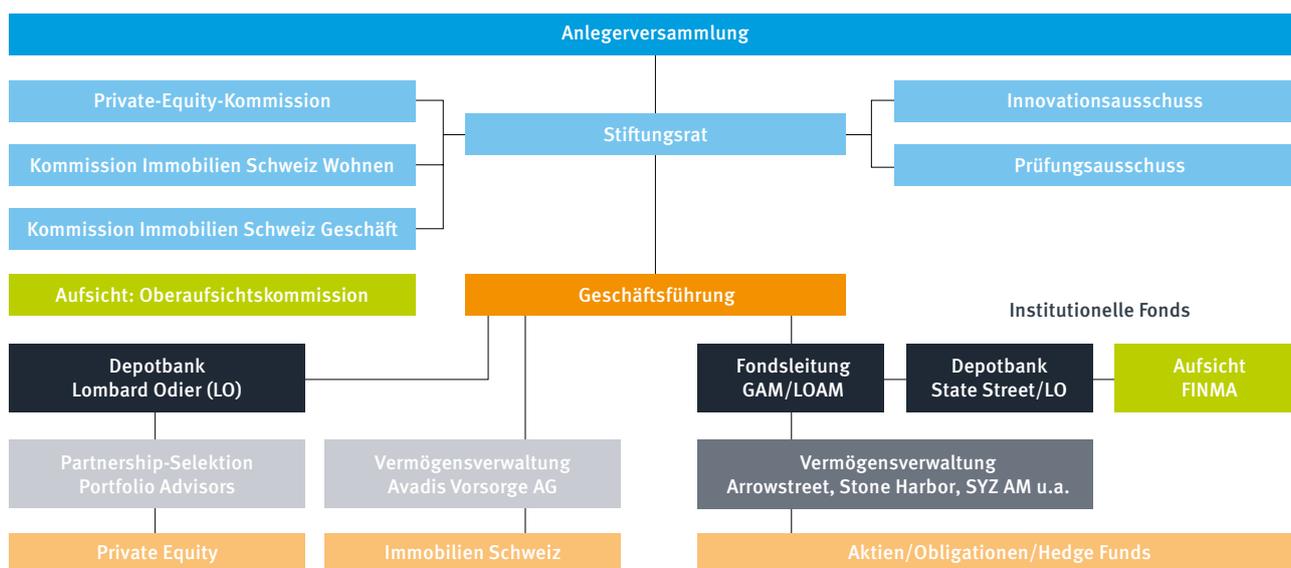
Überwachung der Wertschöpfungskette: Avadis überwacht die gesamte Wertschöpfungskette im Anlageprozess. Eine sorgfältige Selektion der Vermögensverwalter legt die Basis dazu. Avadis ist für die Qualitätssicherung der Produkte verantwortlich, unter anderem für die Einhaltung der Anlagevorgaben.

Kostengünstige Produkte: Als gewichtige Einkaufsgemeinschaft von Pensionskassen erzielt Avadis Kostenvorteile für die Anleger.

Einfacher Zugang zu komplexen Anlagen: Komplexe und weniger liquide Anlagegruppen wie Private Equity oder Hedge Funds sind für die Anleger genauso einfach zugänglich wie die traditionellen Anlagen.

Umfassende Lösungen: Avadis übernimmt auf Wunsch die gesamten Anlageaktivitäten für Anleger, wodurch sich deren Aufwand auf ein Minimum reduziert. Aussagekräftige und transparente Berichte erlauben den Anlegern, ihre Investitionen genau zu verfolgen.

Organisation



Veränderung Nettovermögen AST¹⁾

	CHF
Vermögen per 1.11.2014	7 909 494 525
Ausbezahlte Ausschüttungen	0
Zeichnungen	260 579 658
Rücknahmen	-277 410 110
Gesamterfolg	238 563 208
Vermögen per 31.10.2015	8 131 227 281

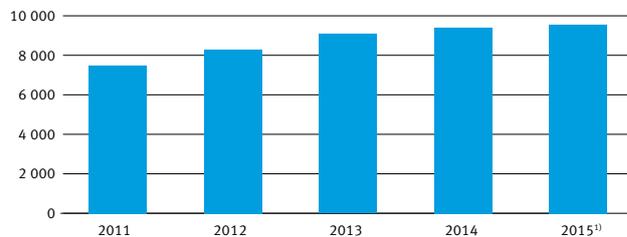
¹⁾ Summiert über alle Anlagegruppen

Veränderung Nettovermögen AST 2¹⁾

	CHF
Vermögen per 1.11.2014	1 490 759 205
Ausbezahlte Ausschüttungen	0
Zeichnungen	43 124 317
Rücknahmen	-181 122 697
Gesamterfolg	71 369 483
Vermögen per 31.10.2015	1 424 130 308

¹⁾ Summiert über alle Anlagegruppen

Entwicklung des Vermögens in MCHF



¹⁾ 1.1.–31.10.

Das Gesamtvermögen aller Anlagegruppen der Avadis Anlagestiftung und der Avadis Anlagestiftung 2 belief sich per Ende der Berichtsperiode auf CHF 9,6 Milliarden gegenüber CHF 9,4 Milliarden im Vorjahr. Die Vermögenszunahme um CHF 155 Millionen war das Resultat von positiven Marktentwicklungen.

Anleger

Die Anzahl Anleger ist gegenüber dem Vorjahr mit 101 gleichbleibend mit zwei Zu- und zwei Abgängen.

Ausübung der Stimmpräferenz

Gemäss Reglement der Avadis Anlagestiftung (AST) können alle in der Anlagegruppe Aktien Schweiz investierten Anleger ihre Stimmpräferenz für Generalversammlungen (GV) abgeben. Dies gilt für die 100 grössten Schweizer Titel, die im UBS 100 Index zusammengefasst sind. Die Avadis Anlagestiftung bietet keinen Stimmrechtsservice an. Die Meinungsbildung ist Sache der Pensionskassen.

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auseinandergesetzt und eine Anpassung am bereits seit 2011 bestehenden Prozess der Ausübung der Stimmpräferenz vorgenommen. Seit 1. Januar 2015 wird bei allen Gesellschaften der Anlagegruppe Aktien Schweiz indexiert im Sinn des Verwaltungsrats der Aktiengesellschaft abgestimmt. Bei abweichender Stimmpräferenz können die Anleger für die ihnen zustehenden Anteile an der Anlagegruppe weiterhin ihre Stimmpräferenz abgeben.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Mitspracherechte der Anleger: Die Anleger können über die Anlegerversammlung, den Stiftungsrat und die Kommissionen Einfluss auf die Ausgestaltung der Anlagepolitik der Stiftung nehmen.

Trennung von Strategie und Umsetzung: Der Stiftungsrat fällt strategische Entscheide wie die Strukturierung der Anlagegruppen, die Auswahl der Vermögensverwalter oder die Festlegung der Benchmarks. Die Geschäftsführung setzt die Entscheide um, überwacht die Resultate und rapportiert periodisch an den Stiftungsrat. Die Vermögensverwalter als dritte Stufe sind für die Umsetzung auf der Titelebene zuständig. Dies wird von der Geschäftsführung und von zusätzlichen Stellen überwacht, die unabhängig sind von der Geschäftsführung und der Vermögensverwaltung.

Wissenstransfer: Externe Experten nehmen in den Stiftungsgremien Einsitz, um die neutrale Aussensicht und neueste Erkenntnisse aus Theorie und Praxis in die Diskussion einzubringen. Für spezifische Fragestellungen zieht der Stiftungsrat weitere Spezialisten bei.

Diversifikation bei Vermögensverwaltern: Avadis setzt pro Anlagegruppe einen oder mehrere Vermögensverwalter ein. So kann Avadis ein mögliches Klumpenrisiko minimieren. Zusätzlich lassen sich mit dieser Strategie positive komplementäre Effekte erzielen.

Trennung von Asset Management und Brokerage: Wo möglich wird den Vermögensverwaltern vertraglich auferlegt, nicht den eigenen Wertschriftenhandel für die Transaktionen zu benützen.

Verhaltenskodex

Loyalität in der Vermögensverwaltung: Stiftungsrat, Kommissions- und Ausschussmitglieder und alle mit der Geschäftsführung betrauten Personen der Stiftung richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien in Art. 48f–49a BVV 2 und in der ASIP-Charta. Es besteht eine Offenlegungspflicht für weitere Tätigkeiten wie politische Ämter, Verwaltungsrats- oder Stiftungsratsmandate. Die Selbstdeklaration betreffend Loyalität in der Vermögensverwaltung wird von der externen Revisionsstelle jährlich überprüft (Testat Seite 23).

Alle Mitarbeiter der mit der Geschäftsführung betrauten Avadis Vorsorge AG unterstehen einem Verhaltenskodex, der die Vorschriften gemäss Art. 48f–49a BVV 2 und die ASIP-Charta in die Praxis umsetzt und teilweise über diese Vorschriften hinausgeht. So werden beispielsweise mittels Stichproben durch eine externe Fachstelle die persönlichen Vermögensverhältnisse von Mitarbeitern überprüft.

Vergütungen an die Gremien

Die Vergütungen an die Gremien sind im Vergütungsreglement für Gremien festgelegt. Das Reglement wird auf Vorschlag des Stiftungsrats durch die Anlegerversammlung in Kraft gesetzt und regelt die Entschädigung der Mitglieder von Gremien und der Experten, die in den Gremien Einsitz nehmen. Unter Gremien sind der Stiftungsrat und die von ihm eingesetzten Kommissionen und Ausschüsse zu verstehen. Das Reglement kann unter www.avadis.ch eingesehen werden.

Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsschädigungen

Die Avadis Anlagestiftung richtet keine Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsschädigungen an Partner aus.



Bericht der Revisionsstelle
an die Anlegerversammlungen der
Avadis Anlagestiftung und
Avadis Anlagestiftung 2
Baden

ASIP Charta / Verhaltenskodex

Die Avadis Anlagestiftung und die Avadis Anlagestiftung 2 handeln im Sinne der ASIP-Charta sowie den Fachrichtlinien zur ASIP-Charta vom November 2008. Die ASIP-Charta ist ein ab dem 1. Januar 2009 für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex und löst den Verhaltenskodex der beruflichen Vorsorge vom 4. Mai 2000 (Kodex) ab. Sie haben uns mit den formellen Prüfungen für das Geschäftsjahr 2014/2015 beauftragt, welche dazu dienen, die Anordnung und Durchführung der von der ASIP-Charta geforderten Massnahmen zu überprüfen und zu bestätigen. Nicht Gegenstand der Prüfung ist eine Beurteilung der Zweckmässigkeit und Angemessenheit der Massnahmen im Rahmen der ASIP-Charta. Die für die Geschäftsführung der Anlagestiftungen verantwortliche Avadis Vorsorge AG hat im Rahmen ihres Verhaltenskodex gegenüber der ASIP-Charta weiterführende Massnahmen erlassen. Wir wurden mit der Überprüfung der Durchführung dieser Massnahmen beauftragt.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass Mängel bei der Anordnung und Durchführung der von der ASIP-Charta respektive des Verhaltenskodex geforderten Massnahmen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die vorgelegten Anordnungen und deren Einhaltung auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung sind die von der ASIP-Charta wie die vom Verhaltenskodex der Avadis Vorsorge AG geforderten Massnahmen getroffen und vollzogen worden.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Revisionsexperte

Raffael Simone
Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Risikomanagement bei traditionellen Anlagegruppen

Risikomanagement bei traditionellen Anlagegruppen

Prozess

Das Risikomanagement stellt einerseits sicher, dass alle Anlagen gesetzeskonform und gemäss Satzungen der Stiftung erfolgen. Andererseits wird in einem strukturierten Verfahren zur Qualitätssicherung die erzielte Performance analysiert. Der Risikomanagementprozess ist wie folgt in drei Stufen gegliedert.

Anlagevorschriften

Jeder Vermögensverwalter arbeitet als Spezialist für eine Anlagegruppe in einem vertraglich genau definierten Rahmen. Die Vorgaben können unter anderem folgende Parameter umfassen:

- Benchmarkuniversum (z.B. Vorgabe einer Total Return Benchmark als Leistungsmesslatte, Käufe ausserhalb des Titeluniversums)
- Höchstlimiten (bezüglich Titel- und Länder-Exposure, Bonität etc.)
- Erwartete Rendite über einen rollenden Drei-Jahres-Horizont
- Tolerierte Risikoabweichung zur Benchmark
- Einsatz derivativer Instrumente

Compliance und Investment Controlling

Eine von der Geschäftsführung und dem Vermögensverwalter unabhängige Stelle überwacht kontinuierlich, ob die Anlagevorschriften eingehalten werden und die Portfolios jederzeit den aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Qualitätssicherung

Die Geschäftsführung überwacht kontinuierlich die Qualität der Resultate und beurteilt diese in Bezug auf ihre Zielerreichung. Zu diesem Zweck finden regelmässig Sitzungen mit den Vermögensverwaltern statt, bei denen der Fokus nicht nur auf quantitative Daten (Risiko und Rendite), sondern auch auf qualitative Aspekte (Entwicklung der Organisation, Team, Anlageprozess etc.) gelegt wird.

Operative Umsetzung

Um das dreistufige Verfahren effizient umzusetzen, sind folgende operative Prozesse implementiert: Die einzelnen Vermögensverwalter führen die Portfolios nicht selber, sondern instruieren die von ihnen initiierten Bewegungen elektronisch an den Custodian. Das hat den Vorteil, dass die Aktivitäten der Vermögensverwalter zeitnah überwacht werden und dass bei Bedarf schnell gehandelt werden kann. Verstösse in den Investitionsvorschriften lösen einen Eskalationsprozess aus. Die entsprechenden Ausnahmeberichte gehen an die vordefinierten Instanzen beim Vermögensverwalter und bei Avadis. Letztere entscheidet über das Vorgehen zur Fallbehebung. Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Überwachung der Vermögensverwalter gelangt im Rahmen der periodischen Berichterstattung der Geschäftsführung an den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat entscheidet über Produktanpassungen oder Wechsel der Vermögensverwalter.

Risikomanagement bei Immobilien Schweiz

Risikomanagement bei Immobilien Schweiz

Das Risikomanagement bei den Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft erfolgt auf mehreren Stufen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat als oberstes geschäftsführendes Organ delegiert mittels entsprechender Reglemente klar definierte Aufgaben und Kompetenzen an die Kommissionen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft. Er lässt sich bei jeder Stiftungsratssitzung über die laufenden Geschäfte informieren und trifft allfällige Entscheide. Weitere Prüfungsaufgaben werden vom Prüfungsausschuss des Stiftungsrats wahrgenommen, der sich auch über die Risikomanagement-Vorgehensweisen informiert sowie Schwerpunktthemen durch die Revision veranlassen kann.

Kommissionen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft

Die Kommissionen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft sind Fachgremien, die vom Stiftungsrat für diese Anlagegruppen gewählt werden. Sie stellen mit organisatorischen Vorkehrungen (Auswahl und Überwachung der Dienstleister, Festlegung der Anlagestrategie etc.) sicher, dass die strategischen Zielsetzungen eingehalten werden, und berichten an den Stiftungsrat.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung führt und überwacht die Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft, nimmt die Abwicklung der Ansprüche vor und erstattet regelmässig Bericht an die Anleger. Ausserdem führt sie das Performance Controlling durch und koordiniert die Zusammenarbeit mit Revision und Aufsicht. Ein organisatorisch und personell unabhängiges Investment Controlling überwacht die Einhaltung der Anlagerichtlinien. Die Resultate der Überwachung werden den Kommissionen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft und dem Stiftungsrat rapportiert.

Mandatsträger

Der Mandatsträger ist für die Bereitstellung der Entscheidungsgrundlagen, die operative Umsetzung, das Ressourcen- und Prozessmanagement sowie für die finanzielle Führung verantwortlich. Für die Überwachung und das Reporting ist eine leistungsfähige Software (Immopac) im Einsatz, die über Schnittstellen zu den Bewirtschaftern verfügt.

Bewirtschaftung

Das schnelle Erkennen von Risiken im Marktumfeld wird durch die Regionalisierung der Objektbewirtschaftung und durch ein zielorientiertes Prozessmanagement, ein aussagekräftiges Reporting über Leerstände, Mieterdaten und Finanzdaten sowie durch den direkten Dialog mit den Bewirtschaftungsdienstleistern sichergestellt.

Neubau-/Sanierungsvorhaben, Bestandsliegenschaften

Die Projektsteuerung und die Überwachung von Neubau- und Sanierungsvorhaben liegen beim Bauherrentreuhänder des Mandatsträgers. Zur Überwachung der Ausführung und der damit zusammenhängenden Risiken (u.a. Preis, Leistung, Qualität, Termin, Garantie) wird mittels eines zielorientierten Prozessmanagements unter Beizug eines externen Spezialistenteams ein systematisches Projektcontrolling durchgeführt. Der bauliche Zustand der Bestandsliegenschaften wird regelmässig durch ein externes Architektenteam und den Objektverantwortlichen überprüft. Die Erkenntnisse und daraus resultierenden Massnahmen werden mit den vorhandenen mehrjährigen Objektplanungen abgeglichen.

Versicherungsdeckung

Die Risiken von Personen- und Sachschäden sind durch einen Rahmenvertrag mit einer Versicherungsgesellschaft gedeckt.

Risikomanagement bei Private Equity

Risikomanagement bei Private Equity

Das Risikomanagement bei den Anlagegruppen Private Equity erfolgt auf mehreren Stufen.

Stiftungsrat

Gemäss Art. 28 Abs. 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen sind die Private-Equity-Anlagegruppen mittels einer geschlossenen Struktur umgesetzt. Um die Diversifikation über mehrere Zeichnungsjahre zu ermöglichen, plant die Avadis Anlagestiftung alle 18 bis 24 Monate die Lancierung einer neuen Private-Equity-Anlagegruppe. Der Stiftungsrat als oberstes geschäftsführendes Organ delegiert mittels Aufgaben- und Kompetenzreglement Private-Equity-Kommission der Avadis Anlagestiftung klar definierte Aufgaben und Kompetenzen an die Private-Equity-Kommission. Der Stiftungsrat erlässt auf Empfehlung der Private-Equity-Kommission die Anlagerichtlinien und den Prospekt für neue Anlagegruppen. Diese werden von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) vorgeprüft.

Private-Equity-Kommission

Die Private-Equity-Kommission ist ein Fachgremium, das durch den Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung gewählt wird. Sie beaufsichtigt im Auftrag des Stiftungsrats den Vermögensverwalter und die Geschäftsführung. Sie stellt sicher, dass bei der Anlage des Vermögens der Anlagegruppen Private Equity die gesetzlichen Vorschriften, die Praxis der Aufsichtsbehörde, die Statuten, das Reglement, die Anlagerichtlinien und die Prospekte der Anlagegruppen Private Equity eingehalten werden. Die Private-Equity-Kommission rapportiert quartalsweise an den Stiftungsrat.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung überwacht den Gesamtprozess, nimmt die Abwicklung der zugesagten Gelder und Rückzahlungen vor und erstattet regelmässig Bericht an die Anleger und an die Private-Equity-Kommission. Mittels vordefinierten Prozessen ist sichergestellt, dass die strategischen Vorgaben richtig umgesetzt werden. Ausserdem führt die Geschäftsführung das Investment und das Performance Controlling durch und koordiniert die Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle und der Aufsichtsbehörde. Das organisatorisch und personell unabhängige Investment Controlling überwacht die Einhaltung der Anlagerichtlinien. Die Resultate werden an die Private-Equity-Kommission und an den Stiftungsrat rapportiert.

Vermögensverwalter

Der Vermögensverwalter der Private-Equity-Anlagegruppen ist für die Bereitstellung der Entscheidungsgrundlagen, die operative Umsetzung sowie das Ressourcen- und Prozessmanagement verantwortlich. Pro Jahr unterzieht der Vermögensverwalter 150 bis 250 Zielfonds einer Erstprüfung. Durch einen transparenten und bewährten Auswahlprozess (Due Diligence) werden rund 50 bis 70 Zielfonds im Detail geprüft. Nach weiteren Abklärungen (u.a. rechtliche und steuerliche Aspekte) werden am Schluss rund 15 bis 45 Zielfonds vom Anlageausschuss (Investment Committee) zur Investition genehmigt. Nach der Investition erfolgt ein regelmässiges Risiko- und Compliance-Management während der ganzen Laufzeit des Zielfonds.

Avadis Anlagestiftung

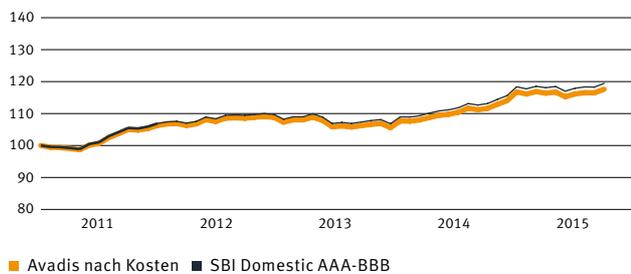
Anlagegruppen	28
Bericht der Revisionsstelle	44
Jahresrechnungen	46
Jahresrechnung des Stammvermögens	63
Anhang	64
Anhang zu Jahresrechnungen Immobilien Schweiz	66

Avadis Anlagestiftung

Anlagegruppen

Obligationen CHF Inlandschuldner indexiert

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: indexiert

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	6,27	6,90
2012	2,38	2,65
2013	-2,94	-2,64
2014	7,97	8,20
2015 (1.1.–31.10.)	3,15	3,34

Schuldnerkategorie in %

	Avadis	Benchmark
AAA	63,2	62,3
AA	19,1	19,0
A	12,1	13,0
BBB	5,6	5,4
Liquidität	0,1	0,0

Fälligkeit in %

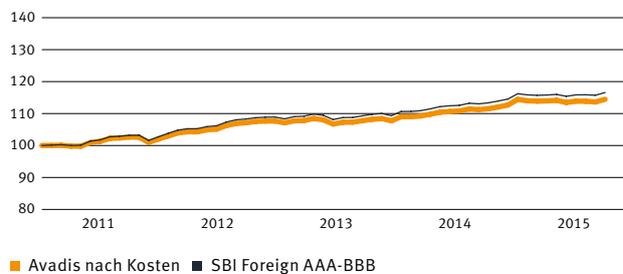
	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	3,4	0,0
1–3 Jahre	14,5	17,1
3–5 Jahre	15,9	17,0
5–7 Jahre	15,2	16,2
über 7 Jahre	51,0	49,7

¹⁾ Inklusive Liquidität

Angaben per 31.10.2015

Obligationen CHF Auslandschuldner indexiert

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: indexiert

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	2,04	2,73
2012	5,51	6,01
2013	0,06	0,38
2014	4,59	4,78
2015 (1.1.–31.10.)	1,58	1,77

Schuldnerkategorie in %

	Avadis	Benchmark
AAA	19,2	24,7
AA	38,5	37,2
A	28,0	27,4
BBB	13,6	10,5
Liquidität	0,7	0,0

Fälligkeit in %

	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	4,5	0,0
1–3 Jahre	27,2	31,6
3–5 Jahre	28,1	28,4
5–7 Jahre	14,7	14,8
über 7 Jahre	25,5	25,2

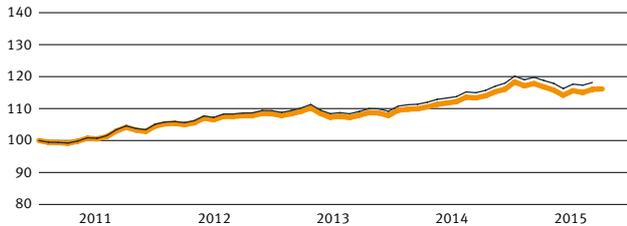
¹⁾ Inklusive Liquidität

Angaben per 31.10.2015

Die Renditezahlen der Jahre 2011 bis 2014 beziehen sich bei allen Anlagegruppen der Avadis Anlagestiftung auf das jeweilige Kalenderjahr.

Staatsanleihen Fremdwährungen hedged indexiert

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ Citigroup WGBI ex Schweiz hedged in CHF

Verwaltungsart: indexiert

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	4,54	5,12
2012	3,67	4,03
2013	-0,51	-0,19
2014	7,63	8,09
2015 (1.1.–31.10.)	0,09	0,33

Schuldnerkategorie in %

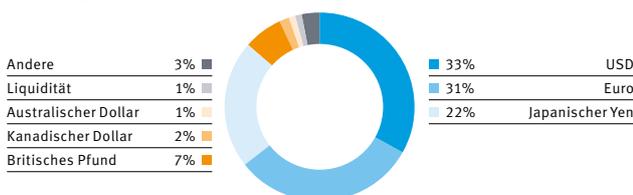
	Avadis	Benchmark
AAA	46,1	45,9
AA	17,4	17,4
A	24,2	24,2
BBB	12,4	12,5
BB	0,0	0,0
Liquidität	0,9	0,0

Fälligkeit in %

	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	0,1	0,0
1–3 Jahre	26,1	25,2
3–5 Jahre	18,2	20,0
5–7 Jahre	14,8	13,2
über 7 Jahre	40,8	41,6

¹⁾ Inklusive Liquidität

Währungsaufteilung in %



Angaben per 31.10.2015

Staatsanleihen Fremdwährungen indexiert

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ Citigroup WGBI ex Schweiz

Verwaltungsart: indexiert

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	6,24	6,69
2012	-0,82	-0,51
2013	-7,20	-6,74
2014	10,72	11,22
2015 (1.1.–31.10.)	-3,57	-3,21

Schuldnerkategorie in %

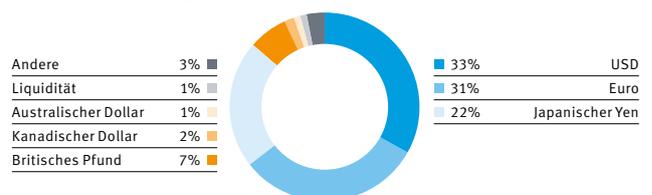
	Avadis	Benchmark
AAA	46,1	45,9
AA	17,4	17,4
A	24,2	24,2
BBB	12,4	12,5
BB	0,0	0,0
Liquidität	0,9	0,0

Fälligkeit in %

	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	0,1	0,0
1–3 Jahre	26,1	25,2
3–5 Jahre	18,2	20,0
5–7 Jahre	14,8	13,2
über 7 Jahre	40,8	41,6

¹⁾ Inklusive Liquidität

Währungsaufteilung in %

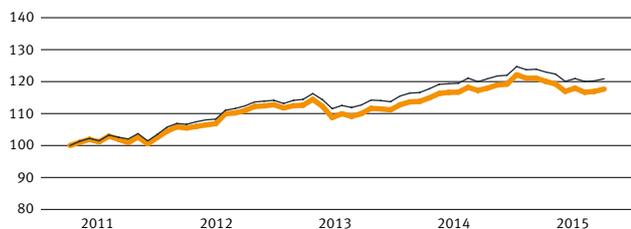


Angaben per 31.10.2015

Avadis Anlagestiftung Anlagegruppen

Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged

Wertentwicklung seit Beginn



■ Avadis nach Kosten ■ Barclays Global Aggregate Corporates ex CH hedged in CHF

Verwaltungsart: aktiv

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011 (1.4.–31.12.)	2,52	3,50
2012	10,00	10,28
2013	-1,43	-0,38
2014	7,24	7,27
2015 (1.1.–31.10.)	-1,3	-0,9

Schuldnerkategorie in %

	Avadis	Benchmark
AAA	0,8	1,0
AA	5,5	10,1
A	31,2	44,3
BBB	57,5	44,6
Liquidität	5,0	0,0

Fälligkeit in %

	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	3,7	0,0
1–3 Jahre	11,7	23,5
3–5 Jahre	9,5	20,1
5–7 Jahre	20,9	15,3
über 7 Jahre	54,2	40,9

¹⁾ Inklusive Liquidität

Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2015

Emerging Markets Debt

Wertentwicklung seit Beginn



■ Avadis nach Kosten ■ JP Morgan GBI-EM Global Diversified unhedged

Verwaltungsart: aktiv

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2012 (4.9.–31.12.)	0,34	2,09
2013	-14,74	-11,57
2014	2,74	5,34
2015 (1.1.–31.10.)	-12,53	-11,76

Schuldnerkategorie in %

	Avadis	Benchmark
AAA	0,1	0,0
AA	0,0	0,0
A	34,7	31,2
BBB	59,6	54,4
BB	0,4	14,5
Liquidität	5,2	0,0

Fälligkeit in %

	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	11,0	0,0
1–3 Jahre	15,3	23,7
3–5 Jahre	10,2	23,3
5–10 Jahre	15,4	31,1
über 10 Jahre	48,1	21,9

¹⁾ Inklusive Liquidität

Länderaufteilung in %



²⁾ Bei der Liquidität wurden die Forwards eingerechnet.
Der Cash-Anteil beträgt 2,93%.

Angaben per 31.10.2015

Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged

Wertentwicklung seit Beginn



■ Avadis nach Kosten ■ Barclays Gl. Gov AAA-AA Capped ex CH hedged in CHF

Verwaltungsart: aktiv

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2014 (12.8.–31.10.)	3,34	3,64
2015 (1.1.–31.10.)	-0,13	0,05

Schuldnerkategorie in %

	Avadis	Benchmark
AAA	65,5	66,5
AA	34,7	33,5
A	0,0	0,0
Liquidität ¹⁾	-0,2	0,0

Fälligkeit in %

	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ²⁾	0,4	0,4
1–3 Jahre	15,5	24,5
3–5 Jahre	29,0	19,1
5–7 Jahre	12,4	13,9
über 7 Jahre	42,7	42,1

¹⁾ Bei der Liquidität wurden die Forwards eingerechnet. Der Cash-Anteil beträgt 0,82%.

²⁾ Inklusiv Liquidität

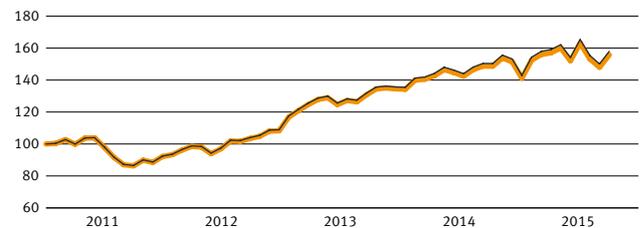
Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2015

Aktien Schweiz indexiert

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ UBS 100

Verwaltungsart: indexiert

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	-7,82	-7,55
2012	17,43	17,80
2013	24,24	24,60
2014	12,59	12,91
2015 (1.1.–31.10.)	2,85	3,12

Grösste Positionen in %

Nestlé	19,00
Novartis	18,10
Roche	14,90
UBS	5,60
Richemont	3,50

Branchenaufteilung in %

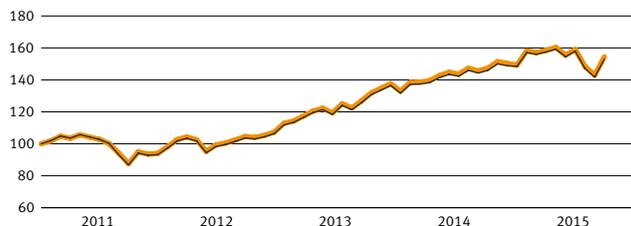


Angaben per 31.10.2015

Avadis Anlagestiftung Anlagegruppen

Aktien Welt hedged indexiert

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ MSCI Welt ex Schweiz hedged in CHF

Verwaltungsart: indexiert

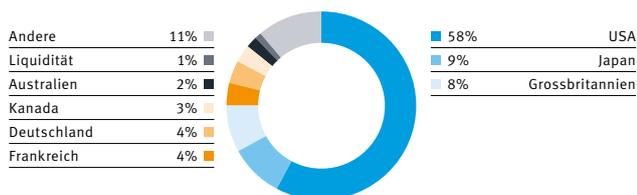
Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	-6,03	-6,77
2012	14,14	14,12
2013	28,30	28,27
2014	9,25	9,08
2015 (1.1.–31.10.)	2,76	2,81

Grösste Positionen in %

Apple	2,12
Microsoft	1,24
Exxon Mobil	1,07
General Electric	1,06
Johnson & Johnson	0,90

Länderaufteilung in %



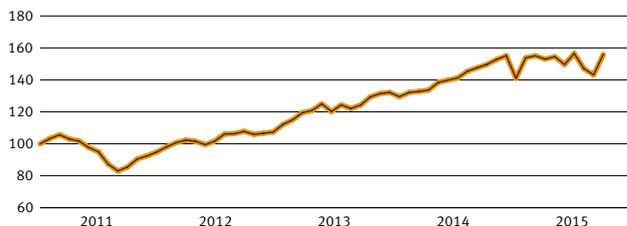
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2015

Aktien Welt indexiert

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ MSCI Welt ex Schweiz

Verwaltungsart: indexiert

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	-5,17	-5,18
2012	13,20	13,22
2013	23,07	23,08
2014	17,42	17,46
2015 (1.1.–31.10.)	0,55	0,55

Grösste Positionen in %

Apple	2,12
Microsoft	1,24
Exxon Mobil	1,07
General Electric	1,06
Johnson & Johnson	0,90

Länderaufteilung in %



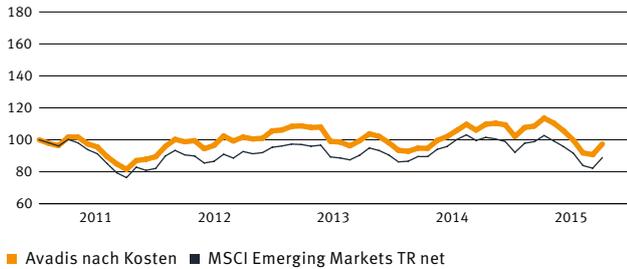
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2015

Aktien Emerging Markets

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: aktiv

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	-10,60	-17,91
2012	18,10	16,13
2013	-6,93	-5,05
2014	11,33	9,28
2015 (1.1.–31.10.)	-10,94	-10,16

Grösste Positionen in %

Samsung	5,1
Taiwan Semiconductor	2,6
China Mobile	2,4
China Life Insurance	2,0
Hon Hai Precision	1,8

Länderaufteilung in %



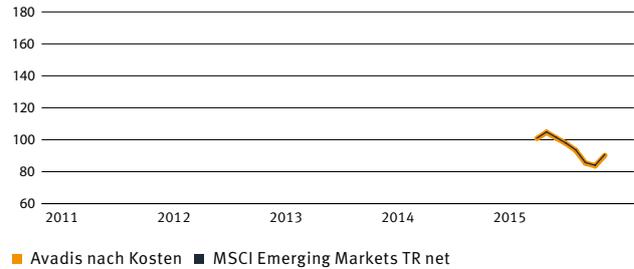
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2015

Aktien Emerging Markets indexiert

Wertentwicklung 5 Jahre



Verwaltungsart: aktiv

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2015 (1.3.–31.10.)	-9,79	-9,21

Grösste Positionen in %

Lyxor ETF India	8,1
Samsung Electronics	3,8
Taiwan Semiconductor	2,8
Tencent Holdings	2,7
China Mobile	2,0

Länderaufteilung in %



Branchenaufteilung in %

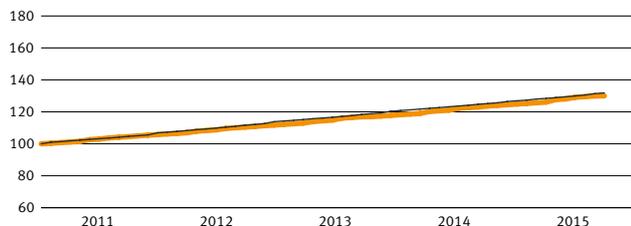


Angaben per 31.10.2015

Avadis Anlagestiftung Anlagegruppen

Immobilien Schweiz Wohnen

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ KGAST Immo-Index (CH)

Verwaltungsart: aktiv

Renditedaten in %

Jahr	Avadis	Benchmark
2011	5,78	6,88
2012	5,61	6,52
2013	5,43	5,73
2014	5,65	5,06
2015 (1.1.–31.10.)	4,47	4,25

Direktbesitz

	2015	2014
Anzahl Wohnungen	5 578	5 488
Geschäftsfläche in m ²	39 650	37 107
Anzahl Parkplätze	6 349	6 159
Leerstand gesamt in %	3,3	2,9
Leerstand Wohnungen in % ¹⁾	2,8	2,9
Leerstand Parkplätze in %	8,4	8,2
Leerstand Büroflächen in m ²	4,9	0,5
Leerstand Verkauf in % ²⁾	2,6	2,0
Leerstand Gewerbe in %	1,5	3,0

¹⁾ Inklusive Renovationsarbeiten

²⁾ In gemischt genutzten Liegenschaften

Geografische Aufteilung in %

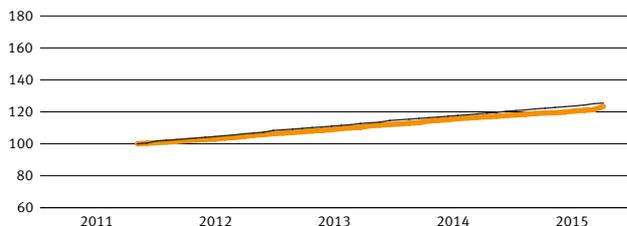


Angaben per 31.10.2015

Weitere Informationen Seite 66 und 67

Immobilien Schweiz Geschäft

Wertentwicklung seit Beginn



■ Avadis nach Kosten ■ KGAST Immo-Index (CH)

Verwaltungsart: aktiv

Renditedaten in %

Jahr	Avadis	Benchmark
2011 (1.11.–31.12.)	0,71	1,74
2012	5,57	6,52
2013	5,40	5,73
2014	5,00	5,06
2015 (1.1.–31.10.)	4,84	4,25

Direktbesitz

	2015	2014
Anzahl Wohnungen	175	177
Büro- und Gewerbefläche in m ²	83 519	76 488
Anzahl Parkplätze	1 141	1 092
Leerstand gesamt in %	5,6	7,3
Leerstand Wohnungen in % ^{1) 2)}	5,0	2,9
Leerstand Büroflächen in %	6,0	9,5
Leerstand Verkauf in %	3,7	1,9
Leerstand Gewerbe in %	7,1	7,6
Leerstand Parkplätze in %	5,7	7,3

¹⁾ Inklusive Renovationsarbeiten

²⁾ In gemischt genutzten Liegenschaften

Miteigentum (5–30%)

	2015	2014
Anzahl Wohnungen	254	254
Büro- und Gewerbefläche in m ²	298 075	302 588
Anzahl Parkplätze	6 926	6 925

Geografische Aufteilung in %

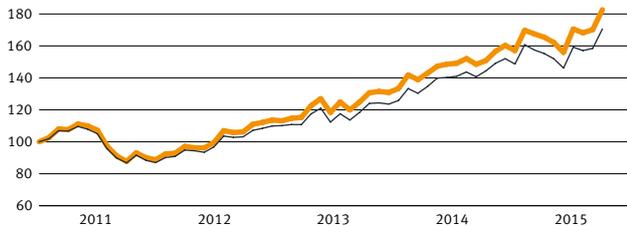


Angaben per 31.10.2015

Weitere Informationen Seite 68 und 69

Immobilien Europa

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ FTSE EPRA NAREIT Europe TR net Capped in CHF

Verwaltungsart: aktiv

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	-11,23	-13,04
2012	28,00	26,34
2013	15,18	12,51
2014	22,51	22,99
2015 (1.1.–31.10.)	13,93	12,22

Grösste Positionen in %

Land Securities Group	8,0
Kleppierre	6,7
British Land	6,4
Unibail-Rodamco	5,8
Vonovia	4,7

Länderaufteilung in %



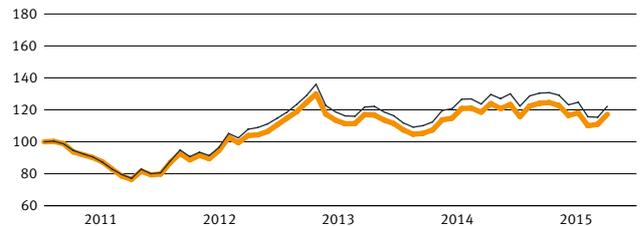
Sektorallokation in %



Angaben per 31.10.2015

Immobilien Asien Pazifik

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ FTSE EPRA/NAREIT Asien Net Total Return

Verwaltungsart: aktiv

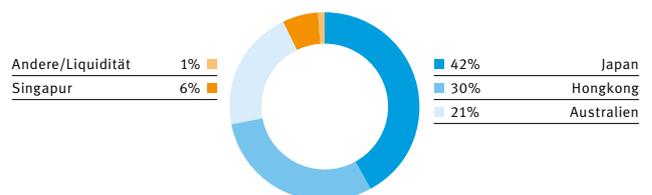
Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	-20,17	-19,39
2012	38,58	42,38
2013	0,72	1,36
2014	10,73	11,82
2015 (1.1.–31.10.)	-4,98	-6,00

Grösste Positionen in %

Mitsui Fudosan	8,4
Sun Hung Kai Properties	7,5
Mitsubishi Estate	6,8
Scentre Group	6,0
CK Property Holdings	5,7
Hong Kong Land	5,5

Länderaufteilung in %



Sektorallokation in %

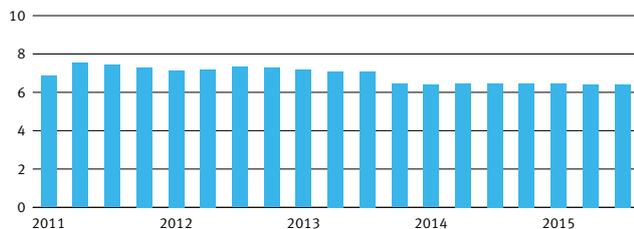


Angaben per 31.10.2015

Avadis Anlagestiftung Anlagegruppen

Private Equity Welt II

Internal Rate of Return (IRR) in % 5 Jahre



■ IRR pro Quartal (letztmals per 30.9.2015)

Kennzahlen

Anzahl Zielfonds ¹⁾	5
Investitionsgrad in %	94,9
Rückzahlungsgrad in %	134,3
IRR in USD	6,38
Multiple in USD	1,43
Vermögen in CHF	5 472 554
Anzahl Ansprüche	158,8644
Wert pro Anspruch in CHF	34 447.96

¹⁾ Restbestand nach Verkauf von Restpositionen am Sekundärmarkt. Ursprünglich bestand die Anlagegruppe aus 18 Zielfonds. Aufgrund des geringen Restbestands ist die strategische und regionale Verteilung nicht mehr aussagekräftig.

Kapitalzusagen in %¹⁾

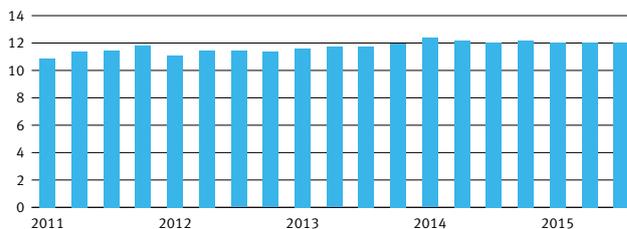
2000	68
2001	32

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Angaben per 31.10.2015

Private Equity Welt III

Internal Rate of Return (IRR) in % 5 Jahre



■ IRR pro Quartal (letztmals per 30.9.2015)

Kennzahlen

Anzahl Zielfonds	17
Investitionsgrad in %	88,1
Rückzahlungsgrad in %	167,8
IRR in USD	12,15
Multiple in USD	1,84
Vermögen in CHF	8 480 186
Anzahl Ansprüche	88,8933
Wert pro Anspruch in CHF	95 397.36

Kapitalzusagen in %¹⁾

2001	43
2002	12
2004	21
2005	24

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Strategische Verteilung in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾

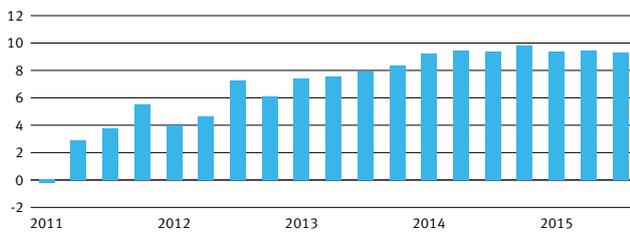


¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2015

Angaben per 31.10.2015

Private Equity Welt IV

Internal Rate of Return (IRR) in % 5 Jahre



■ IRR pro Quartal (letztmals per 30.9.2015)

Kennzahlen

Anzahl Zielfonds	15
Investitionsgrad in %	91,1
Rückzahlungsgrad in %	123,5
IRR in USD	9,51
Multiple in USD	1,72
Vermögen in CHF	31 168 298
Anzahl Ansprüche	203,8053
Wert pro Anspruch in CHF	152 931.73

Kapitalzusagen in %¹⁾

2005	46
2006	54

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Strategische Verteilung in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾

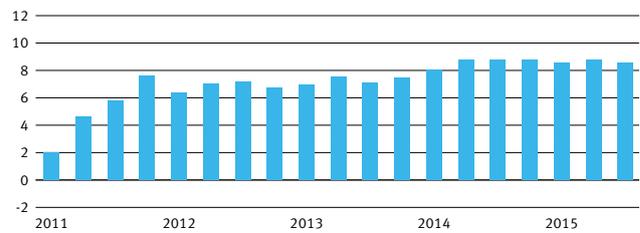


¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2015

Angaben per 31.10.2015

Private Equity Welt V

Internal Rate of Return (IRR) in % 5 Jahre



■ IRR pro Quartal (letztmals per 30.9.2015)

Kennzahlen

Anzahl Zielfonds	14
Investitionsgrad in %	86,1
Rückzahlungsgrad in %	88,9
IRR in USD	8,90
Multiple in USD	1,54
Vermögen in CHF	47 889 902
Anzahl Ansprüche	354,3448
Wert pro Anspruch in CHF	135 150.57

Kapitalzusagen in %¹⁾

2006	35
2007	65

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Strategische Verteilung in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾



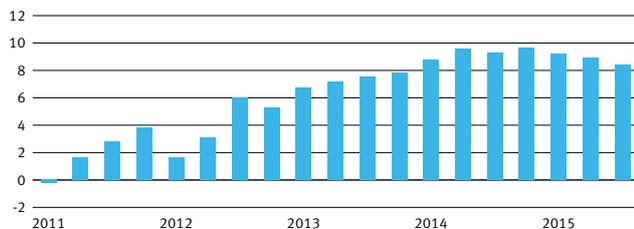
¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2015

Angaben per 31.10.2015

Avadis Anlagestiftung Anlagegruppen

Private Equity Welt VI

Internal Rate of Return (IRR) in % 5 Jahre



■ IRR pro Quartal (letztmals per 30.9.2015)

Kennzahlen

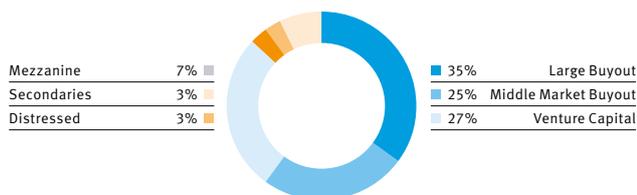
Anzahl Zielfonds	14
Investitionsgrad in %	85,5
Rückzahlungsgrad in %	71,3
IRR in USD	9,07
Multiple in USD	1,38
Vermögen in CHF	53 263 879
Anzahl Ansprüche	399,4984
Wert pro Anspruch in CHF	133 326.89

Kapitalzusagen in %¹⁾

2008	100
------	-----

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Strategische Verteilung in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾

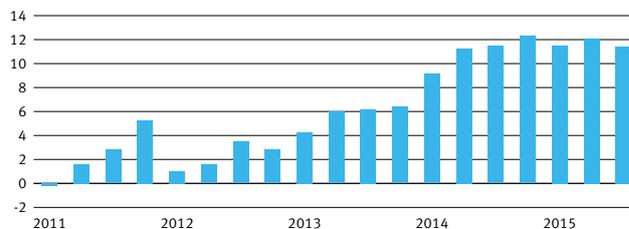


¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2015

Angaben per 31.10.2015

Private Equity Welt VII

Internal Rate of Return (IRR) in % 5 Jahre



■ IRR pro Quartal (letztmals per 30.9.2015)

Kennzahlen

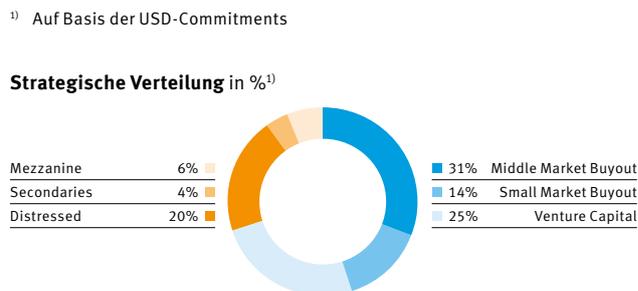
Anzahl Zielfonds	16
Investitionsgrad in %	84,3
Rückzahlungsgrad in %	40,3
IRR in USD	12,30
Multiple in USD	1,47
Vermögen in CHF	93 303 518
Anzahl Ansprüche	708,9268
Wert pro Anspruch in CHF	131 612.34

Kapitalzusagen in %¹⁾

2008	24
2009	22
2010	18
2011	36

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Strategische Verteilung in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾

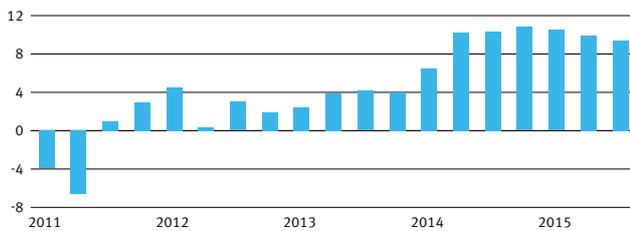


¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2015

Angaben per 31.10.2015

Private Equity Welt VIII

Internal Rate of Return (IRR) in % 5 Jahre



■ IRR pro Quartal (letztmals per 30.9.2015)

Kennzahlen

Anzahl Zielfonds	16
Investitionsgrad in %	77,5
Rückzahlungsgrad in %	26,1
IRR in USD	11,44
Multiple in USD	1,29
Vermögen in CHF	80 558 690
Anzahl Ansprüche	622,1153
Wert pro Anspruch in CHF	129 491,58

Kapitalzusagen in %¹⁾

2010	14
2011	73
2012	13

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Strategische Verteilung in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2015

Angaben per 31.10.2015

Private Equity Welt IX¹⁾

Kennzahlen

Anzahl Zielfonds	18
Investitionsgrad in %	59,6
Rückzahlungsgrad in %	5,8
Vermögen in CHF	73 417 183
Anzahl Ansprüche	678,1332
Wert pro Anspruch in CHF	108 263,66

Kapitalzusagen in %²⁾

2011	6
2012	55
2013	34
2014	5

¹⁾ Anlagegruppe ist noch im Aufbau

²⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Strategische Verteilung in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2015

Angaben per 31.10.2015

Avadis Anlagestiftung

Anlagegruppen

Private Equity Welt X ¹⁾

Kennzahlen

Anzahl Zielfonds	13
Investitionsgrad in %	42,8
Vermögen in CHF	29 204 062
Anzahl Ansprüche	298,1616
Wert pro Anspruch in CHF	97 947.09

Kapitalzusagen in %²⁾

2013	25
2014	75

- ¹⁾ Anlagegruppe ist noch im Aufbau
²⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Private Equity Welt XI ¹⁾

Kennzahlen

Anzahl Zielfonds	11
Investitionsgrad in %	2,4
Vermögen in CHF	3 327 420
Anzahl Ansprüche	31,5039
Wert pro Anspruch in CHF	105 619.3

Kapitalzusagen in %²⁾

2015	100
------	-----

- ¹⁾ Anlagegruppe ist noch im Aufbau
²⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Angaben per 31.10.2015

Strategische Verteilung in %¹⁾



Geografische Verteilung in %¹⁾

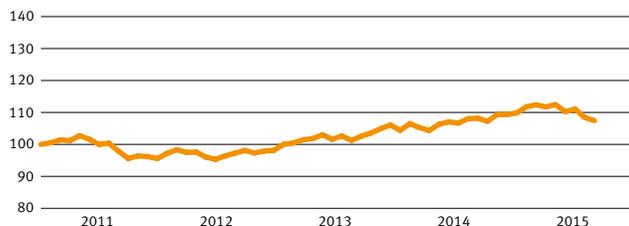


- ¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2015

Angaben per 31.10.2015

Hedge Funds

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten

Kennzahlen

Anzahl Positionen	27
Vermögen in CHF	111 369 223
Volatilität in %	4,12
Anzahl Ansprüche	802,6103
Wert pro Anspruch in CHF	138 758.78
Korrelation zu BVG-40 (annualisiert) ¹⁾	0.62

¹⁾ 3 Jahre rollend

Renditedaten in %

	Avadis
2011	-4,43
2012	2,71
2013	8,04
2014	3,07
2015 (1.1.–31.10.)	-0,41

Grösste Positionen in %

Titel	Strategie	in %
Two Sigma Absolute Return Enhanced	Relative Value	6,0
Bridgewater Pure Alpha Fund II, Ltd	Tactical Trading	5,1
Taconic Opportunity Offshore Fund Ltd. (Class A)	Event Driven	5,1
AKO Fund Limited	Equity Hedged (Long/Short)	5,1
Eminence Fund Limited	Equity Hedged (Long/Short)	4,7

Anlagestile in %



¹⁾ CTA, Global Macro und Managed Futures

Angaben per 31.10.2015





Bericht der Revisionsstelle
an die Anlegerversammlung der
Avadis Anlagestiftung
Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Avadis Anlagestiftung, bestehend aus Vermögens- und Erfolgsrechnungen des Anlagevermögens, Bilanz und Erfolgsrechnung des Stammvermögens und Anhang (Seiten 46 bis 80 des Jahresberichts), für das am 31. Oktober 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 9 ASV) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir haben die weiteren in Art. 10 ASV und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich, soweit diese Aufgaben nicht von der Anlegerversammlung wahrgenommen werden.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen einschliesslich der Anlagerichtlinien entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das zuständige Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Anlagestiftung gewahrt sind.

Wie aus der Anmerkung im Anhang auf Seite 72 hervorgeht, besteht in der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft per 31. Oktober 2015 eine Abweichung zum Art. 4.2.5 der Anlagerichtlinien.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften einschliesslich der Anlagerichtlinien, mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts bezüglich der Anlagerichtlinien, eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raffael Simone
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2016

.....
PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Jahresrechnung Obligationen CHF

Vermögensrechnung (in CHF)	Obligationen CHF Inland- schuldner indexiert 31.10.2015 ¹⁾	Obligationen CHF Inland- schuldner indexiert 31.10.2014	Obligationen CHF Ausland- schuldner indexiert 31.10.2015 ¹⁾	Obligationen CHF Ausland- schuldner indexiert 31.10.2014
Flüssige Mittel	0	6 472 082	0	3 550 527
Forderungen	0	3 077 140	0	369 098
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	12 011 355	0	10 693 945
Effekten	0	1 131 791 721	0	1 009 611 798
Anteile Kapitalmarktfonds	1 166 803 150	0	1 060 677 119	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
Gesamtvermögen	1 166 803 150	1 153 352 298	1 060 677 119	1 024 225 368
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 267	1 186 341	11 152	1 175 502
Nettovermögen (Inventarwert)	1 166 790 883	1 152 165 957	1 060 665 967	1 023 049 866
Erfolgsrechnung (in CHF)				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	24 275 932	0	22 290 551
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	449	0	399
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	222 171	0	269 899
Total Erträge	0	24 498 552	0	22 560 849
abzüglich				
Passivzinsen	0	985	0	343
Verwaltungskosten	19 964	3 128 793	18 169	2 792 542
Übrige Aufwendungen	0	86 969	0	80 922
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	-4	121 619	-3	259 226
Total Aufwand	19 960	3 338 366	18 166	3 133 033
Nettoerfolg	-19 960	21 160 186	-18 166	19 427 816
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	7 287 028	347 768	2 018 497	66 293
Realisierter Erfolg	7 267 068	21 507 954	2 000 331	19 494 109
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	53 623 737	0	25 165 764	0
Gesamterfolg	60 890 805	0	27 166 095	0
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)				
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1 152 165 957	1 078 231 977	1 023 049 866	938 854 956
Zeichnungen	25 232 212	40 365 218	37 654 909	71 466 676
Rücknahmen	-71 498 091	-18 019 013	-27 204 903	-17 485 473
Realisierter Erfolg	0	953 965	0	815 143
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	0	50 633 810	0	29 398 564
Gesamterfolg	60 890 805	0	27 166 095	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	1 166 790 883	1 152 165 957	1 060 665 967	1 023 049 866
Verwendung des Erfolgs (in CHF)				
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-19 960	21 917 899	-18 166	19 080 487
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	19 960	0	18 166	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	21 917 899	0	19 080 487
Vortrag auf neue Rechnung	0	21 917 899	0	19 080 487
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9 098,1486	8 915,1515	9 414,4946	8 903,9770
Ausgegebene Ansprüche	194,0794	329,9530	340,4371	672,2191
Zurückgenommene Ansprüche	546,7217	146,9559	246,1606	161,7015
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8 745,5063	9 098,1486	9 508,7711	9 414,4946
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	133 416.05	126 637.41	111 546.06	108 667.53

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 64

Jahresrechnung

Obligationen Fremdwährungen

	Staatsanleihen Fremdwährungen hedged indexiert 31.10.2015 ¹⁾	Staatsanleihen Fremdwährungen hedged indexiert 31.10.2014	Staatsanleihen Fremdwährungen indexiert 31.10.2015 ¹⁾	Staatsanleihen Fremdwährungen indexiert 31.10.2014	Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged 31.10.2015 ¹⁾	Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged 31.10.2014
Vermögensrechnung (in CHF)						
Flüssige Mittel	0	2 268 755	0	6 833	0	7 293 012
Forderungen	0	4 786 305	0	13 825	0	10 753 321
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	3 533 302	0	10 642	0	3 879 787
Effekten	0	425 577 774	0	1 281 803	0	482 681 860
Anteile Kapitalmarktfonds	450 269 045	0	1 271 698	0	492 907 562	0
Derivative Finanzinstrumente	0	-363 438	0	0	0	-1 010 791
Gesamtvermögen	450 269 045	435 802 698	1 271 698	1 313 103	492 907 562	503 597 189
abzüglich						
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 303	5 985 135	15	18 693	5 997	13 087 784
Nettovermögen (Inventarwert)	450 263 742	429 817 563	1 271 683	1 294 410	492 901 565	490 509 405
Erfolgsrechnung (in CHF)						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	20 207 715	0	31 649	0	2 458 330
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	168	0	1	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	-48	197 356	0	5	0	5 052
Total Erträge	-48	20 405 239	0	31 655	0	2 463 382
abzüglich						
Passivzinsen	0	3 792	0	6	0	26 198
Verwaltungskosten	8 629	2 269 382	24	3 554	9 792	500 319
Übrige Aufwendungen	0	136 557	0	1 397	0	40 538
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	-1	8 612 464	0	0	0	0
Total Aufwand	8 628	11 022 195	24	4 957	9 792	567 055
Nettoerfolg	-8 676	9 383 044	-24	26 698	-9 792	1 896 327
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	276 263	-8 055 051	-1	-27 362	482 805	-621 577
Realisierter Erfolg	267 587	1 327 993	-25	-664	473 013	1 274 750
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	8 023 879	0	-23 011	0	8 960 805	0
Gesamterfolg	8 291 466	0	-23 036	0	9 433 818	0
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	429 817 563	870 314 830	1 294 410	1 238 538	490 509 405	0
Zeichnungen	17 260 772	21 320 109	309	335	2 850 131	484 310 620
Rücknahmen	-5 106 059	-497 689 976	0	0	-9 891 789	0
Realisierter Erfolg	0	11 613 016	0	0	0	0
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	0	24 259 584	0	55 537	0	6 198 785
Gesamterfolg	8 291 466	0	-23 036	0	9 433 818	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	450 263 742	429 817 563	1 271 683	1 294 410	492 901 565	490 509 405
Verwendung des Erfolgs (in CHF)						
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-8 676	19 433 908	-24	26 125	-9 792	0
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	8 676	0	24	0	9 792	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	19 433 908	0	26 125	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	19 433 908	0	26 125	0	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4 269,9368	9 063,7371	12,0969	12,0937	4 842,0035	0,0000
Ausgegebene Ansprüche	169,3508	220,2327	0,0030	0,0032	27,9027	4 842,0035
Zurückgenommene Ansprüche	49,9481	5 014,0330	0,0000	0,0000	94,0862	0,0000
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4 389,3395	4 269,9368	12,0999	12,0969	4 775,8200	4 842,0035
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	102 581.21	100 661.34	105 098.67	107 003.48	103 207.73	101 302.98

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 64

Jahresrechnung

Obligationen Fremdwährungen

Vermögensrechnung (in CHF)	Unternehmens- anleihen Fremdwährungen hedged 31.10.2015 ¹⁾	Unternehmens- anleihen Fremdwährungen hedged 31.10.2014	Emerging Markets Debt 31.10.2015 ¹⁾	Emerging Markets Debt 31.10.2014
Flüssige Mittel	0	17 176 578	0	27 686 553
Forderungen	0	1 171 964	0	294 266
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	4 443 646	0	3 185 811
Effekten	0	389 120 397	0	218 300 691
Anteile Kapitalmarktfonds	412 895 424	0	255 110 394	0
Derivative Finanzinstrumente	0	-39 067	0	-525 526
Gesamtvermögen	412 895 424	411 873 518	255 110 394	248 941 795
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	0	0	1
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 021	2 174 694	3 088	1 238 259
Nettovermögen (Inventarwert)	412 890 403	409 698 824	255 107 306	247 703 535
Erfolgsrechnung (in CHF)				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	15 198 272	0	14 059 090
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	81	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	1	538 724	-4	191 792
Total Erträge	1	15 737 077	-4	14 250 882
abzüglich				
Passivzinsen	0	161	0	65
Verwaltungskosten	8 183	1 939 294	4 947	1 997 483
Übrige Aufwendungen	0	102 486	0	245 348
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	-1	15 082	0	4 636
Total Aufwand	8 182	2 057 023	4 947	2 247 532
Nettoerfolg	-8 181	13 680 054	-4 951	12 003 350
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	661 413	-15 520 566	-41 884	-14 489 263
Realisierter Erfolg	653 232	-1 840 512	-46 835	-2 485 913
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	-1 570 740	0	-44 961 947	0
Gesamterfolg	-917 508	0	-45 008 782	0
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)				
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	409 698 824	362 466 951	247 703 535	229 540 267
Zeichnungen	10 640 622	29 766 863	53 229 003	16 776 224
Rücknahmen	-6 531 535	-3 674 921	-816 450	-193 596
Realisierter Erfolg	0	63 642	0	-22 031
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	0	21 076 289	0	1 602 671
Gesamterfolg	-917 508	0	-45 008 782	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	412 890 403	409 698 824	255 107 306	247 703 535
Verwendung des Erfolgs (in CHF)				
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-8 181	12 567 906	-4 951	10 603 474
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	8 181	0	4 951	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	12 567 906	0	10 603 474
Vortrag auf neue Rechnung	0	12 567 906	0	10 603 474
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	3 687,5548	3 447,3519	2 693,5650	2 500,7867
Ausgegebene Ansprüche	95,5286	273,8597	659,2323	195,0044
Zurückgenommene Ansprüche	57,5751	33,6568	9,7058	2,2261
Stand am Ende des Geschäftsjahres	3 725,5083	3 687,5548	3 343,0915	2 693,5650
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	110 827.94	111 103.11	76 308.80	91 961.22

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 64

Jahresrechnung

Aktien Schweiz/Aktien Ausland

Vermögensrechnung (in CHF)	Aktien Schweiz indexiert 31.10.2015 ¹⁾	Aktien Schweiz indexiert 31.10.2014	Aktien Welt hedged indexiert 31.10.2015 ¹⁾	Aktien Welt hedged indexiert 31.10.2014
Flüssige Mittel	0	503 504	0	617 294
Forderungen	0	1 516 285	0	1 842 825
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0
Effekten	0	563 756 335	0	47 008 431
Anteile Kapitalmarktfonds	552 609 180	0	47 347 285	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	-327 833
Gesamtvermögen	552 609 180	565 776 124	47 347 285	49 140 717
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 790	137 134	479	2 117 072
Nettovermögen (Inventarwert)	552 603 390	565 638 990	47 346 806	47 023 645
Erfolgsrechnung (in CHF)				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	11 418 021	0	981 383
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	206	0	24 386
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	1	9 094	0	9 031
Total Erträge	1	11 427 321	0	1 014 800
abzüglich				
Passivzinsen	0	29 573	0	345
Verwaltungskosten	9 305	1 655 388	760	140 093
Übrige Aufwendungen	0	66 036	0	4 349
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	-8	581 615	0	18 381
Total Aufwand	9 297	2 332 612	760	163 168
Nettoerfolg	-9 296	9 094 709	-760	851 632
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	16 344 200	26 231 595	857 300	-441 727
Realisierter Erfolg	16 334 904	35 326 304	856 540	409 905
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	9 242 641	0	1 411 214	0
Gesamterfolg	25 577 545	0	2 267 754	0
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)				
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	565 638 990	583 416 399	47 023 645	45 974 444
Zeichnungen	6 509 626	6 689 583	148 293	743 751
Rücknahmen	-45 122 771	-80 295 491	-2 092 886	-4 608 295
Realisierter Erfolg	0	24 143 916	0	1 522 450
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	0	31 684 583	0	3 391 295
Gesamterfolg	25 577 545	0	2 267 754	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	552 603 390	565 638 990	47 346 806	47 023 645
Verwendung des Erfolgs (in CHF)				
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-9 296	9 449 038	-760	849 629
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	9 296	0	760	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	9 449 038	0	849 629
Vortrag auf neue Rechnung	0	9 449 038	0	849 629
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 450,6962	1 654,5695	385,0777	420,4095
Ausgegebene Ansprüche	16,6597	18,9383	1,1290	6,5471
Zurückgenommene Ansprüche	114,3471	222,8116	16,5219	41,8789
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1 353,0088	1 450,6962	369,6848	385,0777
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	408 425.57	389 908.65	128 073.45	122 114.69

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 64

Jahresrechnung Aktien Ausland

	Aktien Welt indexiert 31.10.2015 ¹⁾	Aktien Welt indexiert 31.10.2014	Aktien Emerging Markets 31.10.2015 ¹⁾	Aktien Emerging Markets 31.10.2014	Aktien Emerging Markets indexiert 31.10.2015 ¹⁾	Aktien Emerging Markets indexiert 31.10.2014
Vermögensrechnung (in CHF)						
Flüssige Mittel	0	190 219	0	3 757 850	0	0
Forderungen	0	566 890	0	4 224 245	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	0	14 485 637	0	254 787 048	0	0
Anteile Kapitalmarktfonds	14 309 126	0	234 483 831	0	1 032 930	0
Derivative Finanzinstrumente	0	2 783	0	28 062	0	0
Gesamtvermögen	14 309 126	15 245 529	234 483 831	262 797 205	1 032 930	0
abzüglich						0
Verbindlichkeiten	0	0	0	1	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	144	650 781	2 836	4 099 705	11	0
Nettovermögen (Inventarwert)	14 308 982	14 594 748	234 480 995	258 697 499	1 032 919	0
Erfolgsrechnung (in CHF)						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	313 127	0	5 360 497	0	0
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	7 976	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	528	-10	5 240	-1	0
Total Erträge	0	321 631	-10	5 365 737	-1	0
abzüglich						
Passivzinsen	0	109	0	615	0	0
Verwaltungskosten	229	43 568	4 512	2 142 280	17	0
Übrige Aufwendungen	0	1 901	0	233 183	0	0
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	0	23 318	-1	6 614	0	0
Total Aufwand	229	68 896	4 511	2 382 692	17	0
Nettoerfolg	-229	252 735	-4 521	2 983 045	-18	0
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	309 400	296 791	571 374	-3 860 490	0	0
Realisierter Erfolg	309 171	549 526	566 853	-877 445	-18	0
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	276 513	0	-29 372 687	0	-90 062	0
Gesamterfolg	585 684	0	-28 805 834	0	-90 080	0
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	14 594 748	14 247 968	258 697 499	239 981 687	0	0
Zeichnungen	0	29 195	8 796 114	13 671 109	1 122 999	0
Rücknahmen	-871 450	-1 769 849	-4 206 784	-9 673 198	0	0
Realisierter Erfolg	0	533 077	0	1 062 417		0
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	0	1 554 357	0	13 655 484		0
Gesamterfolg	585 684	0	-28 805 834	0	-90 080	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	14 308 982	14 594 748	234 480 995	258 697 499	1 032 919	0
Verwendung des Erfolgs (in CHF)						
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-229	271 422	-4 521	3 674 121	-18	0
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	229	0	4 521	0	18	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	271 422	0	3 674 121	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	271 422	0	3 674 121	0	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	72,4044	81,7572	669,7161	656,944	0,0000	0,000
Ausgegebene Ansprüche	0,0000	0,1509	25,2591	40,8573	11,4503	0,000
Zurückgenommene Ansprüche	4,3109	9,5037	11,2362	28,0852	0,0000	0,000
Stand am Ende des Geschäftsjahres	68,0935	72,4044	683,7390	669,7161	11,4503	0,000
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)						
	210 137.27	201 572.67	342 939.33	386 279.35	90 208.86	0,000

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 64

Jahresrechnung

Immobilien Ausland

Vermögensrechnung (in CHF)	Immobilien Europa 31.10.2015 ¹⁾	Immobilien Europa 31.10.2014	Immobilien Asien Pazifik 31.10.2015 ¹⁾	Immobilien Asien Pazifik 31.10.2014
Flüssige Mittel	0	1 309 290	0	449 278
Forderungen	0	57 515	0	515 098
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0
Effekten	0	82 479 652	0	38 156 038
Anteile Kapitalmarktfonds	90 444 793	0	36 373 177	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	31 546
Gesamtvermögen	90 444 793	83 846 457	36 373 177	39 151 960
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 086	124 066	440	554 135
Nettovermögen (Inventarwert)	90 443 707	83 722 391	36 372 737	38 597 825
Erfolgsrechnung (in CHF)				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	1 772 758	0	1 157 180
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	148 239	0	69
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	163	0	1 902
Total Erträge	0	1 921 160	0	1 159 151
abzüglich				
Passivzinsen	0	232	0	7
Verwaltungskosten	1 757	629 778	704	289 366
Übrige Aufwendungen	0	31 504	0	41 661
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	-24	1 100	0	2 312
Total Aufwand	1 733	662 614	704	333 346
Nettoerfolg	-1 733	1 258 546	-704	825 805
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	3 310 699	5 521 205	-135 456	711 843
Realisierter Erfolg	3 308 966	6 779 751	-136 160	1 537 648
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	13 430 096	0	-1 934 203	0
Gesamterfolg	16 739 062	0	-2 070 363	0
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)				
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	83 722 391	72 947 933	38 597 825	36 246 319
Zeichnungen	479 646	111 469	988 806	276 425
Rücknahmen	-10 497 392	-509 819	-1 143 531	-165 047
Realisierter Erfolg	0	89 285	0	-30 449
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	0	11 083 523	0	2 270 577
Gesamterfolg	16 739 062	0	-2 070 363	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	90 443 707	83 722 391	36 372 737	38 597 825
Verwendung des Erfolgs (in CHF)				
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-1 733	1 365 539	-704	587 113
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	1 733	0	704	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	1 365 539	0	587 113
Vortrag auf neue Rechnung	0	1 365 539	0	587 113
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	570,0076	572,914	646,3890	644,1706
Ausgegebene Ansprüche	2,9345	0,8481	16,9757	5,2008
Zurückgenommene Ansprüche	64,7415	3,7545	19,4846	2,9824
Stand am Ende des Geschäftsjahres	508,2006	570,0076	643,8801	646,3890
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	177 968.52	146 879.43	56 489.92	59 713.00

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 64

Jahresrechnung

Immobilien Schweiz Wohnen

Bilanz (in CHF)	*	Immobilien Schweiz Wohnen 31.10.2015	Immobilien Schweiz Wohnen 31.10.2014
Aktiven			
Immobilien			
Bauland (inkl. Abbruchobjekte)	1	0	0
Angefangene Bauten (mit Land)	2	178 700 787	148 615 544
Wertberichtigung angefangene Bauten	3	-20 499 732	-10 459 218
Fertige Bauten im Direkteigentum	4	1 948 550 000	1 838 080 000
Total Immobilien		2 106 751 055	1 976 236 326
Übrige Aktiven			
Bankguthaben (Sichtguthaben)		6 359 495	36 000 579
Bankguthaben (Zeitguthaben)		8 045 896	8 035 507
Kurzfristige Forderungen	5	2 007 097	1 856 441
Rechnungsabgrenzung	6	90 368	184 309
Beteiligungen	7	250 000	250 000
Total übrige Aktiven		16 752 856	46 326 836
Gesamtvermögen		2 123 503 911	2 022 563 162
Passiven			
Latente Steuern	8	40 391 865	35 144 399
Rückstellung für Verkaufskosten	9	11 425 928	11 425 928
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10	8 319 809	13 620 251
Rechnungsabgrenzung	11	96 750	99 500
Total Passiven		60 234 352	60 290 078
Nettovermögen	12	2 063 269 559	1 962 273 084
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)			
Stand zu Beginn des Berichtsjahres		16 176,1808	16 134,6706
Ausgegebene Ansprüche		248,5521	212,4067
Zurückgenommene Ansprüche		244,6277	170,8965
Stand am Ende des Berichtsjahres		16 180,1052	16 176,1808
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)		127 518.92	121 306.33

* Erläuterungen Seiten 66 und 67

Erfolgsrechnung (in CHF)	*	Immobilien Schweiz Wohnen 1.11.2014– 31.10.2015	Immobilien Schweiz Wohnen 1.11.2013– 31.10.2014
Liegenschaften im Direkteigentum			
Soll-Mietertrag	13	104 711 740	102 496 735
Minderertrag Leerstand	14	-3 251 545	-3 170 163
Inkassoverluste auf Mietzinsen und Nebenkostenforderungen		-155 634	-127 544
Übrige Erträge auf Liegenschaften	15	222 328	131 636
Mietertrag netto		101 526 889	99 330 664
Instandhaltung	16	-8 731 865	-9 299 774
Instandsetzung	17	-2 866 968	-2 952 174
Unterhalt Immobilien		-11 598 833	-12 251 948
Ver- und Entsorgungskosten, Gebühren		-38 758	-38 879
Nicht verrechenbare Heiz- und Betriebskosten		-1 501 511	-1 750 665
Versicherungen		-916 676	-946 754
Bewirtschaftungshonorare		-4 110 361	-4 070 616
Vermietungs- und Insertionskosten		-283 519	-236 247
Steuern und Abgaben		-854 226	-714 480
Übriger operativer Aufwand		-145 753	-139 197
Operativer Aufwand	18	-7 850 804	-7 896 838
Operatives Ergebnis Liegenschaften im Direkteigentum		82 077 252	79 181 878
Total operatives Ergebnis (Bruttogewinn)		82 077 252	79 181 878
Aktivzinsen	19	14 707	27 612
Übrige Erträge	20	47 537	707 726
Sonstige Erträge		62 244	735 338
Sonstige Passivzinsen		-37 129	0
Negativzinsen auf Bankguthaben		-10 521	0
Baurechtszinsen		-13 527	-13 637
Finanzierungsaufwand	21	-61 177	-13 637
Zwischentotal		82 078 319	79 903 579

* Erläuterungen Seiten 66 und 67

Jahresrechnung

Immobilien Schweiz Wohnen

Erfolgsrechnung (in CHF)	*	Immobilien Schweiz Wohnen 1.11.2014– 31.10.2015	Immobilien Schweiz Wohnen 1.11.2013– 31.10.2014
Übertrag		82 078 319	79 903 579
Geschäftsführungshonorar		-5 421 936	-5 163 724
Schätzungs- und Revisionsaufwand		-220 036	-248 866
Übriger Verwaltungsaufwand	22	-2 188 731	-994 042
Verwaltungsaufwand		-7 830 703	-6 406 632
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		1 722 789	423 489
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		-1 703 383	-397 576
Ertrag aus Mutationen Ansprüche		19 406	25 913
Nettoertrag des Rechnungsjahres		74 267 022	73 522 860
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	23	552 083	-18 230
Realisierter Erfolg		552 083	-18 230
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	24	30 966 575	38 116 157
Veränderung latente Steuern	25	-5 247 466	-5 239 616
Gesamterfolg des Rechnungsjahres		100 538 214	106 381 171
Betriebsaufwandquote TER_{ISA} (GAV)	26	0,49%	0,51%
Betriebsaufwandquote TER_{ISA} (NAV)	26	0,51%	0,53%
Veränderung Nettovermögen			
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres		1 962 273 084	1 926 083 628
Zeichnungen		29 259 255	24 490 862
Rücknahmen		-28 800 995	-19 720 897
Ausschüttungen		0	-74 961 680
Gesamterfolg des Geschäftsjahres		100 538 214	106 381 171
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres		2 063 269 559	1 962 273 084
Verwendung des Erfolgs			
Nettoerfolg des Geschäftsjahres		74 267 022	73 522 860
Vortrag des Vorjahres		0	973
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg		74 267 022	73 523 833
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)		127 518.92	121 306.33

* Erläuterungen Seiten 66 und 67

Jahresrechnung

Immobilien Schweiz Geschäft

Bilanz (in CHF)	*	Immobilien Schweiz Geschäft 31.10.2015	Immobilien Schweiz Geschäft 31.10.2014
Aktiven			
Immobilien			
Bauland (inkl. Abbruchobjekte)	1	0	0
Angefangene Bauten (mit Land)	2	11 643 541	9 031 641
Wertberichtigung angefangene Bauten	3	-662 866	-1 178 436
Fertige Bauten im Direkteigentum	4	450 284 000	421 444 000
Fertige Bauten im Miteigentum	5	268 378 000	216 992 000
Total Immobilien		729 642 675	646 289 205
Übrige Aktiven			
Bankguthaben (Sichtguthaben)		6 273 163	32 792 954
Bankguthaben (Zeitguthaben)		0	5 000 000
Kurzfristige Forderungen	6	30 674 082	814 523
Rechnungsabgrenzungen	7	0	1 009 673
Total übrige Aktiven		36 947 245	39 617 150
Gesamtvermögen		766 589 920	685 906 355
Passiven			
Latente Steuern	8	11 798 046	13 882 415
Rückstellung für Verkaufskosten	9	4 029 072	4 029 072
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10	33 045 933	1 097 847
Rechnungsabgrenzung	11	2 538 900	2 066 126
Total Passiven		51 411 951	21 075 460
Nettovermögen	12	715 177 969	664 830 895
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)			
Stand zu Beginn des Berichtsjahres		6 131,8121	6 131,8120
Ausgegebene Ansprüche		167,8601	278,7541
Zurückgenommene Ansprüche		49,2826	278,7540
Stand am Ende des Berichtsjahres		6 250,3896	6 131,8121
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)		114 421.34	108 423.23

* Erläuterungen Seiten 68 und 69

Jahresrechnung

Immobilien Schweiz Geschäft

Erfolgsrechnung (in CHF)	*	Immobilien Schweiz Geschäft 1.11.2014– 31.10.2015	Immobilien Schweiz Geschäft 1.11.2013– 31.10.2014
Liegenschaften im Direkteigentum			
Soll-Mietertrag	13	25 973 904	25 252 372
Minderertrag Leerstand	14	-2 087 450	-2 118 673
Inkassoverluste auf Mietzinsen und Nebenkostenforderungen		-7 733	-100 441
Übrige Erträge auf Liegenschaften	15	180 713	173 699
Mietertrag netto		24 059 434	23 206 957
Unterhalt Immobilien			
Instandhaltung	16	-1 545 853	-1 120 068
Instandsetzung	17	-3 012 744	-981 799
Erneuerungsfonds	18	-20 381	-20 381
Operativer Aufwand	19	-2 052 902	-2 303 479
Operatives Ergebnis Liegenschaften im Direkteigentum		17 427 554	18 781 230
Liegenschaften im Miteigentum			
Nettoertrag		10 225 879	9 073 798
Nettoertrag		10 225 879	9 073 798
Operatives Ergebnis Liegenschaften im Miteigentum		10 225 879	9 073 798
Total operatives Ergebnis (Bruttogewinn)		27 653 433	27 855 028
Aktivzinsen	20	26 698	24 193
Übrige Erträge	21	801 721	8 051
Sonstige Erträge		828 419	32 244
Sonstige Passivzinsen		-52 830	0
Negativzinsen auf Bankguthaben		0	0
Finanzierungsaufwand	22	-52 830	0
Zwischentotal		28 429 022	27 887 272

* Erläuterungen Seiten 68 und 69

Erfolgsrechnung (in CHF)	*	Immobilien	Immobilien
		Schweiz Geschäft 1.11.2014– 31.10.2015	Schweiz Geschäft 1.11.2013– 31.10.2014
Übertrag		28 429 022	27 887 272
Geschäftsführungshonorar		-1 857 964	-1 759 575
Schätzungs- und Revisionsaufwand		-62 906	-57 874
Übriger Verwaltungsaufwand	23	-1 459 390	-447 184
Verwaltungsaufwand		-3 380 260	-2 264 633
Einkauf in laufende Erträge bei der Ausgabe von Ansprüchen		824 558	220 589
Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Ansprüchen		-285 517	-220 589
Ertrag aus Mutationen Ansprüche		539 041	0
Nettoertrag des Rechnungsjahres		25 587 803	25 622 639
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	24	0	336 714
Realisierter Erfolg		0	336 714
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste	25	10 313 945	7 490 018
Veränderung latente Steuern	26	2 084 369	-1 298 158
Gesamterfolg des Rechnungsjahres		37 986 117	32 151 213
Betriebsaufwandquote TER_{ISA} (GAV)	27	0,48%	0,50%
Betriebsaufwandquote TER_{ISA} (NAV)	27	0,52%	0,52%
Veränderung Nettovermögen			
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres		664 830 895	658 102 175
Zeichnungen		17 501 779	28 788 440
Rücknahmen		-5 140 822	-28 788 440
Ausschüttungen		0	-25 422 493
Gesamterfolg des Geschäftsjahres		37 986 117	32 151 213
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres		715 177 969	664 830 895
Verwendung des Erfolgs			
Nettoerfolg des Geschäftsjahres		25 587 803	25 622 639
Vortrag des Vorjahres		0	4 396
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg		25 587 803	25 627 035
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)		114 421.34	108 423.23

* Erläuterungen Seiten 68 und 69

Jahresrechnung Private Equity

Vermögensrechnung (in CHF)	Private Equity Welt II 31.10.2015	Private Equity Welt II 31.10.2014	Private Equity Welt III 31.10.2015	Private Equity Welt III 31.10.2014
Flüssige Mittel	4 960 506	3 554 805	1 313 712	618 187
Forderungen	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0
Effekten	513 892	2 061 268	7 172 915	13 839 552
Gesamtvermögen	5 474 398	5 616 073	8 486 627	14 457 739
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	1 989	0	2 484
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 844	1 314	6 441	4 054
Nettovermögen (Inventarwert)	5 472 554	5 612 770	8 480 186	14 451 201
Erfolgsrechnung (in CHF)				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	376 714	194 415	6 379 350	2 813 763
Übrige Erträge	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	0	0	0
Total Erträge	376 714	194 415	6 379 350	2 813 763
abzüglich				
Passivzinsen	1 004	461	764	369
Verwaltungskosten	22 154	38 247	66 153	114 522
Übrige Aufwendungen	6 972	202 752	8 389	47 041
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	0	5 884 083	4 381 406	3 140 662
Total Aufwand	30 130	6 125 543	4 456 712	3 302 594
Nettoerfolg	346 584	-5 931 128	1 922 638	-488 831
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	71 435	225 061	-134 159	40 783
Realisierter Erfolg	418 019	-5 706 067	1 788 479	-448 048
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	-558 235	544 393	-5 122 525	850 648
Gesamterfolg	-140 216	-5 161 674	-3 334 046	402 600
Veränderung Nettovermögen (in CHF)				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	5 612 770	13 301 657	14 451 201	19 814 418
Zeichnungen	0	0	0	0
Rücknahmen	0	-2 527 213	-2 636 969	-5 765 817
Gesamterfolg	-140 216	0	-3 334 046	0
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	5 472 554	5 612 770	8 480 186	14 451 201
Verwendung des Erfolgs (in CHF)				
Nettoerfolg des Rechnungsjahres	346 584	-5 931 128	1 922 638	-488 831
Vortrag des Vorjahres	3 354 387	9 285 515	5 021 690	5 510 521
Vortrag auf neue Rechnung	3 700 971	3 354 387	6 944 328	5 021 690
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	158,8644	434,0932	175,7729	305,3494
Ausgegebene Ansprüche	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Zurückgenommene Ansprüche	0,0000	275,2288	86,8796	129,5765
Stand am Ende des Geschäftsjahres	158,8644	158,8644	88,8933	175,7729
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	34 447,96	35 330,57	95 397,36	82 215,18

Vermögensrechnung (in CHF)	Private Equity Welt IV 31.10.2015	Private Equity Welt IV 31.10.2014	Private Equity Welt V 31.10.2015	Private Equity Welt V 31.10.2014
Flüssige Mittel	2 813 587	983 678	1 686 507	1 123 688
Forderungen	0	0	0	449 784
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0
Effekten	28 363 634	35 022 078	46 216 214	51 460 680
Gesamtvermögen	31 177 221	36 005 756	47 902 721	53 034 152
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	3 046	0	4 636
Passive Rechnungsabgrenzungen	8 923	5 877	12 819	8 677
Nettovermögen (Inventarwert)	31 168 298	35 996 833	47 889 902	53 020 839
Erfolgsrechnung (in CHF)				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	4 311 728	8 567 745	6 519 532	4 515 205
Übrige Erträge	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	0	419 489	0
Total Erträge	4 311 728	8 567 745	6 939 021	4 515 205
abzüglich				
Passivzinsen	1 068	711	822	1 028
Verwaltungskosten	125 600	182 801	102 513	160 295
Übrige Aufwendungen	21 140	87 730	34 702	226 850
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	2 689 067	5 372 073	3 544 388	3 878 025
Total Aufwand	2 836 875	5 643 315	3 682 425	4 266 198
Nettoerfolg	1 474 853	2 924 430	3 256 596	249 007
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	-1 547	83 266	-108 876	70 527
Realisierter Erfolg	1 473 306	3 007 696	3 147 720	319 534
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	-2 615 381	4 411 157	-867 561	7 887 648
Gesamterfolg	-1 142 075	7 418 853	2 280 159	8 207 182
Veränderung Nettovermögen (in CHF)				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	35 996 833	39 887 965	53 020 839	58 380 722
Zeichnungen	0	0	1 369 654	0
Rücknahmen	-3 686 460	-11 309 985	-8 780 750	-13 567 065
Gesamterfolg	-1 142 075	0	2 280 159	0
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	31 168 298	35 996 833	47 889 902	53 020 839
Verwendung des Erfolgs (in CHF)				
Nettoerfolg des Rechnungsjahres	1 474 853	2 924 430	3 256 596	249 007
Vortrag des Vorjahres	13 102 529	10 178 099	12 600 616	12 351 609
Vortrag auf neue Rechnung	14 577 382	13 102 529	15 857 212	12 600 616
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	248,6609	390,6404	440,4245	616,5131
Ausgegebene Ansprüche	0,0000	0,0000	14,4043	0,0000
Zurückgenommene Ansprüche	44,8556	141,9795	100,4840	176,0886
Stand am Ende des Geschäftsjahres	203,8053	248,6609	354,3448	440,4245
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	152 931.73	144 762.74	135 150.57	120 385.76

Jahresrechnung Private Equity

Vermögensrechnung (in CHF)	Private Equity Welt VI 31.10.2015	Private Equity Welt VI 31.10.2014	Private Equity Welt VII 31.10.2015	Private Equity Welt VII 31.10.2014	Private Equity Welt VIII 31.10.2015	Private Equity Welt VIII 31.10.2014
Flüssige Mittel	6 092 810	5 014 555	3 747 835	3 267 501	5 154 132	5 137 131
Forderungen	0	1 107 644	0	329 277	0	682 630
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	47 201 380	56 883 819	89 591 809	84 455 697	75 436 832	65 578 548
Gesamtvermögen	53 294 190	63 006 018	93 339 644	88 052 475	80 590 964	71 398 309
abzüglich						
Verbindlichkeiten	0	16 125	0	20 126	0	14 924
Passive Rechnungsabgrenzungen	30 311	606 416	36 126	20 483	32 274	701 129
Nettovermögen (Inventarwert)	53 263 879	62 383 477	93 303 518	88 011 866	80 558 690	70 682 256
Erfolgsrechnung (in CHF)						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	8 947 534	4 076 244	6 212 025	11 077 748	5 051 586	2 589 248
Übrige Erträge	0	0	0	0	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	354 097	737 994	942 621	932 219	984 552	414 303
Total Erträge	9 301 631	4 814 238	7 154 646	12 009 967	6 036 138	3 003 551
abzüglich						
Passivzinsen	1 254	1 932	871	1 799	3 326	5 446
Verwaltungskosten	217 693	249 196	249 202	263 252	231 950	226 750
Übrige Aufwendungen	35 832	48 236	51 894	60 893	42 092	43 262
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	2 813 421	1 330 641	1 886 757	1 760 842	994 860	61 582
Total Aufwand	3 068 200	1 630 005	2 188 724	2 086 786	1 272 228	337 040
Nettoerfolg	6 233 431	3 184 233	4 965 922	9 923 181	4 763 910	2 666 511
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	-31 919	25 764	-32 662	247 215	269 628	214 264
Realisierter Erfolg	6 201 512	3 209 997	4 933 260	10 170 396	5 033 538	2 880 775
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	-5 558 309	9 464 076	4 991 323	13 628 223	4 765 947	12 488 449
Gesamterfolg	643 203	12 674 073	9 924 583	23 798 619	9 799 485	15 369 224
Veränderung Nettovermögen (in CHF)						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	62 383 477	53 209 550	88 011 866	69 563 913	70 682 256	43 056 733
Zeichnungen	1 334 124	4 660 966	4 995 837	8 330 202	10 707 117	19 066 868
Rücknahmen	-12 246 852	-8 161 112	-9 628 768	-13 680 868	-10 630 168	-6 810 569
Gesamterfolg	643 203	0	9 924 583	0	9 799 485	0
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	52 113 952	62 383 477	93 303 518	88 011 866	80 558 690	70 682 256
Verwendung des Erfolgs (in CHF)						
Nettoerfolg des Rechnungsjahres	6 233 431	3 184 233	4 965 922	9 923 181	4 763 910	2 666 511
Vortrag des Vorjahres	9 458 826	6 274 593	12 514 544	2 591 363	3 970 006	1 303 495
Vortrag auf neue Rechnung	15 692 257	9 458 826	17 480 466	12 514 544	8 733 916	3 970 006
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	498,1020	539,1072	755,2651	825,9341	619,5646	486,6962
Ausgegebene Ansprüche	44,7218	50,0238	50,6469	99,8453	102,5087	203,1741
Zurückgenommene Ansprüche	143,3254	91,0290	96,9852	170,5143	99,9580	70,3057
Stand am Ende des Geschäftsjahres	399,4984	498,1020	708,9268	755,2651	622,1153	619,5646
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	133 326.89	125 242.37	131 612.34	116 531.09	129 491.58	114 083.75

Vermögensrechnung (in CHF)	Private Equity Welt IX 31.10.2015	Private Equity Welt IX 31.10.2014	Private Equity Welt X 31.10.2015	Private Equity Welt X 31.10.2014	Private Equity Welt XI 31.10.2015	Private Equity Welt XI 31.10.2014
Flüssige Mittel	3 661 597	3 526 704	2 686 502	3 210 912	2 148 801	0
Forderungen	0	373 566	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	69 798 490	54 427 174	26 546 443	11 977 989	1 197 058	0
Gesamtvermögen	73 460 087	58 327 444	29 232 945	15 188 901	3 345 859	0
abzüglich						
Verbindlichkeiten	0	21 493	0	7 864	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	42 904	399 255	28 883	13 573	18 439	0
Nettovermögen (Inventarwert)	73 417 183	57 906 696	29 204 062	15 167 464	3 327 420	0
Erfolgsrechnung (in CHF)						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	1 937 779	286 673	54 406	5 329	0	0
Übrige Erträge	0	0	0	0	14 580	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	113 462	-76 231	-237 148	-155 423	-50 058	0
Total Erträge	2 051 241	210 442	-182 742	-150 094	-35 478	0
abzüglich						
Passivzinsen	8 509	13 868	1 870	1 114	2	0
Verwaltungskosten	291 356	304 695	191 678	138 774	78 330	0
Übrige Aufwendungen	36 162	32 997	10 887	3 377	6 416	0
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	25 932	0	0	0	0	0
Total Aufwand	361 959	351 560	204 435	143 265	84 748	0
Nettoerfolg	1 689 282	-141 118	-387 177	-293 359	-120 226	0
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	13 131	176 900	139 411	249 459	136 242	0
Realisierter Erfolg	1 702 413	35 782	-247 766	-43 900	16 016	0
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	3 566 968	9 203 127	1 258 047	693 891	-15 812	0
Gesamterfolg	5 269 381	9 238 909	1 010 281	649 991	204	0
Veränderung Nettovermögen (in CHF)						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	57 906 696	20 343 063	15 167 464	2 576 123	0	0
Zeichnungen	14 144 917	28 324 724	13 026 317	11 941 350	3 327 216	0
Rücknahmen	-3 903 811	0	0	0	0	0
Gesamterfolg	5 269 381	0	1 010 281	0	204	0
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	73 417 183	57 906 696	29 204 062	15 167 464	3 327 420	0
Verwendung des Erfolgs (in CHF)						
Nettoerfolg des Rechnungsjahres	1 689 282	-141 118	-387 177	-293 359	-120 226	0
Vortrag des Vorjahres	-141 118	0	-293 359	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	1 548 164	-141 118	-680 536	-293 359	-120 226	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	574,4927	246,3675	159,8738	27,9269	0,0000	0,0000
Ausgegebene Ansprüche	142,7175	328,1252	138,2878	131,9469	31,5039	0,0000
Zurückgenommene Ansprüche	39,0770	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Stand am Ende des Geschäftsjahres	678,1332	574,4927	298,1616	159,8738	31,5039	0,0000
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	108 263.66	100 796.23	97 947.09	94 871.48	105 619.30	0

Jahresrechnung Hedge Funds

Vermögensrechnung (in CHF)	Hedge Funds 31.10.2015 ¹⁾	Hedge Funds 31.10.2014
Flüssige Mittel	0	3 890 127
Forderungen	0	1 203 063
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	0	108 108 098
Anteile Kapitalmarktfonds	111 368 578	0
Derivative Finanzinstrumente	0	-2 326 245
Gesamtvermögen	111 368 578	110 875 043
abzüglich		
Verbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 675	326 270
Nettovermögen (Inventarwert)	111 362 903	110 548 773
Erfolgsrechnung (in CHF)		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	63
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0
Übrige Erträge	0	3 867
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	-24 277
Total Erträge	0	-20 347
abzüglich		
Passivzinsen	0	1 085
Verwaltungskosten	5 675	1 815 991
Übrige Aufwendungen	0	38 524
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	0	-97 429
Total Aufwand	5 675	1 758 171
Nettoerfolg	-5 675	-1 778 518
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	208 785	-3 664 678
Realisierter Erfolg	203 110	-5 443 196
Unrealisierte Kursgewinne/-verluste	1 488 182	9 127 277
Gesamterfolg	1 691 292	3 684 081
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)		
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	110 548 774	115 884 402
Zeichnungen	0	3 390 999
Rücknahmen	-877 163	-12 410 708
Realisierter Erfolg	0	-5 443 196
Veränderungen unrealisierte Kapitalgewinne und verluste	0	0
Gesamterfolg	1 691 292	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	111 362 903	110 548 774
Verwendung des Erfolgs (in CHF)		
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-5 675	1 778 518
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	5 675	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	1 778 518
Vortrag auf neue Rechnung	0	1 778 518
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	808,8133	877,9345
Ausgegebene Ansprüche	0,0000	26,1240
Zurückgenommene Ansprüche	6,2030	95,2452
Stand am Ende des Geschäftsjahres	802,6103	808,8133
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	138 750.90	136 680.21

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 64

Avadis Anlagestiftung

Jahresrechnung des Stammvermögens

Bilanz (in CHF)	31.10.2015 Aktiven	31.10.2015 Passiven	31.10.2014 Aktiven	31.10.2014 Passiven
Flüssige Mittel	16 852.44		15 098.07	
Sonstige Forderungen	45.50		45.25	
Stiftungskapital		14 600.00		14 600.00
Vortrag Reingewinn/-verlust		543.32		584.07
Reingewinn/-verlust	0	1 754.62		-40.75
Total	16 897.94	16 897.94	15 143.32	15 143.32

Erfolgsrechnung (in CHF)	1.11.2014– 31.10.2015 Aufwand	1.11.2014– 31.10.2015 Ertrag	1.11.2013– 31.10.2014 Aufwand	1.11.2013– 31.10.2014 Ertrag
Bankzinsen		1 798.62		3.25
Bankspesen	44.00		44.00	
Reingewinn/-verlust	1 754.62	0		40.75
Total	1 798.62	1 798.62	44.00	44.00
Verwendung des Reingewinn/-verlusts	1 754.62		-40.75	
Zuweisung an Stiftungskapital	0		0	
Vortrag auf neue Rechnung	1 754.62		-40.75	

Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen

Jahresrechnungen der traditionellen Anlagegruppen

Ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 werden das Vermögen sowie die Erträge und Aufwendungen in den Jahresrechnungen ausschliesslich auf Stufe Anlagegruppe ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen der traditionellen Anlagegruppen werden seit dem 11. September 2015 direkt auf Stufe Anlagegruppe gebucht. Beim Vermögen werden die Anteile in unterliegende Kapitalmarktfonds aufgeführt. Da die Anlagegruppen in thesaurierende Kapitalmarktfonds investieren resultieren auf Stufe der Anlagegruppen keine Kapitalerträge. Der Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen und die Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme von Ansprüchen werden somit ebenfalls erst seit dem 11. September 2015 auf Stufe der Anlagegruppe ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung neu ausgewiesen wird zudem der Gesamterfolg, der sich aus dem realisierten Erfolg und der Veränderung der unrealisierten Kapitalgewinne/-verluste zusammensetzt. Die Anlagegruppen schütten den per Geschäftsjahresende erzielten Nettoerfolg nicht aus. Dieser wird auf die realisierten Kursgewinne und -verluste übertragen.

Die Vorjahreszahlen werden nach der bis dahin praktizierten Darstellungsmethodik mit der Übernahme der Werte aus den Fondsrechnungen dargestellt. Der detaillierte Beschrieb der Vorjahresmethodik kann dem Geschäftsbericht 2013/14 entnommen werden.

Änderungen bei «Verbindlichkeiten» und «Passive Rechnungsabgrenzungen»

Unter «Verbindlichkeiten» werden ab dem Geschäftsjahr 2014/15 für alle traditionellen und Private Equity Anlagegruppen nur noch etwaige negative Cashpositionen per Jahresende ausgewiesen. Im Vorjahr noch unter «Verbindlichkeiten» aufgeführte Gebühren, geschuldete Mehrwertsteuern und Stempelsteuern werden neu unter «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Jahresrechnung

Anhang Immobilien Schweiz Wohnen

Erläuterungen zur Bilanz

1 Bauland (inklusive Abbruchobjekte) es befindet sich keine Baulandreserve im Wohnportfolio.

2 Angefangene Bauten (mit Land) beinhalten in zusammenfassender Form die laufenden Baukosten von Neubauprojekten inklusive des entsprechenden Baulands. Zudem sind hier auch die Baukosten von Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten bestehender Liegenschaften enthalten. Diese bewegen sich gesamthaft bei CHF 178,7 Millionen (Vorjahr CHF 148,6 Mio.). Der Marktwert der Baulandanteile beträgt CHF 102,0 Millionen (Vorjahr CHF 61,7 Mio.).

3 Wertberichtigungen angefangene Bauten berücksichtigen Abschreibungen, die bei den Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten aufgrund der nicht wertvermehrenden Baukosten vorgenommen wurden. Diese betragen CHF 20,5 Millionen (Vorjahr CHF 10,5 Mio.).

4 Der Marktwert für **fertige Bauten im Direkteigentum** beträgt CHF 1,95 Milliarden (Vorjahr CHF 1,84 Mia.). Der Anteil der fertigen Bauten im Direkteigentum am Gesamtvermögen beträgt 91,8%.

5 Die **kurzfristigen Forderungen** von CHF 2,0 Millionen (Vorjahr CHF 1,9 Mio.) beinhalten die per Bilanzstichtag offenen Liegenschaftserträge bei den Liegenschaftsbewirtschaftern und die im Geschäftsjahr aufgelaufenen Verrechnungssteuern.

6 Die **aktive Rechnungsabgrenzung** berücksichtigt An- und Vorauszahlungen für Liegenschaftskäufe.

7 Die **Beteiligungen** bestehen aus einer einzigen Beteiligung an der Genfer Fondation Arc-en-Ciel. Die Stiftung ist Eigentümerin einer grossen Wohnüberbauung in Genf. Für die Anteilsscheine findet kein regelmässiger Handel statt, weder über die Stiftung selbst noch über einen anderen geregelten Markt. Daher ist die Beteiligung zu Anschaffungskosten bilanziert. Auf Basis der revidierten Jahresrechnung 2014 der Stiftung wurde die Werthaltigkeit der Beteiligung durch den Mandatsträger überprüft und bestätigt.

8 Latente Steuern werden jährlich von externen Steuerspezialisten pro Liegenschaft in Bezug auf Anlagewert, Bauinvestitionen, Marktwertveränderung, Haltedauer, kantonale Steuersätze und resultierende Grundstückgewinnsteuer ermittelt. Die daraus berechneten Rückstellungen belaufen sich neu auf CHF 40,4 Millionen (Vorjahr CHF 35,1 Mio.).

9 Die **Rückstellung für Verkaufskosten** beträgt CHF 11,4 Millionen. Dies entspricht 0,6% des Marktwerts der fertigen Bauten und ist für zukünftige Transaktionskosten von Verkäufen gebildet worden. Dafür werden im Portfolio Rückstellungen in der Höhe von maximal 1,0% des Marktwerts der Liegenschaften (fertige Bauten) gehalten. Sind die Rückstellungen tiefer als 1,0% des Marktwerts, werden ausschliesslich Ausgabe- und Rücknahmekommissionen zur Reservebildung verwendet, sofern diese nicht zur Deckung von Transaktionskosten benötigt wurden. Ist die Rückstellung höher, werden die Kommissionen erfolgswirksam verbucht.

10 Kurzfristige Verbindlichkeiten mit CHF 8,3 Millionen (Vorjahr CHF 13,6 Mio.) beinhalten Verbindlichkeiten auf den Baukonten und auf den Restkaufpreis einer Liegenschaft.

11 Die **passive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet CHF 0,1 Millionen (Vorjahr CHF 0,1 Mio.) und betrifft Honorare der Kommission Immobilien Schweiz.

12 Das **Nettovermögen** beträgt CHF 2,06 Milliarden (Vorjahr CHF 1,96 Mia.), was einer Zunahme um 5,1% entspricht.

Kennzahlen Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen ¹⁾

	2015	2014
Mietzinsausfallquote (Ertragsausfallquote)	3,25%	3,21%
Fremdfinanzierungsquote	0,00%	0,00%
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge)	75,93%	76,33%
Betriebsaufwandquote (TER _{ISA} GAV)	0,49%	0,51%
Betriebsaufwandquote (TER _{ISA} NAV)	0,51%	0,53%
Eigenkapitalrendite (Return on Equity)	4,87%	5,42%
Ausschüttungsrendite	0,00%	0,00%
Ausschüttungsquote	0,00%	0,00%
Anlagerendite	5,12%	5,73%
Nettorendite der fertigen Bauten	4,49%	4,47%
Fremdkapitalquote	2,84%	2,98%

¹⁾ Gemäss KGAST-Definition

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

13 Der **Soll-Mietertrag** im Direkteigentum beläuft sich auf CHF 104,7 Millionen (Vorjahr CHF 102,5 Mio.), was eine Steigerung von 2,2% bedeutet.

14 Der **Minderertrag Leerstand** beläuft sich auf CHF 3,3 Millionen (Vorjahr CHF 3,2 Mio.). Die Leerstandsquote beträgt 3,1% und berücksichtigt sämtliche Leerstände auch aufgrund von Renovationen.

15 Die **übrigen Erträge auf Liegenschaften** von CHF 0,22 Millionen umfassen zusätzliche Einnahmen aus der Mehrwertsteuer aufgrund des Saldosteuersatzes, der Vermietung von Werbeflächen sowie Parkgebühren.

16 Die **Instandhaltung** beträgt CHF 8,7 Millionen (Vorjahr CHF 9,3 Mio.) und beinhaltet den Liegenschaftsunterhalt sowie Verbesserungen zur Sicherstellung der Vermietungsattraktivität. Die Instandhaltungsquote (im Verhältnis zum Soll-Mietertrag) beträgt 8,3%.

17 Die **Instandsetzung** betrifft die Investitionen zur Verbesserung der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit und bewegt sich bei CHF 2,9 Millionen (Vorjahr CHF 3,0 Mio.). Die Instandsetzungsquote (im Verhältnis zum Soll-Mietertrag) beträgt 2,7%.

18 Der **operative Aufwand** beläuft sich auf CHF 7,9 Millionen (Vorjahr CHF 7,9 Mio.). Die darin enthaltenen Bewirtschaftungshonorare betragen CHF 4,1 Millionen, was 3,9% des Soll-Mietertrags entspricht.

19 Die **Aktivzinsen** von CHF 0,015 Millionen setzen sich zusammen aus Zinsen auf Bankguthaben und Erträgen aus Investment Trusts.

20 Die **übrigen Erträge** von CHF 0,048 Millionen ergeben sich mehrheitlich aus einer Dividende aus Beteiligungen.

21 Der **Finanzierungsaufwand** beträgt CHF 0,06 Millionen (Vorjahr CHF 0,01 Mio.) und setzt sich zusammen aus Baurechts- und Darlehenszinsen.

22 Der **übrige Verwaltungsaufwand** in Höhe von CHF 2,2 Millionen (Vorjahr CHF 0,99 Mio.) setzt sich zusammen aus Kosten infolge Erwerbs von Liegenschaften und den daraus resultierenden Transaktionsaufwendungen (CHF 1,6 Mio.), Kosten für Machbarkeitsstudien und Abklärungen für Liegenschaftssuche (CHF 0,08 Mio.), Beratungskosten der Gremien (CHF 0,12 Mio.), Portfolio- und Standortanalysen (CHF 0,12 Mio.), Sitzungsgeldern der Gremien und übrigem Verwaltungsaufwand (CHF 0,27 Mio.).

23 **Realisierte Kapitalgewinne und -verluste** von CHF 0,55 Millionen (Vorjahr CHF -0,02 Mio.) sind das Nettoergebnis aus dem Verkauf von Liegenschaften (Differenz Verkaufspreis zu Marktwert abzüglich Transaktionskosten Verkauf).

24 **Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste** von CHF 31,0 Millionen (Vorjahr CHF 38,1 Mio.) ergeben sich aus der Neubewertung der Liegenschaften und der Finanzanlagen sowie aus den getätigten Abschreibungen auf den Baukonten.

25 Die **Veränderung latente Steuer** beträgt aktuell CHF 5,2 Millionen (Vorjahr CHF 5,2 Mio.) und ist beeinflusst durch die höheren Marktwerte im aktuellen Berichtsjahr.

26 In der **Betriebsaufwandquote TERISA (GAV)** von 0,49% (Vorjahr 0,51%) auf Basis des Gesamtvermögens und in der **Betriebsaufwandquote TERISA (NAV)** von 0,51% (Vorjahr 0,53%) auf Basis des Nettovermögens sind die Bewirtschaftungshonorare auf den Liegenschaften (CHF 4,1 Mio.), das Geschäftsführungshonorar (CHF 5,4 Mio.), Schätzungs- und Revisionshonorare (CHF 0,22 Mio.), Kosten für Machbarkeitsstudien und Abklärungen für Liegenschaftssuche (CHF 0,08 Mio.), Beratungskosten der Gremien (CHF 0,12 Mio.), Portfolioanalysen SRX/MSCI (CHF 0,12 Mio.), Sitzungsgelder der Gremien und übriger Verwaltungsaufwand (CHF 0,27 Mio.) berücksichtigt.
TERISA (GAV): Total Expense Ratio von Immobilien-Sondervermögen Anlagestiftungen auf Basis des Gesamtvermögens
TERISA (NAV): Total Expense Ratio von Immobilien-Sondervermögen Anlagestiftungen auf Basis des Nettovermögens

Jahresrechnung

Anhang Immobilien Schweiz Geschäft

Erläuterungen zur Bilanz

1 Bauland (inklusive Abbruchobjekte) es befindet sich keine Baulandreserve im Geschäftshausportfolio.

2 Angefangene Bauten (mit Land) beinhalten in zusammenfassender Form die laufenden Baukosten von Neubauprojekten inklusive des entsprechenden Baulands. Zudem sind hier auch die Baukosten von Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten bestehender Liegenschaften enthalten. Diese bewegen sich aktuell bei CHF 11,6 Millionen (Vorjahr CHF 9,0 Mio.). Der Marktwert der Baulandanteile beträgt CHF 1,8 Millionen (Vorjahr CHF 1,8 Mio.).

3 Wertberichtigungen angefangene Bauten berücksichtigen Abschreibungen, die bei den Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten aufgrund der nicht wertvermehrenden Baukosten vorgenommen wurden. Diese betragen CHF 0,7 Millionen (Vorjahr CHF 1,2 Mio.).

4 Der Marktwert für **fertige Bauten im Direkteigentum** beträgt CHF 450,3 Millionen (Vorjahr CHF 421,4 Mio.). Der Anteil der fertigen Bauten im Direkteigentum am Gesamtvermögen beträgt 58,7%.

5 Der **Marktwert für fertige Bauten im Miteigentum** beträgt CHF 268,4 Millionen (Vorjahr CHF 217,0 Mio.). Der Anteil der fertigen Bauten im Miteigentum am Gesamtvermögen beträgt 35,0%.

6 Die **kurzfristigen Forderungen** von CHF 30,7 Millionen (Vorjahr CHF 0,8 Mio.) beinhalten die per Bilanzstichtag noch offenen Liegenschaftserträge bei den Liegenschaftsbewirtschaftern und die im Geschäftsjahr aufgelaufenen Verrechnungssteuern. Zudem beinhalten sie eine Forderung über CHF 28,5 Millionen im Rahmen der angestrebten Übertragung einer Liegenschaft. Im Dezember 2015 hat die Käuferin die Liegenschaft von der Anlagegruppe übernommen. Die Liegenschaft wurde im Jahresabschluss der Anlagegruppe entsprechend nicht mehr als Immobilienanlage bilanziert.

7 Im Berichtsjahr ist keine **aktive Rechnungsabgrenzung** vorhanden. Im Vorjahr war ein Betrag von CHF 1,0 Millionen für eine Forderung gegenüber der eidg. Steuerverwaltung in Bezug auf eine fertiggestellte Gewerbeliegenschaft, die zu 100% optiert ist, berücksichtigt.

8 Latente Steuern werden jährlich von externen Steuerspezialisten pro Liegenschaft in Bezug auf Anlagewert, Bauinvestitionen, Marktwertveränderung, Haltedauer, kantonale Steuersätze und resultierende Grundstückgewinnsteuer ermittelt. Die daraus berechneten Rückstellungen belaufen sich neu auf CHF 11,8 Millionen (Vorjahr CHF 13,9 Mio.).

9 Die **Rückstellung für Verkaufskosten** beträgt wie im Vorjahr CHF 4,0 Millionen. Dies entspricht 0,56% des Marktwerts der fertigen Bauten. Diese Rückstellung ist für zukünftige Transaktionskosten von Verkäufen gebildet worden. Dafür werden im Portfolio Rückstellungen in der Höhe von maximal 1,0% des Marktwerts der Liegenschaften (fertige Bauten) gehalten. Sind die Rückstellungen tiefer als 1,0% des Marktwerts, werden ausschliesslich Ausgabe- und Rücknahmekommissionen zur Reservebildung verwendet, sofern diese nicht zur Deckung von Transaktionskosten benötigt wurden. Ist die Rückstellung höher, werden die Kommissionen erfolgswirksam verbucht.

10 Kurzfristige Verbindlichkeiten mit CHF 33,0 Millionen (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) beinhalten ein Bankdarlehen von CHF 27,0 Millionen, Akontozahlungen der Bewirtschafter für das neue Geschäftsjahr, Verbindlichkeiten auf den Baukonten und eine Verbindlichkeit aus einer Transaktion.

11 Die **passive Rechnungsabgrenzung** beträgt CHF 2,54 Millionen (Vorjahr CHF 2,1 Mio.) und betrifft Honorare der Kommission Immobilien Schweiz und Vorauszahlungen bei Erträgen für das neue Geschäftsjahr auf die Miteigentumsanteile.

12 Das **Nettovermögen** beträgt CHF 715,2 Millionen (Vorjahr CHF 664,8 Mio.), was einem Wachstum von 7,6% entspricht.

Kennzahlen Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft¹⁾

	2015	2014
Mietzinsausfallquote (Ertragsausfallquote)	5,77%	6,27%
Fremdfinanzierungsquote	3,70%	0,00%
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge) ²⁾	75,02%	82,82%
Betriebsaufwandquote (TER _{ISA} GAV)	0,48%	0,50%
Betriebsaufwandquote (TER _{ISA} NAV)	0,52%	0,52%
Eigenkapitalrendite (Return on Equity)	5,31%	4,84%
Ausschüttungsrendite	0,00%	0,00%
Ausschüttungsquote	0,00%	0,00%
Anlagerendite	5,53%	5,08%
Nettorendite der fertigen Bauten Direkteigentum	4,55%	4,69%
Nettorendite Miteigentum ²⁾	4,60%	4,24%
Fremdkapitalquote	6,71%	3,11%

¹⁾ Gemäss KGAST-Definition

²⁾ In Abweichung zum Vorjahr wurden 2015 bei der Berechnung des Betriebsgewinns die Zahlungen in den Erneuerungsfond bei Miteigentum in der Höhe von CHF 1,94 Millionen nicht als Instandhaltungskosten qualifiziert und entsprechend nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

13 Der **Soll-Mietertrag** im Direkteigentum beläuft sich auf CHF 26,0 Millionen (Vorjahr CHF 25,3 Mio.). Dies ist eine Steigerung um 2,9%.

14 Der **Minderertrag Leerstand** beläuft sich auf CHF 2,09 Millionen (Vorjahr CHF 2,1 Mio.). Die Leerstandsquote beim Direktbesitz beträgt 8,0% und berücksichtigt sämtliche Leerstände, auch aufgrund von Erneuerungen.

15 **Übrige Erträge auf Liegenschaften** umfassen zusätzliche Einnahmen aus der Mehrwertsteuer aufgrund des Saldosteuersatzes, der Vermietung von Werbeflächen sowie Parkgebühren.

16 Die **Instandhaltung** beträgt CHF 1,5 Millionen (Vorjahr CHF 1,1 Mio.) und beinhaltet den Liegenschaftsunterhalt sowie Verbesserungen zur Sicherstellung der Vermietungsattraktivität. Die Instandhaltungsquote (im Verhältnis zum Soll-Mietertrag) beträgt 6,0%.

17 Die **Instandsetzung** betrifft die Investitionen zur Verbesserung der Sicherheit und der Gebrauchstauglichkeit und bewegt sich bei CHF 3,0 Millionen (Vorjahr CHF 1,0 Mio.). Die Instandsetzungsquote (im Verhältnis zum Soll-Mietertrag) beträgt 11,6%.

18 Der **Erneuerungsfonds** berücksichtigt Einlagen für Erneuerungen.

19 Der **operative Aufwand** beläuft sich auf CHF 2,1 Millionen (Vorjahr CHF 2,3 Mio.). Die darin enthaltenen Bewirtschaftungshonorare betragen CHF 0,9 Millionen, was rund 3,3% des Soll-Mietertrags entspricht.

20 Die **Aktivzinsen** von CHF 0,03 Millionen ergeben sich aus Zinsen auf Bankguthaben.

21 Die **übrigen Erträge** von CHF 0,80 Millionen ergeben sich mehrheitlich aus einer Dividende aus Beteiligungen.

22 Der **Finanzierungsaufwand** von CHF 0,05 Millionen betrifft Darlehenszinsen.

23 Der **übrige Verwaltungsaufwand** in der Höhe von CHF 1,46 Millionen (Vorjahr CHF 0,45 Mio.) setzt sich zusammen aus Kosten infolge Erwerbs von Liegenschaften und den daraus resultierenden Transaktionsaufwendungen (CHF 0,4 Mio.), Kosten für Machbarkeitsstudien und Abklärungen für Liegenschaftssuche (CHF 0,06 Mio.), Beratungskosten der Gremien (CHF 0,05 Mio.), Portfolio- und Standortanalyse (CHF 0,02 Mio.), Sitzungsgeldern der Gremien und übrigem Verwaltungsaufwand (CHF 0,13 Mio.). Im Weiteren ist ein Betrag von CHF 0,8 Millionen als Verbindlichkeit aus einer Transaktion enthalten.

24 **Realisierte Kapitalgewinne und -verluste** sind nicht angefallen (Vorjahr CHF 0,34 Mio.). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden keine Verkäufe getätigt.

25 **Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste** von CHF 10,3 Millionen (Vorjahr CHF 7,5 Mio.) ergeben sich aus der Neubewertung der Liegenschaften und der Finanzanlagen sowie aus den getätigten Abschreibungen auf den Baukonten.

26 Die **Veränderung latente Steuer** beträgt aktuell CHF -2,1 Millionen (Vorjahr CHF 1,3 Mio.) und ist beeinflusst durch Marktwertveränderung und Anpassungen der Anschaffungskosten aufgrund von Investitions- und Bautätigkeit auf Ebene der einzelnen Liegenschaften.

27 In der **Betriebsaufwandquote TER_{ISA} (GAV)** von 0,48% (Vorjahr 0,50%) auf Basis des Gesamtvermögens und in der **Betriebsaufwandquote TER_{ISA} (NAV)** von 0,52% (Vorjahr 0,52%) auf Basis des Nettovermögens sind die Bewirtschaftungshonorare Direktbesitz und Anteil Miteigentum (CHF 1,40 Mio.), das Geschäftsführungshonorar (CHF 1,86 Mio.), Schätzungs- und Revisionshonorare (CHF 0,06 Mio.), Kosten für Machbarkeitsstudien und Abklärungen für Liegenschaftssuche (CHF 0,06 Mio.), Beratungskosten der Gremien (CHF 0,05 Mio.), Portfolioanalysen SRX/MSCI (CHF 0,02 Mio.), Sitzungsgelder der Gremien, übriger Verwaltungsaufwand und ausserordentlicher Aufwand (CHF 0,14 Mio.) berücksichtigt. Die Verbindlichkeit aus einer Transaktion ist nicht enthalten.

TER_{ISA} (GAV): Total Expense Ratio von Immobilien-Sondervermögen Anlagestiftungen auf Basis des Gesamtvermögens

TER_{ISA} (NAV): Total Expense Ratio von Immobilien-Sondervermögen Anlagestiftungen auf Basis des Nettovermögens

Avadis Anlagestiftung

Anhang

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Stiftungszweck

Die Avadis Anlagestiftung (AST) wurde 1995 gegründet. Sie ist eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. ZGB und bezweckt die Anlage des Vermögens steuerbefreiter Einrichtungen der beruflichen Vorsorge mit Sitz in der Schweiz.

Der Stiftungsrat kann gemäss Art. 11 des Reglements Ausschüsse und Kommissionen einsetzen. Es bestehen ein Prüfungsausschuss und ein Innovationsausschuss, die für die Stiftung tätig sind. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Reglement der entsprechenden Ausschüsse festgehalten. Den Stiftungsrat unterstützen zwei Immobilien-Kommissionen (Wohnen und Geschäft) und eine für Private Equity. Die Kompetenzen sind im Organisationsreglement und in den entsprechenden Kommissionsreglementen festgehalten.

Organisation

Oberstes Organ der Stiftung ist die Anlegerversammlung. Der Stiftungsrat wird aus dem Kreis der Anleger gewählt. Die Wahl von unabhängigen Experten beziehungsweise Mitgliedern in den Stiftungsrat ist ebenfalls möglich.

Die Geschäftsführung ist per Dienstleistungsvertrag an die Avadis Vorsorge AG in Baden delegiert.

Revisionsstelle ist PricewaterhouseCoopers AG in Zürich.

Vermögensverwalter

Obligationen CHF Inlandschuldner indexiert	Credit Suisse Asset Management, Zürich SYZ Asset Management S.A., Zürich
Obligationen CHF Auslandschuldner indexiert	SYZ Asset Management S.A., Zürich
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged indexiert	State Street Global Advisors, London
Staatsanleihen Fremdwährungen indexiert	State Street Global Advisors, London
Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged	Colchester Global Investors, London Wellington Management Int., London
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	Rogge Global Partners, London
Emerging Markets Debt	Stone Harbor Investment Partners LP, New York
Aktien Schweiz indexiert	UBS Global Asset Management, Zürich
Aktien Welt hedged indexiert	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Welt indexiert	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Emerging Markets	Arrowstreet Capital, L.P., Boston J.P. Morgan Asset Management, London
Aktien Emerging Markets indexiert ¹⁾	State Street Global Advisors, Paris
Immobilien Schweiz Wohnen	Avadis Vorsorge AG, Baden
Immobilien Schweiz Geschäft	Avadis Vorsorge AG, Baden
Immobilien Europa	AXA Investment Managers, Paris
Immobilien Nordamerika ²⁾	AEW Capital Management, Boston
Immobilien Asien Pazifik	AEW Capital Management, Singapur
Private-Equity-Anlagegruppen	Portfolio Advisors, Darien CT
Hedge Funds	Goldman Sachs & Co., New York

¹⁾ Per 1. März 2015 lanciert

²⁾ Per 21. August 2015 liquidiert

Administration

Die Stiftung arbeitet mit einer flexiblen Multi-Manager-Anlageplattform. Einen Teil der Anlagen wickelt sie über institutionelle schweizerische Fonds ab.

Als Depotbank der Stiftung agieren die Bank Lombard Odier & Co. AG in Genf (Lombard Odier) und die RBC Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich (RBC). Die Buchhaltung und die Bewertung der Ansprüche sowie die Kalkulation des Nettoinventarwerts werden ebenfalls von Lombard Odier sowie RBC durchgeführt. Die Überwachung der Anlagevorschriften im Rahmen des Investment Controlling wird durch die Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA (LOAM) wahrgenommen.

Dienstleistungspartner für Immobilien Schweiz

Bewirtschaftungsfirmen

Bewirtschaftungsfirmen Direkteigentum

- Adimmo AG, Basel und Liestal
- GPM Global Property Management SA (Fidinam SA), Bellinzona
- Gribi Bewirtschaftungs AG, Basel
- Immooveris Properties AG, Bern
- Livit AG, Solothurn und St. Gallen
- Moser Vernet & Cie., Genf
- Privera AG, Lausanne, Kriens, Wallisellen und Baden-Dättwil
- Reasco AG, Neuhausen
- Wincasa AG, Neuenburg
- Sidenza AG, Wallisellen

Bewirtschaftungsfirmen Miteigentum

- Privera AG, Gümligen, Wallisellen, Genf und Lausanne

Immobilien-Schätzexperten

- Ulrich Prien, KPMG AG, Zürich
- Oliver Specker, KPMG AG, Zürich

Rechtsgrundlagen AST

- Statuten, von der Anlegerversammlung am 21.3.2013 beschlossen und mit Verfügung durch die Aufsichtsbehörde (OAK) am 14.5.2013 in Kraft getreten. Diese ersetzt die revidierte Stiftungsurkunde vom 25.1.2006.
- Reglement, von der Anlegerversammlung per 21.3.2013 beschlossen und mit Bestätigung durch die Aufsichtsbehörde (OAK) am 14.5.2013 in Kraft getreten. Dies ersetzt das revidierte Reglement vom 26.1.2011.
- Organisationsreglement vom 6.12.2005, zuletzt revidiert per 11.12.2014
- Anlagerichtlinien, zuletzt revidiert per 17.6.2015
- Aufgaben- und Kompetenzreglement der Kommission Immobilien Schweiz Wohnen vom 11.12.2014
- Aufgaben- und Kompetenzreglement der Kommission Immobilien Schweiz Geschäft vom 11.12.2014
- Aufgaben- und Kompetenzreglement für die Private-Equity-Kommission vom 28.6.2001, zuletzt revidiert per 11.12.2014
- Vergütungsreglement vom 19.1.2007, zuletzt revidiert per 19.6.2013
- Reglement für den Prüfungsausschuss vom 23.9.2009
- Aufgaben- und Kompetenzreglement Innovationsausschuss vom 24.6.2011
- Reglement zur Äusserung der Stimmpräferenz vom 8.2.2013, zuletzt revidiert per 18.6.2014
- Prospekte der Anlagegruppen Private Equity Welt IV, Welt V, Welt VI, Welt VII, Welt VIII, Welt IX, Welt X und Welt XI
- Prospekt der Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen
- Prospekt der Anlagegruppen Immobilien Schweiz Geschäft

Avadis Anlagestiftung

Anhang

Bewertung

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der einzelnen Anlagegruppen richtet sich nach den Bestimmungen von Art. 4 des Reglements.

Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgte in Einklang mit den Fachempfehlungen zu Swiss GAAP FER 26.

Bewertung Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft

Der gesamte Immobilienbestand der Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Immobilien Schweiz Geschäft wird jährlich durch externe unabhängige Bewertungsexperten bewertet. Die Marktwertermittlungen erfolgen dabei anhand der DCF-Methode (Discounted Cashflow) und entsprechen den Anforderungen nach Swiss GAAP FER 26. Die akkreditierten Immobilienschätzer werden mittels eines strukturierten Evaluationsprozesses durch die Kommissionen Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft ausgewählt. Im aktuellen Geschäftsjahr stand die KPMG AG als Bewerter im Einsatz. Bei den angefangenen Neubaulprojekten werden die Investitionskosten aktiviert. Bei den angefangenen Instandsetzungs- und Erneuerungsprojekten werden jedoch nur die wertvermehrenden Investitionskosten aktiviert, die restlichen Kosten werden erfolgswirksam abgeschrieben. Erfolgen unterjährige Käufe, wird eine neue Marktwertbestimmung per Ende Geschäftsjahr durchgeführt.

Der durchschnittliche marktwertgewichtete Diskontierungszinssatz des Bestandsportfolios bei Immobilien Schweiz Wohnen beträgt 4,18%, wobei die Spanne der einzelnen Liegenschaften von 3,67% bis 4,83% reicht. Der durchschnittliche marktwertgewichtete Diskontierungszinssatz des Bestandsportfolios bei Immobilien Schweiz Geschäft beträgt 4,36%, wobei die Spanne der einzelnen Liegenschaften von 3,77% bis 5,05% reicht.

Bewertung Private Equity

Da Private-Equity-Investitionen nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, fehlen reale Marktpreise als Bewertungsbasis. Für die Bewertung wenden die General Partners allgemein anerkannte Bewertungsmethoden wie die DCF-Methode oder den EBITDA-Multiple an. Die Bewertungen werden regelmässig, in der Regel quartalsweise, durch renommierte Wirtschaftsprüfer der einzelnen Zielfonds revidiert.

Die Zielfonds verwenden die jeweils geltenden Bilanzierungsstandards, die US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) oder die International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Avadis Anlagestiftung nimmt keine Bewertungsanpassungen der Zielfonds vor. Die Buchhaltung der Anlagegruppen und die Kalkulation des Nettoinventarwerts der Ansprüche werden von der Depotbank Lombard Odier (bis 30.9.2015 RBC Investor Services Bank S.A.) durchgeführt.

Einhaltung der Anlagerichtlinien

Die Anlagerichtlinien wurden im Berichtsjahr bei allen Anlagegruppen, mit Ausnahme von Immobilien Schweiz Geschäft, eingehalten. Bei Immobilien Schweiz Geschäft wurden sie in einem Punkt nicht eingehalten: Gemäss Art. 4.2.5 der Anlagerichtlinien darf der Anteil der Investitionen in Miteigentum und Stockwerkeigentum ohne Mehrheit der Miteigentumsanteile maximal 30% des Vermögens der Anlagegruppe betragen. Diese Vorgabe wurde per Ende des Geschäftsjahres um 0,9% überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Überschreitung weiter reduziert werden. Der Transaktionsmarkt hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr allerdings anspruchsvoll gezeigt, so dass die gewünschten Akquisitionsziele im Bereich Alleineigentum nicht vollständig umgesetzt werden konnten. Gemäss Art. 26 Abs. 7 ASV ist eine Abweichung von den Anlagerichtlinien grundsätzlich möglich, sofern dies im Interesse der Anleger erforderlich und der Verstoß befristet ist. Dies ist bei der genannten Abweichung gemäss der Kommission Immobilien Schweiz sowie dem Stiftungsrat der Fall. Die Behebung wird über Zukäufe respektive mögliche Sacheinlagen angestrebt.

Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

In der Verordnung über die Anlagestiftung (ASV) ist in Art. 26 Abs. 3 festgehalten, dass Anlagegruppen mit einer auf einen gebräuchlichen Index ausgerichteten Strategie, ausser bei gemischten Anlagegruppen, die Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen nach Art. 54 und 54a BVV 2 überschreiten dürfen. Gemäss den Vorgaben der Weisung OAK BV W – 02/2014 werden die Abweichungen per 31. Oktober 2015 nachfolgend ausgewiesen.

Schuldnerbegrenzungen >10%

Staatsanleihen Fremdwährungen indexiert/ Staatsanleihen Fremdwährungen hedged indexiert

Schuldner	Anlagegruppe	Benchmark
USA	33,31%	33,53%
Japan	22,05%	21,83%

Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged

Schuldner	Anlagegruppe	Benchmark
USA	19,26%	20,30%
Deutschland	15,93%	19,85%

Emerging Markets Debt

Schuldner	Anlagegruppe	Benchmark
Mexiko	13,20%	19,03%
Polen	12,39%	9,03%
Brasilien	10,77%	18,53%
Türkei	10,73%	7,81%
Indonesien	10,45%	7,09%

Gesellschaftsbegrenzungen >5%

Aktien Schweiz indexiert

Position	Anlagegruppe	Benchmark
Nestlé	19,05%	19,02%
Novartis	18,06%	18,03%
Roche Holding GS	14,90%	14,87%
UBS	5,64%	5,62%

Immobilien Europa

Position	Anlagegruppe	Benchmark
Land Securities Group PLC	8,03%	7,05%
Klepierre SA	6,68%	3,66%
British Land Company PLC	6,36%	5,97%
Unibail-Rodamco SE	5,84%	10,46%

Immobilien Asien Pazifik

Position	Anlagegruppe	Benchmark
Mitsui Fudosan Co Ltd	8,35%	7,42%
Sun Hung Kai Properties Ltd	7,49%	6,37%
Mitsubishi Estate Co Ltd	6,75%	7,80%
Scentre Group	6,01%	4,31%
Cheung Kong Property Holdings	5,69%	5,65%
Hongkong Land Holdings Ltd	5,45%	2,51%

Ausserdem verlangt die Aufsichtsbehörde die Offenlegung des Anteils der benchmarkfremden Positionen in den aktiv verwalteten Anlagegruppen.

Anlagegruppe	Anteil benchmarkfremder Positionen/ Emittenten in %
Staatsanleihen FW AAA-AA hedged	3,38%
Unternehmensanleihen FW hedged	3,92%
Emerging Markets Debt	3,61%
Aktien Emerging Markets	4,99%
Immobilien Europa	3,37%
Immobilien Asien Pazifik	5,39%

Avadis Anlagestiftung Anhang

Verwaltungskosten

Die Avadis Anlagestiftung erhebt seit 11. September 2015 Verwaltungskosten direkt auf die Anlagegruppen. Diese beinhalten unter anderem die Vergütungen gemäss Dienstleistungsvertrag an die Geschäftsführung (Avadis Vorsorge AG) sowie die Administrationsgebühren an die Bank Lombard Odier & Co. Vor dem 11. September 2015 wurden die Verwaltungskosten als indirekte Kosten auf Ebene des jeweiligen institutionellen Fonds belastet (vgl. auch die Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen auf Seite 64).

Prospekte

Für die Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen, Immobilien Schweiz Geschäft, Hedge Funds und die für Zeichnungen geöffnete Private-Equity-Anlagegruppe existiert jeweils ein Prospekt. Die Prospekte können unter www.avadis.ch abgerufen werden.

Wesentliche Vorkommnisse

Veränderung bei der Avadis Anlagestiftung

- Wechsel der Depotbank für die traditionellen Anlagegruppen von RBC Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich zu Bank Lombard Odier & Co. AG in Genf per 11. September 2015
- Wechsel der Depotbank für die Private-Equity-Anlagegruppen und Hedge Funds von RBC Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich zu Bank Lombard Odier & Co. AG in Genf per 1. Oktober 2015

Veränderung bei den Anlagegruppen

- Lancierung der Anlagegruppe Private Equity Welt XI per 1. Dezember 2014
- Lancierung der Anlagegruppe Aktien Emerging Markets indexiert per 1. März 2015
- Schliessung der Anlagegruppe Immobilien Nordamerika per 19. August 2015

Währungsumrechnungskurse zu CHF

	31.10.2015	31.10.2014
EUR	1.0889	1.2059
USD	0.9858	0.9626
GBP	1.5223	1.5398
JPY	0.0082	0.0086

Libor-Satz CHF

	31.10.2015	31.10.2014
1 Monat	-0,7700%	0,0020%

Wertpapierleihe

Die Wertpapierleihe (Securities Lending) wird aufgrund der fondsbasierten Vermögensverwaltung indirekt, innerhalb der eingesetzten schweizerischen Fonds betrieben. Bei allen Obligationen-Anlagegruppen wird kein Securities Lending betrieben. Bei der Anlagegruppe Aktien Schweiz indexiert bleibt das Securities Lending aufgrund der Stimmrechtsaktivitäten sistiert. Ebenfalls wurde das Securities Lending bei den restlichen Anlagegruppen seit Juli 2015 aufgrund operationeller Umstellungen sistiert. Das Securities Lending wird von RBC bewirtschaftet. Alle Wertschriften sind durch ein Collateral gesichert, das mindestens 105% der unterliegenden Werte entspricht. Als Sicherheiten werden Obligationen aus den G10-Staaten verwendet. Das Collateral wird auf einem separaten Konto verwaltet. Das Restrisiko, falls eine Verwertung trotzdem nicht vollständig gelingen könnte, deckt RBC mit einer Versicherung (sog. Indemnification) ab. Im Berichtsjahr resultierte aus diesem Geschäft ein Ertrag von rund CHF 0,13 Millionen (Vorjahr CHF 0,16 Mio.).

Derivate

In den von Avadis eingesetzten institutionellen Fonds können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Es gelten die Bestimmungen der unterliegenden Fondsreglemente. Die derivativen Instrumente werden unter anderem zur Deckung von Währungsrisiken eingesetzt. Sie bezwecken keine Hebelwirkung auf das Vermögen gemäss BVV 2. Der Ausweis über die Derivatpositionen per 31. Oktober 2015 kann in den Jahresrechnungen der unterliegenden Fonds sowie des Fund of Hedge Funds (Avadis Alternative) eingesehen werden.



Avadis Anlagestiftung Anhang

Fremdfinanzierung

Bei der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft besteht eine einmonatige Kreditlimitenbeanspruchung von 3,78% des Nettovermögens.

Ertragsverwendung

Gemäss Art. 7 des Reglements der Avadis Anlagestiftung werden die Reinerträge der einzelnen Anlagegruppen grundsätzlich jährlich thesauriert. Der Stiftungsrat kann für einzelne Anlagegruppen Ausschüttungen der Nettoerträge und/oder Nettokurserfolge an die Anleger entsprechend ihrer Anzahl Ansprüche beschliessen. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden die Erträge der Anlagegruppen, ausser Private Equity, thesauriert. Bei den Anlagegruppen Private Equity erfolgten die Ausschüttungen durch Rücknahme von Ansprüchen.

Dienstleistungsentschädigungen und Total Expense Ratio

Die Avadis Anlagestiftung ist eine Einkaufsgemeinschaft für Pensionskassen mit dem Ziel, kostengünstige Anlageprodukte mit bestmöglichem Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Die Stiftung verfolgt kein Gewinnziel. Um eine möglichst transparente Kostensituation für die Anleger zu sichern, werden beim Abschluss von Dienstleistungsverträgen, wenn immer zweckmässig und möglich, fixe vermögensbasierte Entschädigungen vereinbart. Bei den in diesem Geschäftsbericht ausgewiesenen Performance-daten handelt es sich immer um Nettoerträgen nach Abzug aller Kosten.

Entschädigung Gremien

Die Entschädigung des Stiftungsrats, der Ausschüsse, der Kommissionen und der ständigen Experten ist im Vergütungsreglement vom 19. Januar 2007, zuletzt revidiert per 19. Juni 2013, festgelegt.

Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungs- entschädigungen

Die Avadis Anlagestiftung verfügt über kein Vertriebsnetz, das mittels Vertriebskommissionen entschädigt wird, und richtet folglich keine Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsentschädigungen an Partner aus. Einzige Vertriebsstelle ist die Avadis Vorsorge AG, die im Rahmen des Geschäftsführungsmandats eine fixe vermögensbasierte Entschädigung erhält.

Die Stiftung hat im Geschäftsjahr 2014/2015 keine Rück-
erstattungen von Dienstleistungserbringern erhalten.

Berechnung der Total Expense Ratio (TER)

Die TER-Kostenquote der traditionellen Anlagegruppen und Hedge Funds wurde nach der Richtlinie zur Berechnung und Publikation der Betriebsaufwandsquote TER KGAST berechnet. Diese Berechnung wurde von der OAK in der Beilage zu den Weisungen Nr. 02/2013 vom 19. September 2013 anerkannt. Der Berechnungszeitraum für die TER entspricht dem Geschäftsjahr. Die erste Kennzahl (TER) in der Tabelle auf Seite 77 umfasst die zusammengesetzte Betriebsaufwandsquote TER KGAST, die auch die Kosten der unterliegenden Zielfonds beinhaltet. Die zweite Kennzahl umfasst die Betriebsaufwandsquote auf Stufe der Anlagegruppen, ohne die Kosten der unterliegenden Zielfonds.

Die TER-Berechnung für Immobilien Schweiz Wohnen und Geschäft erfolgt gemäss den durch die Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftungen (KGAST) definierten Kennzahlen für Immobilien-Sondervermögen von Anlagestiftungen.

Bei den Anlagegruppen Private Equity werden die Richtlinien zur Berechnung und Offenlegung der Kosten von Privatmarktanlagen der SECA (Swiss Private Equity & Corporate Finance Association) verwendet, ein von der OAK anerkanntes TER-Kostenquoten-Konzept für Kollektivanlagen. Die erste Kennzahl (TER) in der Tabelle auf Seite 77 umfasst die Gesamt-TER, die auch die Kosten der unterliegenden Zielfonds beinhaltet. Die zweite Kennzahl umfasst die Betriebsaufwandsquote auf Stufe der Anlagegruppen, ohne die Kosten der unterliegenden Zielfonds.

Berechnung Betriebsaufwandquote TER KGAST per 31.10.2015

Anlagegruppen AST	Durchschnittliches Vermögen CHF	TER (zusammengesetzte Betriebsaufwandquote) %	Davon: Betriebsaufwandquote Anlagegruppe % ⁵⁾
Obligationen CHF Inlandschuldner indexiert	1 156 906 469	0,28	0,00
Obligationen CHF Auslandschuldner indexiert	1 045 301 214	0,28	0,00
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged indexiert	439 904 033	0,30	0,00
Staatsanleihen Fremdwährungen indexiert	1 242 001	0,40	0,00
Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged	495 159 120	0,48	0,00
Unternehmensanleihen FW hedged	413 202 737	0,50	0,00
Emerging Markets Debt	251 571 811	0,89	0,00
Aktien Schweiz indexiert	563 599 002	0,30	0,00
Aktien Welt hedged indexiert	48 046 959	0,27	0,00
Aktien Welt indexiert	13 959 819	0,27	0,00
Aktien Emerging Markets	245 531 469	1,14	0,00
Aktien Emerging Markets indexiert ³⁾	924 695	0,63	0,00
Immobilien Schweiz Wohnen	2 016 574 890	0,51	–
Immobilien Schweiz Geschäft	692 366 856	0,52	–
Immobilien Europa	87 159 243	0,83	0,00
Immobilien Asien Pazifik	36 554 722	0,96	0,00
Private Equity Welt II	5 514 325	0,73	0,53
Private Equity Welt III	10 767 201	5,49	0,69
Private Equity Welt IV	32 019 550	5,03	0,46
Private Equity Welt V ¹⁾	50 025 839	3,29	0,27
Private Equity Welt VI ¹⁾	55 226 017	3,91	0,46
Private Equity Welt VII ¹⁾	88 155 071	5,51	0,34
Private Equity Welt VIII ¹⁾	73 050 655	6,05	0,38
Private Equity Welt IX ¹⁾	63 187 725	5,94	0,52
Private Equity Welt X ¹⁾²⁾	20 619 417	23,92	0,98
Private Equity Welt XI ¹⁾²⁾⁴⁾	1 318 244	22,98	7,01
Hedge Funds	113 052 058	4,37	0,01

¹⁾ Die Gebühren für die Geschäftsführung der Avadis Anlagestiftung sind nicht inbegriffen. Diese werden gemäss Prospekt den Anlegern separat in Rechnung gestellt. Die volumenabhängigen Gebührensätze belaufen sich auf maximal 0,30% p.a. (ohne MwSt).

²⁾ Da die Gebühren auf Commitment-Basis berechnet werden, ist die TER aufgrund des noch geringen Investitionsvolumens in den ersten Jahren nach der Lancierung relativ hoch.

³⁾ Lancierung am 1.3.2015 (TER-Wert annualisiert)

⁴⁾ Lancierung am 1.12.2014 (TER-Wert annualisiert)

⁵⁾ Umstellung der Kostenverrechnung der traditionellen Anlagen; Aufwand ab 11.9.2015

Performancekennzahlen der Anlagegruppen

Anhang

Geschäftsjahr 1.11.2014-31.10.2015			Jahres- rendite 1 Jahr in %	BM- Rendite 1 Jahr in %	Jahres- rendite 5 Jahre in % p.a.	BM- Rendite 5 Jahre in % p.a.
Anlagegruppe	Lancierung	Benchmark (BM)				
Obligationen						
Obligationen CHF Inlandschuldner indexiert	1.1.1995	SBI Domestic AAA - BBB TR	5,35	5,59	3,10	3,41
Obligationen CHF Auslandschuldner indexiert	1.6.1996	SBI Foreign AAA - BBB TR	2,65	2,83	2,56	2,92
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged indexiert	1.12.2003	Citigroup WGBI ex Schweiz hedged in CHF TR	1,91	2,30	2,65	3,04
Staatsanleihen Fremdwährungen indexiert	1.1.1995	Citigroup WGBI ex Schweiz TR	-1,78	-1,31	-0,86	-0,44
Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged	12.8.2014	Barclays Global Gov AAA-AA Capped Bond Custom Index ex CH hdg in CHF	1,88	2,19	n.a.	n.a.
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	1.4.2011	Barclays Global Aggr Corp ex CH hedged in CHF	-0,25	0,00	n.a.	n.a.
Emerging Markets Debt	4.9.2012	JP Morgan GBI-EM Global Diversified Index unhedged	-17,02	-15,42	n.a.	n.a.
Aktien						
Aktien Schweiz indexiert	1.1.1995	UBS 100 Index TR	4,75	5,08	9,36	9,69
Aktien Welt hedged indexiert	1.8.2006	MSCI Welt ex Schweiz hedged in CHF TR net	4,88	4,83	10,14	9,98
Aktien Welt indexiert	1.1.1995	MSCI Welt ex Schweiz TR net	4,25	4,26	9,20	9,21
Aktien Emerging Markets indexiert	1.3.2015	MSCI Emerging Markets TR net	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Aktien Emerging Markets	1.10.1998	MSCI Emerging Markets TR net	-11,22	-12,46	-0,94	-2,55
Immobilien						
Immobilien Schweiz Wohnen	1.1.1995	KGAST Immo-Index (CHF)	5,12	5,31	5,56	5,87
Immobilien Schweiz Geschäft	1.11.2011	KGAST Immo-Index (CHF)	5,53	5,31	n.a.	n.a.
Immobilien Europa	1.9.2000	FTSE EPRA NAREIT Europe TR net Capped in CHF	21,17	18,17	11,03	9,60
Immobilien Asien Pazifik	1.6.2007	FTSE EPRA NAREIT Asia TR net in CHF	-5,40	-5,67	2,71	3,57
Alternative Anlagen						
Private Equity Welt II	1.7.2000	n.a.	-2,50	n.a.	0,63	n.a.
Private Equity Welt III	1.11.2001	n.a.	16,03	n.a.	19,20	n.a.
Private Equity Welt IV	1.2.2005	n.a.	5,64	n.a.	22,53	n.a.
Private Equity Welt V	1.7.2006	n.a.	12,26	n.a.	14,27	n.a.
Private Equity Welt VI	1.6.2007	n.a.	6,46	n.a.	11,98	n.a.
Private Equity Welt VII	1.7.2008	n.a.	12,94	n.a.	13,85	n.a.
Private Equity Welt VIII	1.6.2010	n.a.	13,51	n.a.	8,89	n.a.
Private Equity Welt IX	1.9.2011	n.a.	7,41	n.a.	n.a.	n.a.
Private Equity Welt X	1.4.2013	n.a.	3,24	n.a.	n.a.	n.a.
Private Equity Welt XI	1.12.2014	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Hedge Funds	1.4.2002	n.a.	1,52	n.a.	2,03	n.a.

¹⁾ KGAST Immo-Index (CH) gibt es erst seit 1.1.1998

Jahresrendite 10 Jahre in % p.a.	BM- Rendite 10 Jahre in % p.a.	Jahresrendite seit Beginn in % p.a.	BM- Rendite seit Beginn in % p.a.	Volatilität Anlage- gruppe 1 Jahr in %	Volatilität Benchmark 1 Jahr in %	Volatilität Anlage- gruppe 5 Jahre in %	Volatilität Benchmark 5 Jahre in %	Volatilität Anlage- gruppe 10 Jahre in %	Volatilität Benchmark 10 Jahre in %	Volatilität Anlage- gruppe seit Beginn in %	Volatilität Benchmark seit Beginn in %
3,03	3,43	3,97	4,25	3,13	3,11	2,79	2,80	2,92	3,00	2,77	2,82
2,16	2,81	2,47	3,07	1,89	1,75	1,90	1,92	2,75	2,96	2,70	2,87
2,65	3,11	2,65	3,13	3,57	3,38	2,82	2,77	2,93	2,91	2,93	2,91
0,39	0,79	3,08	3,55	10,01	10,09	9,48	9,49	8,71	8,73	7,61	7,71
n.a.	n.a.	2,56	2,94	4,06	4,42	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	3,75	4,09
n.a.	n.a.	3,61	4,22	3,84	3,44	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	4,00	3,74
n.a.	n.a.	-7,97	-5,39	11,19	10,47	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	9,67	9,21
5,18	5,48	8,19	8,38	16,77	16,79	11,62	11,63	13,51	13,52	15,64	15,60
n.a.	n.a.	3,91	3,90	13,33	13,34	11,31	11,50	n.a.	n.a.	15,15	16,44
3,04	2,93	4,80	4,88	18,06	18,12	11,75	11,76	15,98	16,06	17,41	17,38
n.a.	n.a.	-9,79	-9,21	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
3,42	3,14	8,59	7,91	16,41	16,67	13,41	13,87	21,61	21,48	23,27	22,97
5,49	5,37	5,16	5,07 ¹⁾	1,05	0,38	0,84	0,60	0,70	0,46	1,15	1,12 ¹⁾
n.a.	n.a.	5,39	5,84	1,27	0,38	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,78	0,62
2,92	1,95	5,78	6,18	14,53	14,62	13,87	13,68	20,02	20,73	18,26	18,67
n.a.	n.a.	-5,06	-3,71	14,03	13,76	14,12	14,32	n.a.	n.a.	21,38	22,01
-0,42	n.a.	-2,72	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
9,12	n.a.	5,14	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
6,38	n.a.	7,06	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
n.a.	n.a.	4,05	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
n.a.	n.a.	3,16	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
n.a.	n.a.	3,86	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
n.a.	n.a.	4,89	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
n.a.	n.a.	1,92	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
n.a.	n.a.	-0,80	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
n.a.	n.a.	6,15	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
2,22	n.a.	2,44	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

Übersicht über die Anlagegruppen

Rendite- und Risikokennzahlen

Performance

Die Performance wird unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Ausschüttungen als geometrische Verkettung der einzelnen Monatsrenditen berechnet, basierend auf den Nettoinventarwerten. Bei den in diesem Geschäftsbericht ausgewiesenen Performancedaten handelt es sich immer um Nettorenditen nach Abzug aller Kosten.

Benchmark

Die zur Anwendung gelangenden Benchmarks sind Total-Return-Indizes in CHF, unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Erträge.

Volatilität

Für die Volatilität wurde die Standardabweichung der Renditen vom Mittelwert verwendet.

Avadis Anlagestiftung 2

Anlagegruppen 82

Bericht der Revisionsstelle 84

Jahresrechnungen 86

Jahresrechnungen des Stammvermögens 88

Anhang 89

Avadis Anlagestiftung 2

Anlagegruppen

Aktien Welt hedged indexiert 2

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ MSCI Welt ex Schweiz hedged in CHF

Verwaltungsart: indexiert

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	-5,85	-6,77
2012	14,35	14,12
2013	28,52	28,27
2014	9,43	9,08
2015 (1.1.–31.10.)	2,90	2,81

Grösste Positionen in %

Apple	2,12
Microsoft	1,24
Exxon Mobil	1,07
General Electric	1,06
Johnson & Johnson	0,90

Länderaufteilung in %



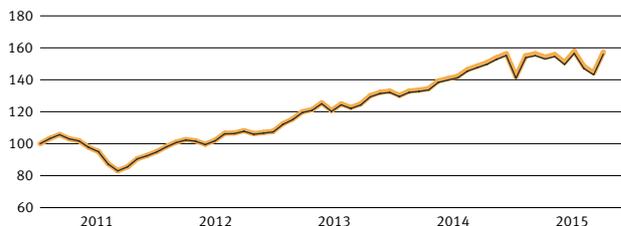
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2015

Aktien Welt indexiert 2

Wertentwicklung 5 Jahre



■ Avadis nach Kosten ■ MSCI Welt ex Schweiz

Verwaltungsart: indexiert

Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	-4,98	-5,18
2012	13,39	13,22
2013	23,30	23,08
2014	17,62	17,46
2015 (1.1.–31.10.)	0,69	0,55

Grösste Positionen in %

Apple	2,12
Microsoft	1,24
Exxon Mobil	1,07
General Electric	1,06
Johnson & Johnson	0,90

Länderaufteilung in %



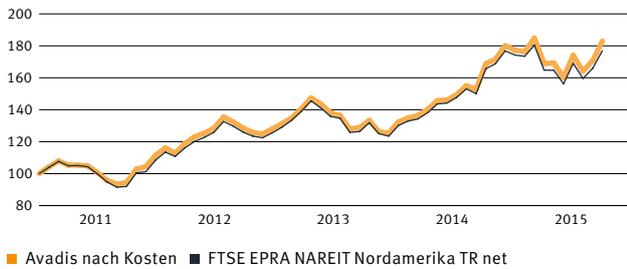
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2015

Immobilien Nordamerika 2

Wertentwicklung 5 Jahre



Die Renditezahlen der Jahre 2010 bis 2013 beziehen sich bei allen Anlagegruppen der Avadis Anlagestiftung 2 auf das jeweilige Kalenderjahr.

Verwaltungsart: Aktiv

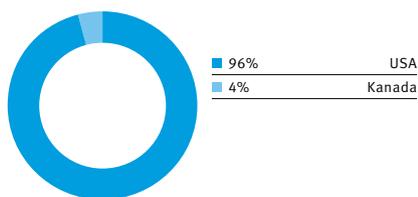
Renditedaten in %

	Avadis	Benchmark
2011	11,54	8,54
2012	14,71	15,65
2013	-2,05	-1,61
2014	43,66	43,18
2015 (1.1.–31.10.)	1,61	0,07

Grösste Positionen in %

Simon Property Group	9,9
Public Storage	5,9
Equity Residential	5,8
Avalonbay Communities	5,4
Boston Properties	5,3

Länderaufteilung in %



Sektorallokation in %



Angaben per 31.10.2015



Bericht der Revisionsstelle
an die Anlegerversammlung der
Avadis Anlagestiftung 2
Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Avadis Anlagestiftung 2, bestehend aus Vermögens- und Erfolgsrechnungen des Anlagevermögens, Bilanz und Erfolgsrechnung des Stammvermögens und Anhang (Seiten 86 bis 94 des Jahresberichts), für das am 31. Oktober 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 9 ASV) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir haben die weiteren in Art. 10 ASV und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich, soweit diese Aufgaben nicht von der Anlegerversammlung wahrgenommen werden.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen einschliesslich der Anlagerichtlinien entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das zuständige Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Anlagestiftung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften einschliesslich der Anlagerichtlinien eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Raffael Simone
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Jahresrechnung

Aktien Ausland

Vermögensrechnung (in CHF)	Aktien Welt hedged indexiert 2 31.10.2015 ¹⁾	Aktien Welt hedged indexiert 2 31.10.2014	Aktien Welt indexiert 2 31.10.2015 ¹⁾	Aktien Welt indexiert 2 31.10.2014
Flüssige Mittel	0	16 578 827	0	1 787 719
Forderungen	0	49 493 251	0	5 327 760
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0
Effekten	0	1 262 518 237	0	136 139 188
Anteile Kapitalmarktfonds	1 201 906 605	0	132 212 073	0
Derivative Finanzinstrumente	0	-8 804 689	0	26 155
Gesamtvermögen	1 201 906 605	1 319 785 626	132 212 073	143 280 822
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 148	56 858 783	1 334	6 116 184
Nettovermögen (Inventarwert)	1 201 894 457	1 262 926 843	132 210 739	137 164 638
Erfolgsrechnung (in CHF)				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	30 083 582	0	3 182 172
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0	0	0
Übrige Erträge	0	679 838	0	75 865
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	73 503	0	9 832
Total Erträge	0	30 836 923	0	3 267 869
abzüglich				
Passivzinsen	0	9 794	0	1 036
Verwaltungskosten	19 293	3 729 835	2 114	385 300
Übrige Aufwendungen	0	124 021	0	17 957
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	0	1 925 033	-1	256 141
Total Aufwand	19 293	5 788 683	2 113	660 434
Nettoerfolg	-19 293	25 048 240	-2 113	2 607 435
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	61 485 752	-12 298 326	6 663 909	2 785 432
Realisierter Erfolg	61 466 459	12 749 914	6 661 796	5 392 867
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	-3 004 240	0	-816 877	0
Gesamterfolg	58 462 219	0	5 844 919	0
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)				
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1 262 926 843	1 347 818 199	137 164 638	140 288 209
Zeichnungen	32 858 903	11 809 612	9 891 336	1 790 678
Rücknahmen	-152 353 508	-235 793 491	-20 690 154	-24 772 644
Realisierter Erfolg		80 479 770		6 521 290
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste		58 612 753		13 337 105
Gesamterfolg	58 462 219	0	5 844 919	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	1 201 894 457	1 262 926 843	132 210 739	137 164 638
Verwendung des Erfolgs (in CHF)				
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-19 293	27 031 594	-2 113	2 901 896
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	19 293	0	2 113	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	27 031 594	0	2 901 896
Vortrag auf neue Rechnung	0	27 031 594	0	2 901 896
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	7 339,1234	8 762,1999	878,2072	1 040,851
Ausgegebene Ansprüche	185,6784	75,0251	66,2577	13,2385
Zurückgenommene Ansprüche	875,4883	1 498,1016	133,7714	175,8823
Stand am Ende des Geschäftsjahres	6 649,3135	7 339,1234	810,6935	878,2072
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	180 754.67	172 081.43	163 083.51	156 187.10

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 89

Jahresrechnung Immobilien Ausland

Vermögensrechnung (in CHF)	Immobilien Nordamerika 2 31.10.2015 ¹⁾	Immobilien Nordamerika 2 31.10.2014
Flüssige Mittel	0	2 068 619
Forderungen	0	139 972
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	0	88 840 910
Anteile Kapitalmarktfonds	90 026 199	0
Derivative Finanzinstrumente	0	0
Gesamtvermögen	90 026 199	91 049 501
abzüglich		
Verbindlichkeiten	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 087	381 777
Nettovermögen (Inventarwert)	90 025 112	90 667 724
Erfolgsrechnung (in CHF)		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	0	2 858 636
Erträge Anteile Kapitalmarktfonds	0	0
Übrige Erträge	0	4 573
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	1	8 136
Total Erträge	1	2 871 345
abzüglich		
Passivzinsen	0	0
Verwaltungskosten	1 730	592 629
Übrige Aufwendungen	0	22 471
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rückn. von Ansprüchen	0	7 416
Total Aufwand	1 730	622 516
Nettoerfolg	-1 729	2 248 829
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	3 791 066	919 026
Realisierter Erfolg	3 791 066	3 167 855
Unrealisierte Kapitalgewinne/-verluste	3 271 279	0
Gesamterfolg	7 062 345	0
Veränderung des Nettovermögens (in CHF)		
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	90 667 724	70 887 017
Zeichnungen	374 078	965 015
Rücknahmen	-8 079 035	-315 595
Realisierter Erfolg	0	117 618
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	0	19 013 669
Gesamterfolg	7 062 345	0
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	90 025 112	90 667 724
Verwendung des Erfolgs (in CHF)		
Nettoerfolg des Geschäftsjahres	-1 729	1 930 848
Übertrag auf realisierte Kapitalgewinne und -verluste	1 729	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	1 930 848
Vortrag auf neue Rechnung	0	1 930 848
Anzahl Ansprüche im Umlauf (in Stück)		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	491,5728	486,6191
Ausgegebene Ansprüche	1,9511	6,9000
Zurückgenommene Ansprüche	43,1727	1,9463
Stand am Ende des Geschäftsjahres	450,3512	491,5728
Inventarwert pro Anspruch (in CHF)	199 899.79	184 444.14

¹⁾ Erläuterungen zur geänderten Darstellung siehe Seite 89

Avadis Anlagestiftung 2

Jahresrechnung des Stammvermögens

Bilanz (in CHF)	31.10.2015 Aktiven	31.10.2015 Passiven	31.10.2014 Aktiven	31.10.2014 Passiven
Flüssige Mittel	99 737.10		99 989.85	
Sonstige Forderungen	358.75		357.00	
Stiftungskapital		100 000.00		100 000.00
Vortrag Reingewinn/-verlust		346.85		581.60
Reinverlust		-251.00		-234.75
Total	100 095.85	100 095.85	100 346.85	100 346.85

Erfolgsrechnung (in CHF)	1.11.2014– 31.10.2015 Aufwand	1.11.2014– 31.10.2015 Ertrag	1.11.2013– 31.10.2014 Aufwand	1.11.2013– 31.10.2014 Ertrag
Bankzinsen		5.00		21.25
Bankspesen	256.00		256.00	
Reingewinn/-verlust		251.00		234.75
Total	256.00	256.00	256.00	256.00
Verwendung des Reinverlusts	-251.00		-234.75	
Zuweisung an Stiftungskapital	0		0	
Vortrag auf neue Rechnung	-251.00		-234.75	

Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen

Jahresrechnungen der Anlagegruppen

Ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 werden das Vermögen sowie die Erträge und Aufwendungen in den Jahresrechnungen ausschliesslich auf Stufe Anlagegruppe ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen der traditionellen Anlagegruppen werden seit dem 11. September 2015 direkt auf Stufe Anlagegruppe gebucht. Beim Vermögen werden die Anteile in unterliegenden Kapitalmarktfonds aufgeführt. Da die Anlagegruppen in thesaurierende Kapitalmarktfonds investieren, resultieren auf Stufe der Anlagegruppen keine Kapitalerträge. Der Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen und die Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme von Ansprüchen werden somit ebenfalls erst seit dem 11. September 2015 auf Stufe der Anlagegruppe ausgewiesen. In der Erfolgsrechnung neu ausgewiesen wird zudem der Gesamterfolg, der sich aus dem realisierten Erfolg und der Veränderung der unrealisierten Kapitalgewinne/-verluste zusammensetzt. Die Anlagegruppen schütten den per Ende des Geschäftsjahres erzielten Nettoerfolg nicht aus. Dieser wird auf die realisierten Kursgewinne und -verluste übertragen.

Die Vorjahreszahlen werden nach der bis dahin praktizierten Darstellungsmethodik mit der Übernahme der Werte aus den Fondsrechnungen dargestellt. Der detaillierte Beschreibung der Vorjahresmethodik kann dem Geschäftsbericht 2013/2014 entnommen werden.

Änderungen bei «Verbindlichkeiten» und «Passive Rechnungsabgrenzungen»

Unter «Verbindlichkeiten» werden ab dem Geschäftsjahr 2014/15 nur noch etwaige negative Cashpositionen per Jahresende ausgewiesen. Im Vorjahr noch unter «Verbindlichkeiten» aufgeführte Gebühren und geschuldete Mehrwertsteuern werden neu unter «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Avadis Anlagestiftung 2

Anhang

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Stiftungszweck

Die Avadis Anlagestiftung 2 (AST 2) wurde 2008 gegründet. Sie ist eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. ZGB und bezweckt die Anlage des Vermögens steuerbefreiter Einrichtungen der beruflichen Vorsorge mit Sitz in der Schweiz.

Der Stiftungsrat kann gemäss Art. 11 des Reglements Kommissionen und Ausschüsse einsetzen. Es bestehen ein Prüfungsausschuss und ein Innovationsausschuss, die für die Stiftung tätig sind. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Reglement der entsprechenden Ausschüsse festgehalten.

Organisation

Oberstes Organ der Stiftung ist die Anlegerversammlung. Der Stiftungsrat wird aus dem Kreis der Anleger gewählt.

Die Wahl von unabhängigen Experten beziehungsweise Mitgliedern in den Stiftungsrat ist ebenfalls möglich.

Die Geschäftsführung ist per Dienstleistungsvertrag an die Avadis Vorsorge AG in Baden delegiert.

Revisionsstelle ist PricewaterhouseCoopers AG in Zürich.

Vermögensverwalter

Aktien Welt hedged indexiert 2	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Welt indexiert 2	State Street Global Advisors, Paris
Immobilien Nordamerika 2	AEW Capital Management, Boston

Administration

Die Stiftung arbeitet mit einer flexiblen Multi-Manager-Anlageplattform. Die Anlagen wickelt sie über institutionelle schweizerische Fonds ab.

Als Depotbank der Stiftung agiert die Bank Lombard Odier & Co. AG in Genf (Lombard Odier). Die Buchhaltung und die Kalkulation des Nettoinventarwerts der Ansprüche werden ebenfalls von Lombard Odier durchgeführt. Die Überwachung der Anlagevorschriften im Rahmen des Investment Controlling wird durch die Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA (LOAM) wahrgenommen.

Rechtsgrundlagen AST 2

- Statuten, von der Anlegerversammlung am 21.3.2013 beschlossen und mit Verfügung durch die Aufsichtsbehörde (OAK) am 14.5.2013 in Kraft getreten. Diese ersetzt die Stiftungsurkunde vom 18.9.2008.
- Reglement, von der Anlegerversammlung per 21.3.2013 beschlossen und mit Bestätigung durch die Aufsichtsbehörde (OAK) am 14.5.2013 in Kraft getreten. Dies ersetzt das Reglement vom 26.9.2008.
- Organisationsreglement vom 18.3.2009, revidiert per 11.12.2014
- Anlagerichtlinien, zuletzt revidiert per 24.4.2015
- Vergütungsreglement vom 28.1.2010, revidiert per 19.6.2013
- Reglement für den Prüfungsausschuss vom 23.9.2009
- Aufgaben- und Kompetenzreglement Innovationsausschuss vom 24.6.2011

Bewertung

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der einzelnen Anlagegruppen richtet sich nach den Bestimmungen von Art. 4 des Reglements.

Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Darstellung der Jahresrechnung erfolgte in Einklang mit den Fachempfehlungen zu Swiss GAAP FER 26.

Einhaltung der Anlagerichtlinien

Die Anlagerichtlinien wurden im Berichtsjahr bei allen Anlagegruppen eingehalten.

Die Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen gemäss den Anlagerichtlinien der Avadis Anlagestiftung 2 wurden in der Berichtsperiode eingehalten.

Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

In der Verordnung über die Anlagestiftung (ASV) ist in Art. 26 Abs. 3 festgehalten, dass Anlagegruppen mit einer auf einen gebräuchlichen Index ausgerichteten Strategie, ausser bei gemischten Anlagegruppen, die Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen nach Art. 54 und 54a BVV 2 überschreiten dürfen. Gemäss den Vorgaben der Weisung OAK BV W – 02/2014 werden die Abweichungen per 31. Oktober 2015 nachfolgend ausgewiesen.

Schuldnerbegrenzungen >10%

Keine Überschreitungen vorhanden

Gesellschaftsbegrenzungen >5%

Immobilien Nordamerika 2

Position	Anlagegruppe	Benchmark
Simon Property Grp	9,92%	8,63%
Public Storage	5,90%	4,59%
Equity Residential	5,83%	3,84%
AvalonBay Communities	5,41%	3,16%
Boston Pty	5,26%	2,66%
Prologis	5,15%	3,09%

Ausserdem verlangt die Aufsichtsbehörde die Offenlegung des Anteils der benchmarkfremden Positionen in den aktiv verwalteten Anlagegruppen.

Anlagegruppe	Anteil benchmarkfremder Positionen in %
Immobilien Nordamerika 2	3,42%

Verwaltungskosten

Die Avadis Anlagestiftung 2 erhebt seit 11. September 2015 Verwaltungskosten direkt auf die Anlagegruppen. Diese beinhalten unter anderem die Vergütungen gemäss Dienstleistungsvertrag an die Geschäftsführung (Avadis Vorsorge AG) sowie die Administrationsgebühren an die Bank Lombard Odier & Co. Vor dem 11. September 2015 wurden die Verwaltungskosten als indirekte Kosten auf Ebene des jeweiligen institutionellen Fonds belastet (vgl. auch die Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen auf Seite 89).

Avadis Anlagestiftung 2 Anhang

Wesentliche Vorkommnisse

Veränderung bei der Avadis Anlagestiftung 2

- Wechsel der Depotbank von RBC Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich zu Bank Lombard Odier & Co. AG in Genf per 11. September 2015

Währungsumrechnungskurse zu CHF

	31.10.2015	31.10.2014
EUR	1.0889	1.2059
USD	0.9858	0.9625
GBP	1.5223	1.5398
JPY	0.0082	0.0086

Libor-Satz CHF

	31.10.2015	31.10.2014
1 Monat	-0,7700%	0,0020%

Wertpapierleihe

Die Wertpapierleihe (Securities Lending) wird aufgrund der fondsbasierten Vermögensverwaltung indirekt, innerhalb der eingesetzten schweizerischen Fonds betrieben. Das Securities Lending ist seit Juli 2015 aufgrund operationeller Umstellungen sistiert. Das Securities Lending wird von RBC bewirtschaftet. Alle Wertschriften sind durch ein Collateral gesichert, das mindestens 105% der unterliegenden Werte entspricht. Als Sicherheiten werden Obligationen aus den G10-Staaten verwendet. Das Collateral wird auf einem separaten Konto verwaltet. Das Restrisiko, falls eine Verwertung trotzdem nicht vollständig gelingen könnte, deckt RBC mit einer Versicherung (sog. Indemnification) ab. Im Berichtsjahr resultierte aus diesem Geschäft ein Ertrag von rund CHF 0,52 Millionen (Vorjahr CHF 0,76 Mio.).

Derivate

Für die von Avadis eingesetzten institutionellen Fonds können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Es gelten die Bestimmungen der unterliegenden Fondsreglemente. Die derivativen Instrumente werden unter anderem zur Deckung von Währungsrisiken eingesetzt. Sie bezwecken keine Hebelwirkung auf das Vermögen gemäss BVV 2. Der Ausweis über die Derivatpositionen per 31. Oktober 2015 kann in den Jahresrechnungen der unterliegenden Fonds eingesehen werden.

Fremdfinanzierung

Es besteht per Ende des Geschäftsjahres auf der Ebene der Avadis Anlagestiftung 2 keine Fremdfinanzierung.

Ertragsausschüttung

Die Reinerträge der einzelnen Anlagegruppen werden grundsätzlich jährlich thesauriert. Der Stiftungsrat kann für einzelne Anlagegruppen Ausschüttungen der Nettoerträge und/oder Nettokurserfolge an die Anleger entsprechend der Anzahl Ansprüche beschliessen.

Dienstleistungsentschädigungen und Total Expense Ratio

Die Avadis Anlagestiftung 2 ist eine Einkaufsgemeinschaft für Pensionskassen mit dem Ziel, kostengünstige Anlageprodukte mit bestmöglichem Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Die Stiftung verfolgt kein Gewinnziel. Um eine möglichst transparente Kostensituation für die Anleger zu sichern, werden beim Abschluss von Dienstleistungsverträgen, wenn immer zweckmässig und möglich, fixe vermögensbasierte Entschädigungen vereinbart. Bei den in diesem Geschäftsbericht ausgewiesenen Performance-daten handelt es sich immer um Nettorenditen nach Abzug aller Kosten.

Entschädigung Gremien

Die Entschädigung des Stiftungsrats, der Ausschüsse und der ständigen Experten ist im Vergütungsreglement vom 28. Januar 2010, zuletzt revidiert per 19. Juni 2013, festgelegt.

Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsentuschädigungen

Die Avadis Anlagestiftung 2 verfügt über kein Vertriebsnetz, das mittels Vertriebskommissionen entschädigt wird, und richtet folglich keine Rückerstattungen, Vertriebs- und Betreuungsentuschädigungen an Partner aus. Einzige Vertriebsstelle ist die Avadis Vorsorge AG, die im Rahmen des Geschäftsführungsmandats eine fixe vermögensbasierte Entschädigung erhält.

Die Stiftung hat im Geschäftsjahr 2014/2015 keine Rückerstattungen von Dienstleistungserbringern erhalten.

Berechnung der Total Expense Ratio (TER)

Die TER-Kostenquote wurde nach der Richtlinie zur Berechnung und Publikation der Betriebsaufwandquote TER KGAST berechnet. Diese Berechnung wurde von der OAK in der Beilage zu den Weisungen Nr. 02/2013 vom 19. September 2013 anerkannt. Der Berechnungszeitraum für die TER entspricht dem Geschäftsjahr. Die erste Kennzahl (TER) in folgender Tabelle umfasst die zusammengesetzte Betriebsaufwandsquote TER KGAST, die auch die Kosten der unterliegenden Zielfonds beinhaltet. Die zweite Kennzahl umfasst die Betriebsaufwandsquote auf Stufe der Anlagegruppen, ohne die Kosten der unterliegenden Zielfonds.

Berechnung Betriebsaufwandquote TER KGAST per 31.10.2015

Anlagegruppen AST 2	Durchschnittliches Vermögen CHF ¹⁾	TER (zusammengesetzte Betriebsaufwandquote) %	Davon: Betriebsaufwandquote Anlagegruppe %
Aktien Welt hedged indexiert 2	1 234 701 984	0,29	0,00
Aktien Welt indexiert 2	133 573 912	0,29	0,00
Immobilien Nordamerika 2	87 414 850	0,81	0,00

¹⁾ Umstellung der Kostenverrechnung der Anlagen; Aufwand ab 11.9.2015

Avadis Anlagestiftung 2

Performancekennzahlen der Anlagegruppen

Geschäftsjahr
1.11.2014–31.10.2015

Anlagegruppe	Lancierung	Benchmark (BM)
Aktien Welt hedged indexiert 2	1.11.2008	MSCI Welt ex Schweiz hedged in CHF TR net
Aktien Welt indexiert 2	1.11.2008	MSCI Welt ex Schweiz TR net
Immobilien Nordamerika 2	1.11.2008	FTSE EPRA NAREIT Nordamerika TR net in CHF

Anlagegruppe	Jahresrendite		BM-Rendite		Jahresrendite		BM-Rendite	
	1 Jahr in %	1 Jahr in %	5 Jahre in % p.a.	5 Jahre in % p.a.	10 Jahre in % p.a.	10 Jahre in % p.a.	seit Beginn in % p.a.	seit Beginn in % p.a.
Aktien Welt hedged indexiert 2	5,04	4,83	10,34	9,98	n.a.	n.a.	10,22	10,10
Aktien Welt indexiert 2	4,42	4,26	9,39	9,21	n.a.	n.a.	8,51	8,30
Immobilien Nordamerika 2	8,38	6,82	12,19	11,45	n.a.	n.a.	12,25	11,42

Anlagegruppe	Volatilität		Volatilität		Volatilität		Volatilität	
	Anlage- gruppe 1 Jahr in %	Volatilität Benchmark 1 Jahr in %	Anlage- gruppe 5 Jahre in %	Volatilität Benchmark 5 Jahre in %	Anlage- gruppe 10 Jahre in %	Volatilität Benchmark 10 Jahre in %	Anlage- gruppe seit Beginn in %	Volatilität Benchmark seit Beginn in %
Aktien Welt hedged indexiert 2	13,33	13,34	11,31	11,50	n.a.	n.a.	15,15	15,31
Aktien Welt indexiert 2	18,06	18,12	11,74	11,76	n.a.	n.a.	17,40	17,38
Immobilien Nordamerika 2	17,93	17,35	13,75	13,81	n.a.	n.a.	21,59	22,01

Rendite- und Risikokennzahlen

Performance

Die Performance wird unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Ausschüttungen als geometrische Verkettung der einzelnen Monatsrenditen berechnet, basierend auf den Nettoinventarwerten. Bei den in diesem Geschäftsbericht ausgewiesenen Performancedaten handelt es sich immer um Nettoerträgen nach Abzug aller Kosten.

Benchmark

Die zur Anwendung gelangenden Benchmarks sind Total-Return-Indizes in CHF, unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Erträge.

Volatilität

Für die Volatilität wurde die Standardabweichung der Renditen vom Mittelwert verwendet.

Avadis Anlagestiftung

Bruggerstrasse 61a | Postfach | CH-5401 Baden | T +41 58 585 33 55 | F +41 58 585 61 74 | info@avadis.ch | www.avadis.ch